MEHR AUS HOLZ.

EGGER

Egger Holzwerkstoffe GmbH

Jahresfinanzbericht 2020/21

MEHR AUS HOLZ.

EGGER

Egger Holzwerkstoffe GmbH
St. Johann in Tirol

Jahresfinanzbericht
gemäß § 124 Börsegesetz
zum 30. April 2021

Inhaltsverzeichnis

Egger Holzwerkstoffe GmbH (Konzernabschluss)

Vorwort und Porträt der Gruppenleitung	**Seite 8**
Kennzahlenübersicht	**Seite 12**
Lagebericht zum konsolidierten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21	**Seite 15**
Konsolidierter Jahresabschluss nach IFRS zum 30. April 2021	**Seite 83**
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	**Seite 145**
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Konzernabschluss	**Seite 146**

Egger Holzwerkstoffe GmbH

Einzelabschluss nach UGB zum 30. April 2021	**Seite 155**
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	**Seite 167**
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zum Einzelabschluss	**Seite 168**

Der Lagebericht zum Einzelabschluss entspricht dem Lagebericht zum konsolidierten Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss ist in TEUR/Mio. EUR (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die gewählten personenbezogenen Schreibweisen gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Mission

Wir machen mehr aus Holz

Der Pioniergeist des Familienunternehmens EGGER prägt unser Handeln.
Dynamik, Loyalität, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen stellen unsere zentralen Werte dar.
Wir schaffen nachhaltiges, internationales Wachstum aus eigener Kraft und bewahren unsere Eigenständigkeit.
Wir begeistern unsere Kunden mit innovativen Lösungen und bedarfsorientierten Komplett-angeboten rund um den natürlichen Werkstoff Holz.

Unsere Werte als Familienunternehmen

- Wir verstehen uns als transparentes und modernes Familienunternehmen und präsentieren uns so am Arbeitsmarkt.
- Die nachhaltige Sicherung und die Weiterentwicklung des Unternehmens zur Generationsweitergabe stehen bei unseren Entscheidungen im Vordergrund.
- Menschlichkeit, Vertrauen, respektvoller Umgang miteinander und Loyalität prägen unser tägliches Handeln.
- Wir stehen zu unserem Wort (Handschlag).
- Professionelles Handeln und kurze Entscheidungswege sind wichtige Erfolgsmerkmale.
- Wir leben unser Leitbild und unsere Werte (Qualität, Menschlichkeit, Perspektive).

Unsere Leistungen für unsere Kunden

- Der Aufbau und die Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen mit unseren Kunden sind die Basis für gemeinsam erlebten Erfolg.
- Eckpfeiler unserer Arbeit sind verlässliche Qualität, Kompetenz in Design und Anwendungstechnik, fachlich qualifizierte Beratung sowie Services zur Verkaufsunterstützung. All unsere Leistungen orientieren sich an aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen.

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS

Unser Qualitätsanspruch

- Für uns bedeutet Qualität die Erfüllung von definierten Anforderungen in allen Bereichen.
- Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung, dokumentiert durch ein zertifiziertes Managementsystem.

Unsere Mitarbeiter und Führungskräfte

- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wir fordern hohe Leistungsbereitschaft und fördern durch gezielte Information, Aus- und Weiterbildung.
- Besondere Anerkennung finden Erfahrung, deren Weitergabe sowie langjährige Mitarbeit.
- Unsere Führungskräfte kommen in erster Linie aus dem Unternehmen. Sie zeichnen sich durch hohe Führungskompetenz und Vorbildwirkung aus.

Unsere Organisation

- Wir sind dezentral organisiert und nach Geschäftsfeldern und regionalen Einheiten strukturiert. Zentral werden nur diejenigen Funktionen wahrgenommen, die Synergieeffekte oder Produktivitätsgewinne versprechen oder diese strategisch erfordern.
- Wir haben klare und kurze Entscheidungswege.
- Geschäftsordnungen und Berichtspflichten sind die Basis für eine ordnungsgemäße Unternehmensführung.
- Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erfolgt durch die Eigentümer und die Gruppenleitung, unterstützt durch den Gruppenstab und die Divisionsleitungen.
- Die Ziele unseres Unternehmens werden gemeinsam vereinbart und eigenverantwortlich verfolgt.

Unser soziales Umfeld

- Im Einklang mit unseren Grundwerten respektieren wir die Sitten und Gebräuche der Länder und Regionen, in denen wir tätig sind.
- Wir integrieren uns in das Leben des jeweiligen Umfeldes.
- Wir fördern den Einsatz von qualifizierten MitarbeiterInnen und Führungskräften aus den Regionen unserer Standorte.

Unsere Umwelt

- Die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen hat für uns höchste Priorität.
- Diese erreichen wir durch Energiegewinnung in eigenen Biomassekraftwerken, durch modernste, ressourcenschonende Verarbeitungstechnologien und umweltfreundliche Logistiksysteme.

Unsere Informations- und Kommunikationssysteme

- Wir investieren bewusst in zukunftsorientierte Informations- und Kommunikationssysteme.
- Damit steuern wir unser Unternehmen effizient und binden die Partner in die für sie relevanten Wertschöpfungsprozesse ein.

Vorwort der Gruppenleitung

Sehr geehrte Damen und Herren.

Unser abgelaufenes Geschäftsjahr 2020/21 war massiv von der weltweiten **Corona-Pandemie** und ihren Auswirkungen auf sämtliche Arbeits- und Lebensbereiche geprägt. Nach lockdown-bedingten Einbrüchen zu Beginn des Geschäftsjahres, erlebte unsere Branche in fast allen Märkten eine **stark ansteigende Nachfrage** seit dem Sommer 2020, die sich bis heute auf außergewöhnlich hohem Niveau hält. Wir führen diese anhaltende Sondersituation in erster Linie auf den mit den Coronaschutzmaßnahmen und Lockdowns einhergehenden **Cocooning-Effekt**, also die massiv verstärkten Konsuminvestitionen ins eigene Zuhause, zurück. Insgesamt zeigte sich der Bau- und der Einrichtungssektor letztlich von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie deutlich weniger negativ betroffen als andere Branchen.

Vor diesem Hintergrund können wir Ihnen im vorliegenden Jahresfinanzbericht 2020/21 von einer sehr positiven Geschäftsentwicklung berichten:
Wir konnten einen gruppenweiten **Umsatz von 3.082,8 Mio. EUR** (+8,9 % zum Vorjahr) und ein **EBITDA von 622,3 Mio. EUR** (+46,6 % zum Vorjahr) erwirtschaften. Die EBITDA-Marge liegt bei 20,2 %. Unsere Eigenkapitalquote liegt mit 42,0 % über dem Vorjahreswert von 37,9 %. Diese deutliche Ergebnissteigerung zeigt, dass wir bei EGGER einerseits die Herausforderungen der Pandemie gut bewältigt, zugleich auch die sich in unserer Branche ergebenden Chancen sehr gut genützt haben. Insbesondere konnten wir nachfragebedingt die Umsatzverteilung hinsichtlich Produkt- und Kundenmix maßgeblich optimieren.

Wir haben in den vergangenen Monaten unsere **Kapazitäten maximal ausgenützt**, auf fast allen unseren Anlagen Rekordmengen produziert und die starke Nachfrage maximal bedient. Unsere Produktionsstandorte waren im Geschäftsjahr 2020/21 sehr gut ausgelastet. Wir haben mit 9,6 Mio. m³ Holzwerkstoffen und Schnittholz einen neuen **Höchststand in der Produktion** verzeichnet.

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei unseren nunmehr rund **10.400 Mitarbeitern**. Sie haben in diesem herausfordernden Jahr Großes geleistet."

All unsere Divisionen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv entwickelt und Umsatz- sowie Ergebnissteigerungen verzeichnet:

Die **Division Decorative Products Mitte** hat im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 930,4 Mio. EUR (+4,9 % zum Vorjahr) erwirtschaftet. Die **Division Decorative Products West** hat mit 690,9 Mio. EUR einen um + 4,2 % höheren Umsatz als im Vorjahr – diese Division mit Werken in Großbritannien und Frankreich war vom Konjunkturabschwung durch die Corona-Pandemie besonders betroffen – im Mai und Juni 2020 waren in diesen Werken geringere Umsätze zu verzeichnen. Diese konnten jedoch in den Folgemonaten wieder aufgeholt werden. Der Umsatz der **Division Decorative Products Ost** stieg um +10,8 % auf 981,8 Mio. EUR. Positiv entwickelte sich in dieser Division vor allem das neue Werk in Biskupiec (PL). Unsere jüngste **Division Decorative Products Americas** erhöhte den Umsatz um +32,0 % auf 181,2 Mio. EUR. Hierin sind neben unserem argentinischen Standort Concordia bereits Umsätze durch unser neuestes Werk in Lexington, NC (US) enthalten. Die **Division Flooring Products** liegt mit einem Umsatz von 552,5 Mio. EUR um +25,3 % über dem Vorjahr. Das **Segment Sonstiges** hat einen Umsatz von 201,5 Mio. EUR (+ 16,0 % ggü. dem Vorjahr) und beinhaltet das Sägewerk in Brilon (DE), kleinere eigenständige Bereiche und Gruppenfunktionen.

Die **Ertragsentwicklungen** in den Divisionen fielen unterschiedlich aus. Im Mai 2020 waren, bedingt durch die Corona-Pandemie, durchwegs geringere Ergebnisse zu verzeichnen. Besonders betroffen war die Division Decorative Products West mit Werken in Großbritannien und Frankreich. In Summe konnten alle unsere Divisionen, mit Ausnahme der Division Decorative Products Americas, die Ergebnisse des Vorjahres sogar übertreffen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unseren **20. Produktionsstandort in Lexington, NC (US)** in Betrieb nehmen. Wir sind sehr stolz, dass die Inbetriebnahme dieses Greenfield-Projekts trotz der großen Herausforderungen durch die weltweite Corona-Pandemie und damit einhergehenden Reisebeschränkungen planmäßig erfolgen konnte. Nun sind wir dabei, mit unseren rund 360 neuen amerikanischen Mitarbeitern die Prozesse schrittweise zu optimieren, die errichteten Kapazitäten voll aufzufahren und unsere innovativen und hochwertigen Produkte erfolgreich am nordamerikanischen Markt zu platzieren.

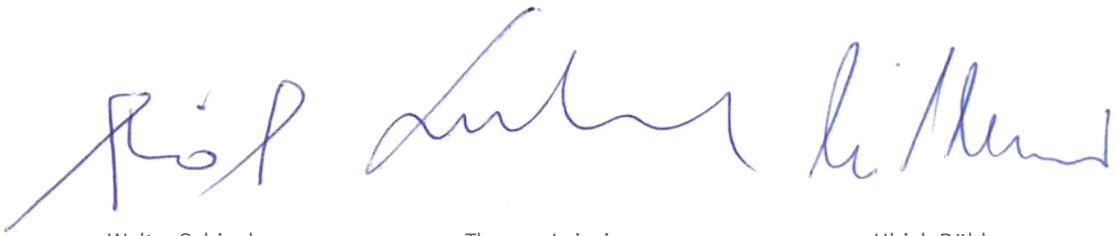
Insgesamt haben wir unsere zuvor sehr intensive Investitionstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr deutlich reduziert, auch durch Verschiebungen im Bereich Erhaltungsinvestitionen zu Beginn der Pandemie. Die **Gesamtinvestitionssumme** betrug 193,0 Mio. EUR.

Die für uns wesentlichen **Rohstoffpreise** entwickelten sich bis Dezember 2020 stabil. Seit Januar 2021 wurde jedoch die Rohstoffversorgung, die durch gestörte globale Warenströme viele Sektoren betrifft, zunehmend herausfordernder. Am angespanntesten ist dabei aktuell die Versorgungssituation bei **Chemierohstoffen**, die wir für die Holzwerkstoffproduktion benötigen und die einer extremen Volatilität unterliegen. Dank unserer vorausschauenden Versorgungsstrategie haben wir uns bislang gut mit unseren Rohstoffen versorgen können. Auch zukünftig setzen wir auf langfristige, partnerschaftliche Beziehungen mit unseren Lieferanten. Zur Absicherung setzen wir außerdem weiterhin auf tiefe Rückwärtsintegration und adäquate Einkaufs- und Logistiksysteme.

Wiederum veröffentlichen wir zeitgleich mit dem Jahresfinanzbericht auch unseren **Nachhaltigkeitsbericht** (nichtfinanzielle Erklärung). Dieser ist auf unserer Webseite **www.egger.com/nachhaltigkeit** abrufbar und präsentiert unsere Haltungen, Zielsetzungen und Leistungen hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick bleibt auch weiterhin, vor allem hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, mit großer Unsicherheit behaftet. Wir bei EGGER gehen zumindest auch in den nächsten Monaten von einer hohen marktseitigen **Nachfrage** aus und werden unter **Vollauslastung** unserer Kapazitäten unsere Kunden maximal bedienen. Insgesamt rechnen wir mit einer gruppenweit stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf hohem Niveau.

St. Johann in Tirol, am 15. Juli 2021



Walter Schiegl	Thomas Leissing	Ulrich Bühler
(CTO, Produktion, Technik und Einkauf)	(Sprecher der Geschäftsführung, CFO, Finanzen, Logistik und Personal)	(CSO, Marketing und Vertrieb)

Die Geschäftsführung

Kurzporträt der Gruppenleitung

Im Jahr 1961 gründete Fritz Egger sen. ein Spanplattenwerk in St. Johann in Tirol, das die Grundlage für das Familienunternehmen EGGER war. Heute befindet sich die Unternehmensgruppe im Besitz von Privatstiftungen der Familie Egger. Unsere Gruppengeschäftsführung (Gruppenleitung) hält kleinere Anteile.

Fritz und Michael Egger bestimmen als Mitglieder des Aufsichtsrats die strategischen Leitlinien des Unternehmens mit. Die operativen Geschäfte unseres Familienunternehmens werden von der Gruppenleitung mit Thomas Leissing, Walter Schiegl und Ulrich Bühler geführt.

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS

Thomas Leissing

EGGER Gruppenleitung Finanzen / Verwaltung / Logistik und Sprecher der Gruppenleitung
Thomas Leissing ist seit 2005 Mitglied unserer Gruppenleitung. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Logistik, Personal und IT und ist seit 2009 auch Sprecher der Gruppenleitung. Vor seinem Eintritt bei EGGER war er für eine börsennotierte internationale Industriegruppe im Bereich Corporate Finance tätig.

Walter Schiegl

EGGER Gruppenleitung Produktion / Technik / Einkauf
Walter Schiegl ist bereits seit 1980 in der EGGER Gruppe tätig. Nach den ersten Jahren innerhalb der Produktion war er unter anderem Werksleiter Produktion und Technik an den Standorten Wörgl (AT) und Brilon (DE). Seit 2000 ist er in unserer Gruppenleitung für Produktion, Technik und Einkauf verantwortlich.

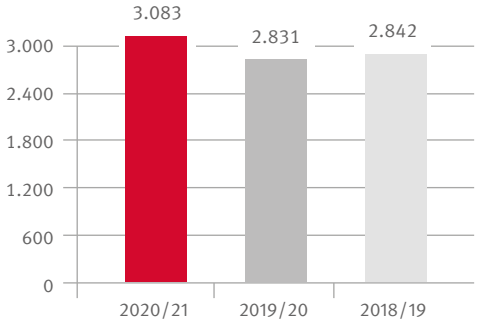
Ulrich Bühler

EGGER Gruppenleitung Vertrieb / Marketing
Ulrich Bühler ergänzte unsere Gruppenleitung im Jahr 2006 und verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing, Produktmanagement und Kommunikation. Vor seinem Eintritt im Jahr 2000 war er für ein großes deutsches Holzhandelsunternehmen tätig. Bei uns war er bis zu seiner Berufung in die Gruppenleitung für Vertrieb und Marketing in der Landesleitung Deutschland zuständig.

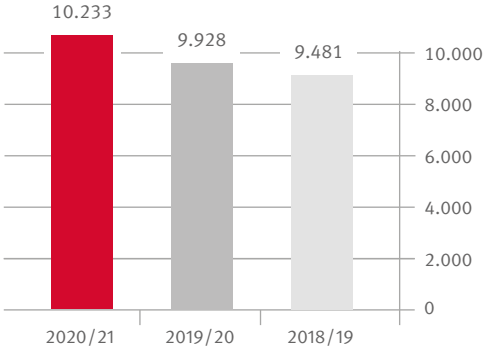
Kennzahlenübersicht

Die wesentlichen Eckdaten unserer Gruppe auf einen Blick.

Umsatzerlöse (Mio. EUR)



Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt) rollierend 12 Monate



Gewinn- & Verlustrechnung		2020/21	2019/20	2018/19
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.082,8	2.831,5	2.841,5
Bereinigtes EBITDA (1)	Mio. EUR	622,3	424,4	425,0
Bereinigte EBITDA-Marge (1)	in %	20,2 %	15,0 %	15,0 %
EBITDA	Mio. EUR	622,3	424,4	450,6
EBITDA-Marge	in %	20,2 %	15,0 %	15,9 %
Bereinigtes EBIT (2)	Mio. EUR	381,7	212,4	233,4
EBIT	Mio. EUR	381,7	212,4	168,7
Ergebnis vor Steuern (PBT)	Mio. EUR	370,3	193,1	156,7
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	254,9	156,7	156,6

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 GJ 2018/19
(2) Operatives EBIT ohne Aufwertung IAS 29 und ohne Impairment des Werks Concordia/ARG im GJ 2018/19

Konsolidierte Bilanz		30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019
Bilanzsumme	Mio. EUR	3.246,6	3.239,8	3.141,3
davon langfristiges Vermögen	Mio. EUR	2.266,6	2.376,1	2.092,9
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse)	Mio. EUR	1.362,3	1.227,4	1.157,0

Treasury Kennzahlen		30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019
Eigenkapitalquote	in %	42,0 %	37,9 %	36,8 %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	831,5	1.197,8	953,0
Nettoverschuldung / bereinigtes EBITDA (1)	Jahre	1,34	2,82	2,24

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 im GJ 2018/19

Wertmanagement		30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019
Bereinigtes EBITDA (1)	Mio. EUR	622,3	424,4	425,0
Historisch investiertes Kapital	Mio. EUR	4.997,9	5.105,6	4.675,5
CFROI	in %	12,5 %	8,3 %	9,1 %

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 im GJ 2018/19

Lagebericht

zum konsolidierten Jahresabschluss

der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T., für das Geschäftsjahr 2020/21

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	**Seite 16**
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	**Seite 47**
Corporate Responsibility	**Seite 60**
Innovation, Forschung und Entwicklung	**Seite 70**
Risikomanagement	**Seite 75**
Nachtrags-, Chancen- und Prognosebericht	**Seite 78**

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

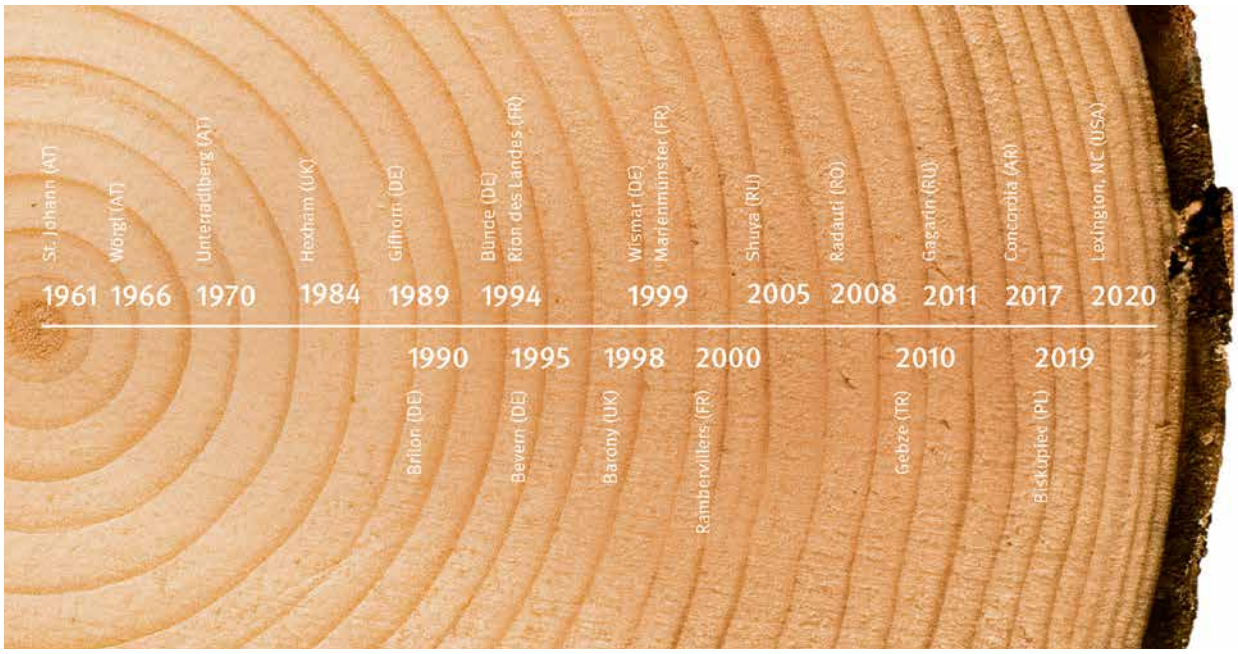
„Wir machen mehr aus Holz.“ Dieser hohe Anspruch war es, der Fritz Egger sen. 1961 dazu bewog, das erste Spanplattenwerk in St. Johann in Tirol zu eröffnen und damit den Grundstein für die EGGER Erfolgsgeschichte zu legen. Was haben wir dem heute noch hinzuzufügen? Genau genommen insgesamt 20 Werke in 10 Ländern mit rund 10.400 Mitarbeitern, die jährlich rund 9,6 Mio. m³ Holzwerkstoffe produzieren.

In den vergangenen 60 Jahren hat sich EGGER von einem kleinen Tiroler Spanplattenwerk zu einem der führenden Holzwerkstoffhersteller weltweit entwickelt. Wir sind stolz auf dieses Ergebnis einer Vision aus Österreich, die uns bei EGGER täglich dazu antreibt und auch verpflichtet, die Unternehmensgruppe kontinuierlich weiterzuentwickeln, um dadurch neue Perspektiven für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter zu schaffen.

Im vergangenem Geschäftsjahr konnten wir einen weiteren **Meilenstein** in unserer Unternehmensgeschichte erreichen: Am 19. September 2020 haben wir an unserem 20. Produktionsstandort in Lexington, North Carolina (US) die Produktion aufgenommen und damit die erste Investitionsstufe unseres ersten Greenfield-Projekts außerhalb Europas erfolgreich abschließen können. Seither versorgen wir unsere Kunden in Nordamerika mit hochwertigen, lokal produzierten Holzwerkstoffen und entwickeln unser lokales Team.

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS

Wir sind heute **Komplettanbieter** für den Möbel- und Innenausbau, den konstruktiven Holzbau sowie für Fußböden. Der Vielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wir arbeiten ständig an der Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. Ein Schwerpunkt liegt, neben der regelmäßigen Entwicklung neuer, trendgerechter Dekore und Oberflächen, im Vorantreiben technologischer Innovationen, um dadurch unsere Produkte konsequent zu verbessern, die Arbeitsprozesse zu vereinfachen und nachhaltig weiterzuwachsen.

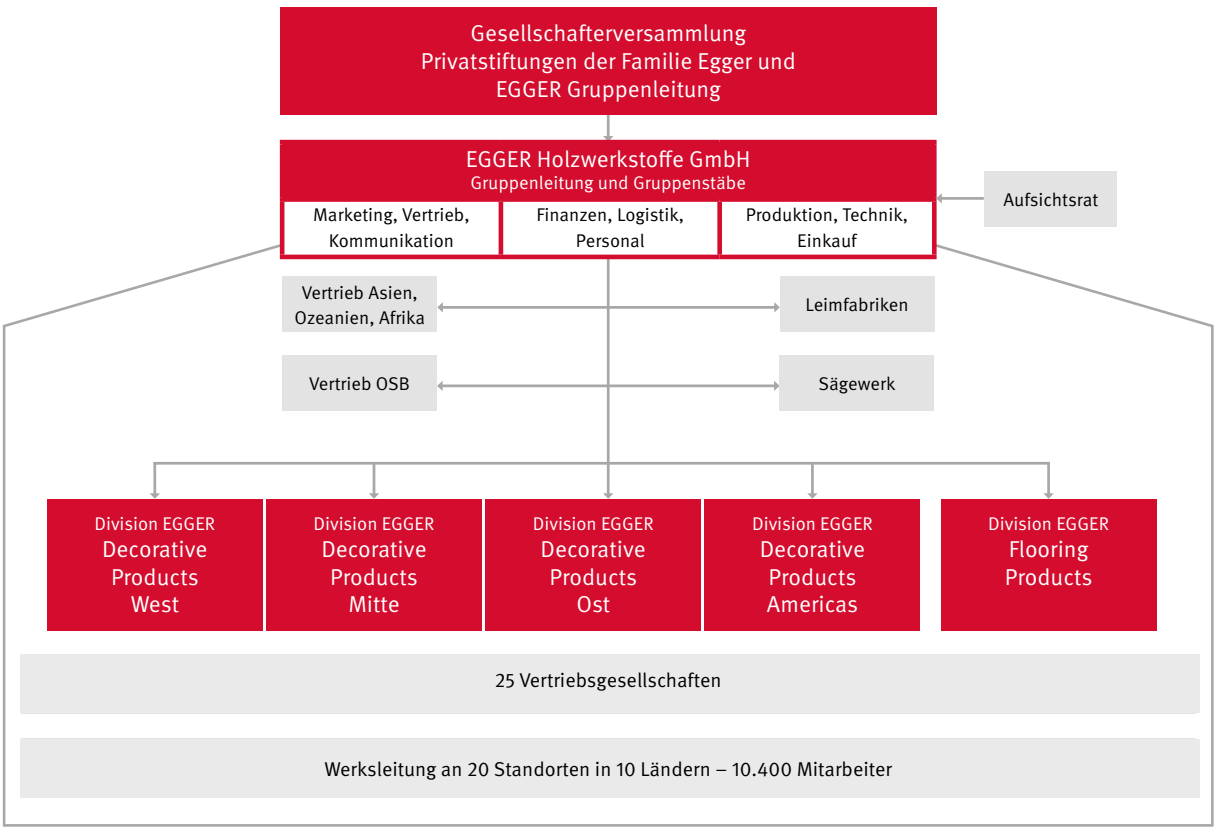


Fritz Egger sen.,
Gründer des Unternehmens EGGER

1.1 Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit

1.1.1 Organisations- und Führungsstruktur

Die **Egger Holzwerkstoffe GmbH** ist die oberste Muttergesellschaft unserer Gruppe. Diese umfasst Unternehmen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Russland, Rumänien, Polen, Türkei, Argentinien und USA sowie verschiedene Vertriebsgesellschaften in Osteuropa, Benelux, Skandinavien, der Schweiz und Übersee (Asien, Australien und Südamerika), welche organisatorisch einzelnen Divisionen zugeordnet sind.



Vereinfachtes Organigramm der EGGER Gruppe

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS

Die Geschäftsführung (**Gruppenleitung**) der obersten Muttergesellschaft, der Egger Holzwerkstoffe GmbH, besteht aus Dr. Thomas Leissing (Sprecher der Gruppenleitung, CFO, Finanzen / Verwaltung / Logistik), Walter Schiegl (CTO, Produktion / Technik / Einkauf) und Ulrich Bühler (CSO, Vertrieb / Marketing).

In strategischen Fragen wird unsere Geschäftsführung vom **Aufsichtsrat** beraten. Neben den Eigentümervertretern Fritz Egger (Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Michael Egger sind weitere Mitglieder des Aufsichtsrats Dr. Robert Briem, Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses; unabhängig), Michael Stiehl (unabhängig) und Alfred Wurmbrand (unabhängig). Angelegenheiten der Vergütung und der Nominierung der Geschäftsführung werden durch den Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit der Geschäftsführung mit dem Aufsichtsrat ist über quartalsweise Aufsichtsratssitzungen inklusive der laufenden Budget- und Investitionsverfolgung sowie über ein monatliches Berichtswesen organisiert.

Wir setzen bei der Führung unserer Organisationseinheiten auf **Führungsteams**. Je ein Verantwortlicher ist für Produktion und Technik, Marketing und Vertrieb, Logistik sowie Finanzen und Verwaltung zuständig. Dies gilt für die Gruppenleitung, die Divisionsleitungen und alle regionalen Werksleitungen. Daneben gibt es **Stabsverantwortliche** für die Bereiche Technik, Produktion, Einkauf, Marketing, Kommunikation, Vertriebscontrolling, IT, Logistik, Personal, Rechnungswesen, Treasury, Recht & Steuern.

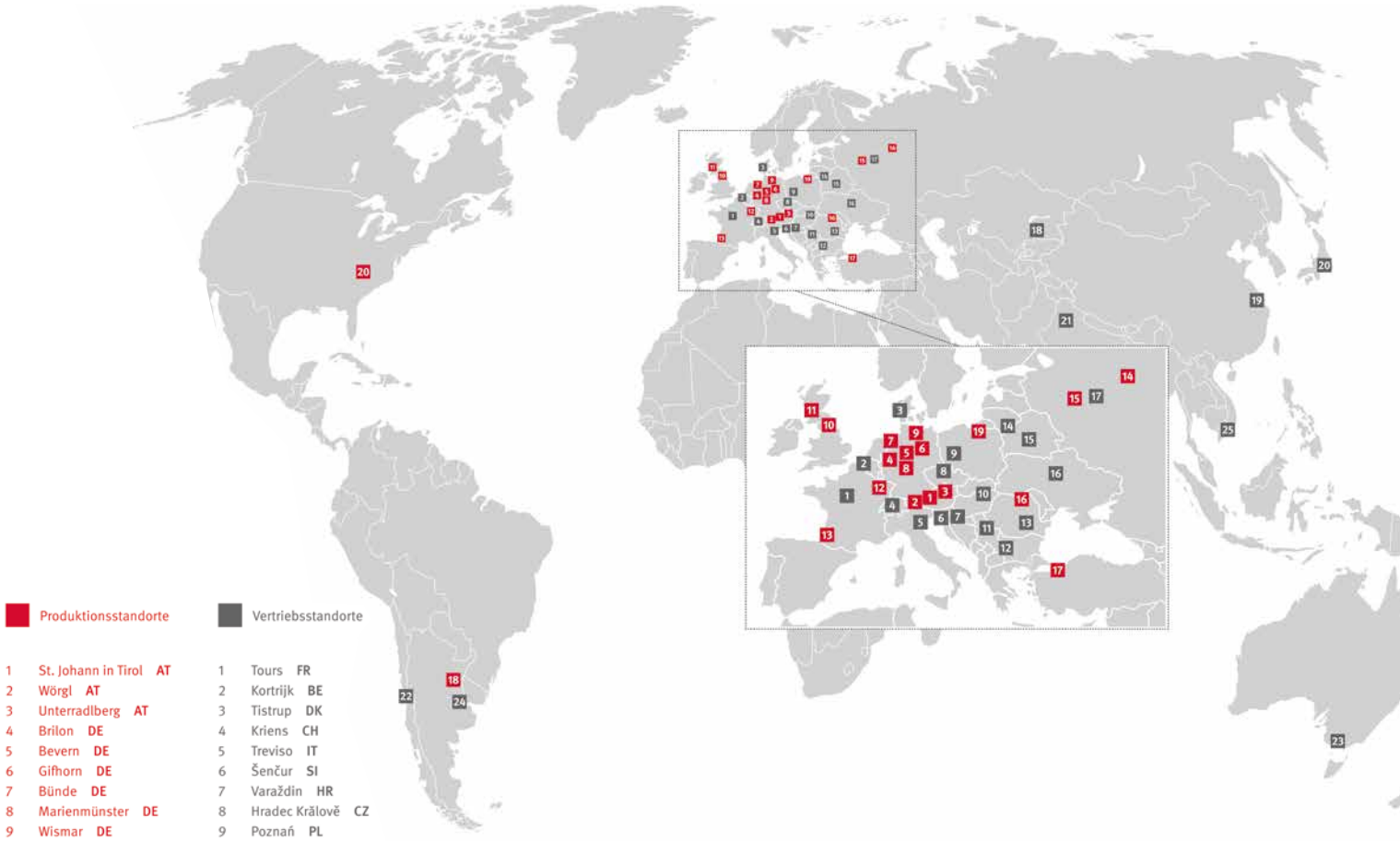
1.1.2 Geschäftsbereiche und Marktstruktur

Leben und Arbeiten mit Holz ist unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet – etwa in Küche, Bad, Büro, Wohn- und Schlafräumen, aber auch in Shop- und Gastronomieeinrichtungen, im Messebau oder im gewerblichen Bereich. Zu unseren direkten und indirekten Kunden zählen die Möbel- und Holzindustrie, der Holz- und Baustofffachhandel, Baumärkte sowie Architekten und Verarbeiter.

Märkte und Produktionsstätten

EGGER denkt global und handelt lokal. Wir produzieren aktuell an **20 Standorten in 10 Ländern** und vertreiben unsere Produkte weltweit. Dabei verstehen wir uns als internationales Unternehmen mit Tiroler Wurzeln. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf dem europäischen und amerikanischen Markt, aber auch auf strategischen Exportmärkten außerhalb Europas. Ein weltweites Vertriebsnetz, eine effiziente Logistik, **25 eigene Vertriebsbüros** und ein internationales Netzwerk an **Handelspartnern in über 90 Ländern** stellen die systematische Marktbearbeitung sicher.

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS



Produktionsstandorte

1 St. Johann in Tirol AT
2 Wörgl AT
3 Unterradlberg AT
4 Brilon DE
5 Bevern DE
6 Gifhorn DE
7 Bünde DE
8 Marienmünster DE
9 Wismar DE
10 Hexham UK
11 Barony UK
12 Rambervillers FR
13 Rion des Landes FR
14 Shuya RU
15 Gagarin RU
16 Rădăuți RO
17 Gebze TR
18 Concordia AR
19 Biskupiec PL
20 Lexington, NC US

Vertriebsstandorte

1 Tours FR
2 Kortrijk BE
3 Tistrup DK
4 Kriens CH
5 Treviso IT
6 Šenčur SI
7 Varaždin HR
8 Hradec Králové CZ
9 Poznań PL
10 Budapest HU
11 Smederevo RS
12 Sofia BG
13 București RO
14 Vilnius LT
15 Minsk BY
16 Kiev UA
17 Moscow RU
18 Almaty KZ
19 Shanghai CN
20 Tokyo JP
21 New Delhi IN
22 Santiago de Chile CL
23 Melbourne AU
24 Buenos Aires AR
25 Ho Chi Minh City VN

Für eine optimale Marktbearbeitung und Nähe zu unseren Kunden sind wir in Produktbereichen, divisional und nach Märkten organisiert. Der größte Produktbereich ist der **Möbel- und Innenausbau** (Holzwerkstoffprodukte sowie Zubehör für den dekorativen Möbel- und Innenausbau). Diese Produkte werden in den Divisionen EGGER Decorative Products West, Mitte, Ost und Americas produziert und vermarktet.

Daneben gibt es den Produktbereich **Fußboden**, der in der Division EGGER Flooring Products organisiert ist und Laminatböden sowie Comfort- und Designböden produziert und vermarktet.

Eigenständige Vertriebsorganisationen kümmern sich um den Produktbereich für konstruktive **Bauprodukte** wie OSB-Platten und Schnittholzprodukte.

Fußboden

Möbel- und Innenausbau

Bauprodukte

Wir gliedern zusätzlich unsere Kundengruppen in folgende Vertriebskanäle/Branchen:

- **Industrie**
  Dies umfasst Großkunden aus der Möbelindustrie und industrielle Abnehmer des Holzbaus.

- **Handel**
  Dies umfasst Fachhändler, welche die Produkte an das Handwerk, an Planer und Architekten sowie an kleinere bis mittlere Industriebetriebe vertreiben.

- **DIY**
  Dies umfasst Baumarktketten und DIY-Geschäfte, die an Heimwerker und das werkstattlose Handwerk verkaufen.

Produkte und Leistungen

Unsere Produktpalette umfasst ein breites Programm an Produkten für den Möbel- und Innenausbau, Bauprodukten und Fußböden. Ein Großteil unserer Trägermaterialien wird mit Dekoren und Oberflächen veredelt. Hobelware und Schnittholz runden das Angebot ab.

Produkte für Möbel- und Innenausbau

Dekorative Produkte von EGGER – das sind trendgerechte Werkstoffe und einzigartige Dekorwelten für die Gestaltung von Innenräumen, die den Ansprüchen von Endverbrauchern genauso gerecht werden wie jenen von professionellen Verarbeitern.

- Eurospan Rohspanplatten
- Dünnspanplatten
- MDF Mitteldichte Faserplatten
- Dünn-MDF Platten
- Eurodekor melaminharzbeschichtete Platten
- PerfectSense Lackplatten
- Eurolight Leichtbauplatten
- OSB Combiline
- Kompaktplatten
- Arbeitsplatten
- Fensterbänke
- Frontelemente
- Schichtstoffe
- Schichtstoffverbundplatten
- Kanten
- Möbelfertigteile

Bauprodukte

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns dafür ein breites Angebot. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität, die sich sauber und schnell verarbeiten lassen.

- Schnittholz frisch, getrocknet, gehobelt
- OSB Platten geradkantig
- OSB Verlegeplatten
- DHF Unterdeckplatten
- Ergo Board Ausbauplatten
- Protect
- Peel Clean Xtra
- Eurospan Verlegeplatten

Fußboden

Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – unsere hochwertigen Fußböden schaffen stets ein angenehmes Ambiente im Raum. Unsere Böden haben mit ihren unterschiedlichen Vorzügen und Einsatzbereichen eines gemeinsam: Jeder Boden ist schnell verlegt, robust, belastbar, pflegeleicht und umweltfreundlich.

- Laminatboden
- Comfort-Boden
- Design-Boden GreenTec

Detaillierte Informationen zu unserem gesamten Produktportfolio finden Sie unter **www.egger.com/produkte**

Folgende Hauptprodukte werden per 30.04.2021 an nachfolgenden Standorten produziert:

▪ Österreich	St. Johann in Tirol:	Spanplatten (roh und beschichtet), Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Leichtbauplatten, Kompaktplatten, Schichtstoffe
	Unterradlberg:	Spanplatten (roh und beschichtet)
	Wörgl:	Dünnspanplatten (roh und beschichtet)
▪ Deutschland	Brilon:	Spanplatten (roh und beschichtet), MDF (roh und beschichtet), Kanten, Schnittholz, Hobelware
	Wismar:	MDF (roh und beschichtet), OSB, DHF, Fußböden, Leim
	Gifhorn:	Schichtstoffe, Kanten
	Bevern:	Dünn-MDF
	Marienmünster:	Lackierung
	Bünde:	Möbelfertigteile
▪ Frankreich	Rion des Landes:	Spanplatten (roh und beschichtet)
	Rambervillers:	Spanplatten (roh und beschichtet), Möbelfertigteile
▪ Großbritannien	Hexham:	Spanplatten (roh und beschichtet), Leim
	Barony:	Spanplatten (roh)
▪ Russland	Shuya:	Span- und Dünnspanplatten (roh und beschichtet)
	Gagarin:	Spanplatten (roh und beschichtet), MDF (roh und beschichtet), Fußböden
▪ Polen	Biskupiec:	Spanplatten (roh und beschichtet), Arbeitsplatten
▪ Rumänien	Radauti:	Spanplatten (roh und beschichtet), OSB, Leim
▪ Türkei	Gebze:	Thermoplastische Kanten
▪ Argentinien	Concordia:	Spanplatten (roh und beschichtet), MDF (roh und beschichtet), Moulding
▪ USA	Lexington, NC:	Spanplatten (roh und beschichtet)

Über die Produkte hinaus bieten wir unseren Kunden vielfältige **Serviceleistungen**, die deren Arbeit wesentlich erleichtern und Mehrwerte schaffen. Neben der tagtäglichen persönlichen Beratung unterstützen innovative Lösungen sämtliche Prozesse von der Planung bis zur Auslieferung der Produkte.
Unsere erfolgreiche internationale **EGGER Kollektion Dekorativ** ermöglicht den direkten Ausbau der Partnerschaft mit Händlern, Architekten, Planern und Verarbeitern, ebenso im Fußbodenbereich die **EGGER PRO Kollektion**.
Unsere Kunden sind elektronisch über EDI (Electronic Data Interchange) und Online-Portale angebunden. Produktmuster können über einen **Online-Mustershop** direkt angefordert werden.

Mit verschiedenen digitalen **Planungs- und Visualisierungstools** finden Kunden ganz einfach Orientierung und Inspiration und können die Oberflächenstrukturen sogar in 3D digital erleben.
Die neue **EGGER Kollektion Dekorativ App** unterstützt sie dabei, Dekore für ihre Projekte schneller zu finden, Produktinformationen in Echtzeit abzurufen und Muster einfacher zu bestellen.
Für den konstruktiven Holzbau steht ein **Konstruktionskatalog** mit Wand-, Decken- und Dachausbauten als Handbuch oder App bereit.
E-Learning-Angebote und Video Tutorials runden das Serviceangebot ab.
Detaillierte Informationen zu unseren Kundenservices finden Sie unter **www.egger.com/support**

1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

1.2.1 Strategische Ausrichtung

Das Familienunternehmen EGGER hat sich seit seiner Gründung 1961 vom Tiroler Spanplattenproduzenten zu einem der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas entwickelt und in den letzten Jahren den nächsten großen Schritt in Übersee-Märkte getätigt. In unserer Unternehmensvision ist der Anspruch festgelegt:

„Wir sind die führende Marke für Lösungen rund um das Leben und Arbeiten mit Holz."

Unsere Gruppe ist auf eine langfristig profitable, internationale Wachstumsstrategie ausgerichtet. Nur eine führende Marktposition und ausreichende Profitabilität schaffen die Potenziale für Investitionen und weiteres Wachstum. Kurz- und mittelfristige Ziele sind in allen Bereichen stets auf übergeordnete strategische Ziele ausgerichtet und werden jeweils an ein sich änderndes Unternehmensumfeld angepasst. Zur Absicherung unserer strategischen Ziele verfügen wir über klare finanzielle Zielsetzungen, die den Rahmen für die Finanzierbarkeit und Rentabilität von Investitionen und Managemententscheidungen bilden.

Im Rahmen einer jährlichen rollierenden strategischen Mittelfristplanung werden gruppenweit konkrete Ziele und Maßnahmen sowie Investitionsschwerpunkte für die nächsten fünf Geschäftsjahre festgelegt und geplant.

Unsere strategische Ausrichtung ist aus dem Unternehmensleitbild abgeleitet. Es dient als Orientierung und Richtschnur für die tägliche Arbeit. Wir verfolgen dabei folgende strategische und finanzielle Zielsetzungen:

Internationalität

Wir produzieren und vermarkten in **Europa** sowie in **Amerika.** In strategisch wichtigen Exportmärkten, vorwiegend in Asien, haben wir eigene **Vertriebsbüros**. In Exportmärkten ohne Vertriebsbüro arbeiten wir mit **strategischen Kunden** zusammen. Der Ausbau bestehender und der Bau oder die Akquise neuer Standorte stehen immer in Abhängigkeit von Holzverfügbarkeit, Technologie, Markt und Logistik. Unsere **Investitionstätigkeit** basiert auf den Zielsetzungen Unternehmenswachstum, Optimierung von Prozessen und Kosten, Innovation und Wirtschaftlichkeit.

Innovation

Neuentwicklungen und insbesondere die Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Services orientieren sich maßgeblich am **Kundennutzen** und sind die Basis für die **langfristige Ertragskraft.** Durch Innovationen sichern wir unsere Marktstellung als führende Marke rund um das Leben und Arbeiten mit Holz. Dabei haben **Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte** eine hohe Bedeutung. Durch ein Ideenmanagement werden unsere Mitarbeiter in den Innovationsprozess einbezogen und tragen zur Innovationskraft bei.

Integration

Wir verbinden die **prozessbeteiligten Partner** der Wertschöpfungskette – vom Konsumenten bis hin zu unseren Lieferanten. Wir streben **integrierte Standorte** für Rohstoffe, Energie und unsere strategischen Produktgruppen an. Dadurch optimieren wir unsere Investitionsausgaben und schaffen Synergien in der Rohstoffnutzung, in der Logistik und in der Organisation. Durch innovative, nachhaltige und partnerschaftlich ausgerichtete **Beschaffungsstrategien** und die **gezielte Rückwärtsintegration** sichern wir die Versorgung mit Rohstoffen, Energie und Betriebsmitteln. Mit diversen Einkaufs- und Investitionsaktivitäten stellen wir die Versorgung mit unserem wichtigsten Rohstoff Holz sicher. Im Vertrieb differenzieren wir unsere Konzepte in den **strategischen Vertriebskanälen** Industrie, Professional (Handel, Handwerk, Architektur) und DIY. Wir halten unsere starke Position in der Möbelindustrie und bauen unsere Marktposition im Handel weiter aus. Wir orientieren unsere **Produkte und Services** an den aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen und fokussieren alle Aktivitäten auf die Dachmarke EGGER.

Identifikation

Wir haben den Anspruch, der **beste Arbeitgeber** im jeweils für uns relevanten Arbeitsmarkt zu sein. Wir sind ein transparentes und modernes Familienunternehmen. Wir fördern den internationalen Ausbau unserer **Unternehmenskultur**.

„Menschlichkeit, Vertrauen, respektvoller Umgang miteinander und Loyalität prägen unser tägliches Handeln.“

Zudem setzen wir auf die stete Weiterentwicklung unserer **Führungsarbeit,** die Bindung wertvoller Mitarbeiter durch gute Arbeits- und Umfeldbedingungen, eine **nachhaltige Personalentwicklung** sowie ein proaktives Personalmarketing. Unser Ziel ist es, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen bestmöglich in Einklang zu bringen. Dabei setzen wir auf zeitgemäße Arbeitszeit- und Entlohnungsmodelle, Gesundheitsmanagement und die Förderung interner Karrieren. Wir leben eine ausgeprägte Feedback-Kultur und erfassen und fördern die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Finanzielle Ziele

Unser Ziel ist **profitables Wachstum** und dabei unsere **Finanzkraft** (Bonität) unverändert beizubehalten. Die in unserer Leitstrategie festgelegten finanziellen Zielsetzungen bilden die Basis für Fragen der Finanzierbarkeit und Rentabilität von Investitionen und Managemententscheidungen. Für die Unternehmensfinanzierung stellt neben der **Sicherung der Liquidität** die **Diversifizierung von Kapitalquellen und Finanzierungsinstrumenten** ein wesentliches Ziel dar. Zur Umsetzung und Messung der Zielerreichung wurden unternehmensintern folgende mittelfristige **Kennzahlen** festgelegt:

- Nettoverschuldung/EBITDA ‹ 3 Jahre (auf Gruppenebene)
- Eigenkapitalquote › 30 % (auf Gruppenebene)

1.2.2 Unternehmenssteuerung durch Wertmanagement

Unsere klare Zielsetzung ist es, **profitables Wachstum** zu schaffen. Nur mit einer führenden Marktposition ist es möglich, ausreichende Profitabilität als Basis für Investitionen und damit weiteres Wachstum zu erwirtschaften. Diesem Gedanken trägt das **EGGER Wertmanagement** Rechnung. Hier steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes im Mittelpunkt. Abgeleitet sind die Wertmanagementgrundsätze aus unserer Leitstrategie und den dort festgelegten Unternehmenszielen.

Wir bekennen uns im Rahmen des Wertmanagements zu einem **systematischen und nachhaltigen Wertaufbau mit mittel- bis langfristiger Orientierung**. Dabei streben wir einen Interessenausgleich zwischen Eigentümern, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern an. Die Umsetzung der Steigerung des Unternehmenswertes verlangt konsequentes Handeln auf Basis unseres Wertmanagements. Konkrete Werttreiber sind dabei im Hinblick auf Wertschaffung durch Optimierung und Wachstum zu identifizieren und auf allen Ebenen im täglichen Geschäft umzusetzen. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter in relevanten Bereichen werden in regelmäßigen Intervallen im Rahmen von **Schulungen und Workshops** zu wertorientiertem Denken, Rechnen, Handeln und Führen trainiert und somit in die Lage versetzt, ihre Entscheidungen entsprechend auszurichten.

Unsere wichtigste Kennzahl zur wertorientierten Steuerung ist der **CFROI** (Cashflow Return on Investment). Als mittelfristiges nachhaltiges Ziel wurde für alle Unternehmensbereiche eine Mindestrentabilität von 10 % (Ziel-Rate) festgesetzt.

Unsere **Fremdfinanzierung** ist auf drei Säulen aufgebaut und besteht aus Bankenfinanzierungen, Kapitalmarktfinanzierungen und einem Factoring-Programm. Wesentliche Kennzahlen in externen Verträgen im Bereich Fremdfinanzierung stellen die Nettoverschuldungsdauer bis 3,75 Jahren und die Eigenkapitalquote von › 25 % dar. Die Kommunikation mit den Geldgebern erfolgt über regelmäßige bilaterale Gespräche, Informationsveranstaltungen sowie über die Credit Relations Website **www.egger.com/credit-relations**.

1.3 Überblick über den Geschäftsverlauf

1.3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren

Unsere Geschäftsentwicklung wird im Wesentlichen durch folgende Einflussfaktoren geprägt:

- Unsere Geschäftstätigkeit ist länderübergreifend stark mit der generellen **Konjunkturentwicklung** bzw. der Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) verknüpft. Das BIP wirkt sich auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung von Privatpersonen und Geschäftskunden aus und beeinflusst das wirtschaftliche Wachstum unserer Kunden und somit auch unsere Entwicklung.

- Die **Entwicklung der Bauwirtschaft** und die sich daraus ergebende Renovierungstätigkeit (Renovierungszyklen in Abhängigkeit der Bautätigkeit in der Vergangenheit) haben einen großen Einfluss auf die Holzwerkstoffnachfrage. Für Bauprodukte (OSB und Schnittholz) hat vor allem die Entwicklung bei Neubauten direkte Auswirkungen, während bei Fußböden auch die Renovierungstätigkeit bedeutenden Einfluss auf unsere Aktivität ausübt. Hinsichtlich der dekorativen Holzwerkstoffprodukte ist vor allem die Küchen- und Büromöbelindustrie stark von Renovierungen und der Entwicklung im Wohn- und Gewerbebau abhängig. Wesentliche Treiber des Wohnungsneubaus sind demografische Entwicklungen, die Kreditvergabepolitik von Banken, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie die Entwicklung des Verbrauchervertrauens.

- Die Divisionen EGGER Decorative Products werden speziell von der **Entwicklung der Möbelindustrie** als bedeutendstem Abnehmer von beschichteten Holzwerkstoffen sehr stark beeinflusst.

- Auch die **Entwicklung des Wettbewerbs** in der Holzwerkstoffindustrie hat einen wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung. Neu errichtete Kapazitäten oder Stilllegungen von Produktionsstandorten oder -anlagen können zu größeren Marktanteilsverschiebungen bzw. zu Über- oder Unterkapazitäten am Markt führen und erhebliche Auswirkungen auf Marktpreise haben.

- Als rohstoffintensives Industrieunternehmen sind wir auch stark von der Verfügbarkeit und Preisentwicklung wichtiger **Rohstoffe** abhängig.

1.3.2 Konjunkturentwicklung international

Die globalen Aussichten bleiben auch nach einem Jahr der Pandemie unsicher. Neue Virusmutationen geben Anlass zur Sorge, auch wenn die zunehmende Durchimpfung in vielen Ländern Hoffnung gibt. Die wirtschaftliche Erholung fällt in den einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich aus, was auf die verschiedenen pandemiebedingten Störungen und das Ausmaß der politischen Unterstützung zurückzuführen ist. Die Aussichten hängen nicht nur vom Ausgang des Kampfes zwischen dem Virus und den Impfstoffen ab, sondern auch davon, wie effektiv die unter großer Unsicherheit eingesetzte Wirtschaftspolitik den dauerhaften Schaden dieser beispiellosen Krise begrenzen kann.

Für das Jahr 2021 wird ein globales Wachstum von +6,0 % prognostiziert, das sich bis 2022 auf +4,4 % abschwächt. Die Vorhersagen sehen positiver aus, als dies noch im Herbst 2020 der Fall war. Die Aufwärtskorrektur spiegelt die zusätzliche fiskalische Unterstützung in einigen großen Volkswirtschaften, die erwartete impfstoffbedingte Erholung in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 und die fortgesetzte Anpassung der wirtschaftlichen Aktivität an die gedämpfte Mobilität wider. Dieser Ausblick ist dennoch mit Unsicherheit behaftet, da er sich auf den Verlauf der Pandemie, die Wirksamkeit der politischen Unterstützung, die Erwartung einer impfbedingten Normalisierung und die Entwicklung der finanziellen Bedingungen bezieht.

(Quelle: WEO 2021 04)

Wachstumsrate reales BIP (Bruttoinlandsprodukt) in %	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Welt	2,8	−3,3	6,0	4,4	3,5	3,4
Industrieländer	1,6	−4,7	5,1	3,6	1,8	1,6
Schwellen- u. Entwicklungsländer	3,6	−2,2	6,7	5,0	4,7	4,6
Europäische Union	1,7	−6,1	4,4	3,9	2,3	1,9
Eurozone	**1,3**	**−6,6**	**4,4**	**3,8**	**1,9**	**1,6**
Lateinamerika	0,2	−7,0	4,6	3,1	2,7	2,4
Argentinien	−2,1	−10,0	5,8	2,5	2,1	1,7
Brasilien	1,4	−4,1	3,7	2,6	2,1	2,0
Österreich	1,4	−6,6	3,5	4,0	2,3	2,0
Belgien	1,7	−6,4	4,0	3,1	2,1	1,6
China	5,8	2,3	8,4	5,6	5,4	5,3
Tschechische Republik	2,3	−5,6	4,2	4,3	3,7	3,2
Frankreich	1,5	−8,2	5,8	4,2	1,7	1,5
Deutschland	0,6	−4,9	3,6	3,4	1,6	1,5
Griechenland	1,9	−8,2	3,8	5,0	2,4	1,5
Italien	0,3	−8,9	4,2	3,6	1,6	0,9
Japan	0,3	−4,8	3,3	2,5	1,1	0,7
Niederlande	1,7	−3,8	3,5	3,0	1,8	1,6
Polen	4,5	−2,7	3,5	4,5	4,0	3,0
Rumänien	4,1	−3,9	6,0	4,8	3,8	3,7
Russland	2,0	−3,1	3,8	3,8	2,1	1,8
Spanien	2,0	−11,0	6,4	4,7	2,8	2,4
Türkei	0,9	1,8	6,0	3,5	3,5	3,5
Großbritannien	1,4	−9,9	5,3	5,1	2,0	1,8
Vereinigte Staaten	2,2	−3,5	6,4	3,5	1,4	1,5

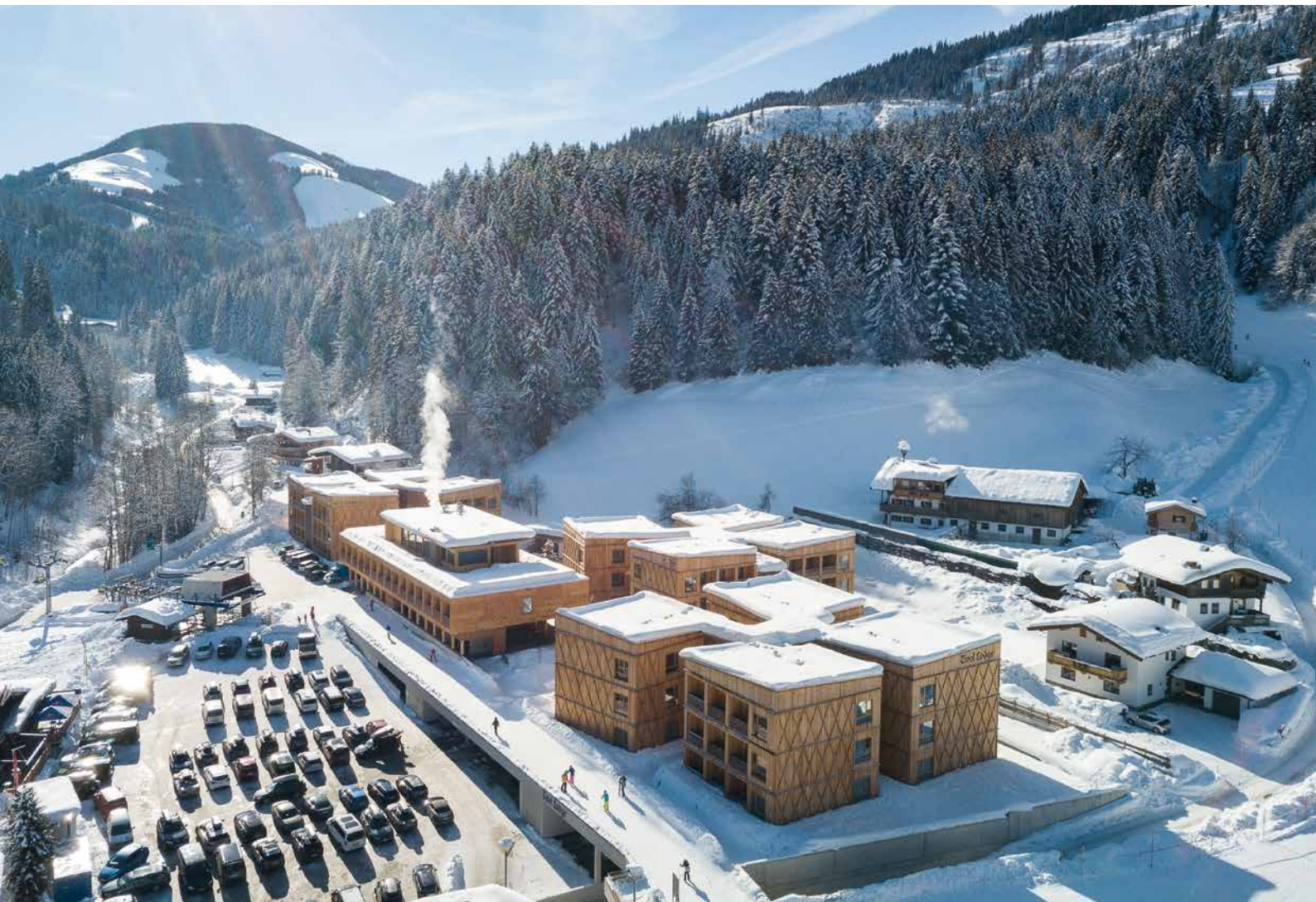
Quelle: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, April 2021

1.3.3 Bauwirtschaft in Europa

Der Rückgang der Fertigstellungen im Jahr 2020 ist letztlich weniger dramatisch ausgefallen, als dies noch Mitte/Ende des vergangenen Jahres angenommen wurde. Er liegt im europäischen Raum aber dennoch bei ungefähr –6 % im Vergleich zu 2019 (EUROCONSTRUCT ging in der Winterkonferenz 2020 von einem Rückgang von –7,8 % aus). Besonders stark betroffen sind Länder wie Großbritannien, Frankreich oder Italien. Ganz allgemein ist im Bereich des Nichtwohnbaus ein wesentlich deutlicherer Rückgang zu verzeichnen (-9 %) als im Bereich des Wohnbaus. In Summe dürfte bei Fertigstellungen das Niveau von 2019 erst wieder im Jahr 2023 erreicht werden, nur in Teilen Osteuropas schon früher.

Deutlich weniger gelitten hat der Sektor der Renovierungs- und Sanierungsarbeiten, der in manchen Bereichen einen richtigen Boom erfährt. Dies ist bedingt durch vermehrte Zeit, die im eigenen Haus verbracht wird, Budgets, die aufgrund mangelnder Reisetätigkeit stärker zu Verfügung stehen, sowie durch höhere Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Bereits im laufenden Jahr dürften die Ausgaben im Bereich der Renovierung das Niveau von 2019 deutlich übersteigen, mit weiterem Zuwachs in den kommenden Jahren.

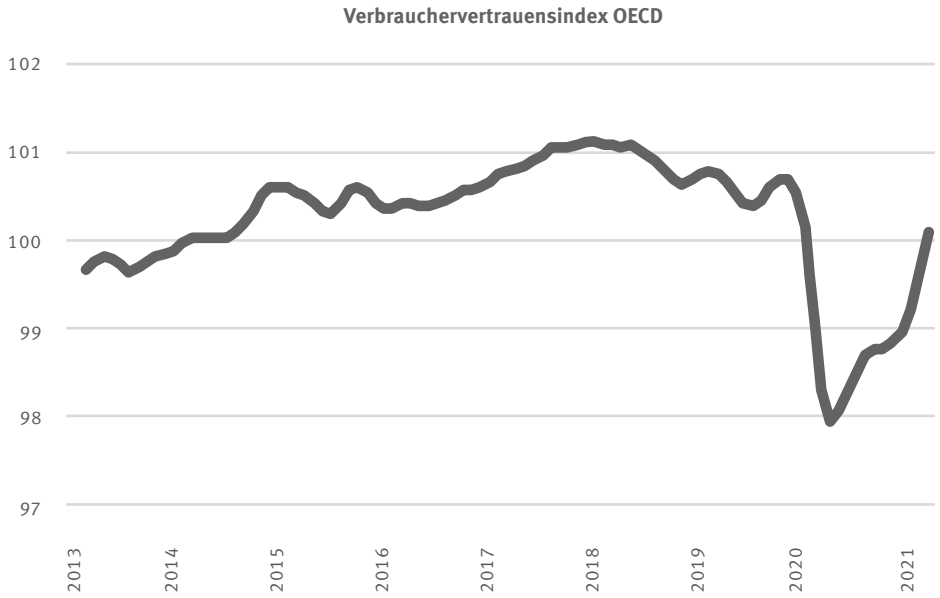
(Quelle: B+L Marktdaten)



Entwicklung des Verbrauchervertrauens

Der von der OECD veröffentlichte Verbrauchervertrauensindex gibt einen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung des Verbrauchs der Haushalte, basierend auf Antworten zur erwarteten finanziellen Situation und Einschätzung der allgemeinen Wirtschaftslage. Ein Indikator über 100 signalisiert eine Stärkung des Verbrauchervertrauens und damit eine Neigung, in den nächsten 12 Monaten Geld für größere Anschaffungen auszugeben. Werte unter 100 deuten auf eine pessimistische Einstellung. Bedingt durch die Corona-Krise kam es in Europa zu einem deutlichen Abfall dieses Index, bis auf den Wert von 97,9 im Mai 2020 (im Vergleich dazu lag dieser Wert nach der Finanzkrise von 2008 noch deutlich niedriger bei 96,7). Im April 2021 lag der Wert wieder über 100, auf einem Niveau, welches mit dem von Januar 2020 vergleichbar ist. Weniger deutlich fällt diese Erholung allerdings in Teilen Osteuropas aus, genauso wie in den USA oder in Japan. In China hingegen hat die Pandemie nur zu einer relativ kurzen Unterbrechung eines starken Aufwärtstrends geführt.

(Quelle: OECD)



1.3.4 Möbelmarkt

Es wird erwartet, dass der Möbelmarkt im Zeitraum von 2021–2026 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 5 % verzeichnen wird (3 % für die europäische Möbelindustrie). Die Corona-Pandemie hat die Möbelindustrie erheblich verändert. Die Unterbrechungen in der Lieferkette und das vorübergehende Stillliegen des Welthandels haben die Länder mit hoher Importabhängigkeit für ihren Möbelbedarf stark betroffen. Die Pandemie zwang ca. 58 % der Weltbevölkerung dazu, länger zu Hause zu bleiben. Dieser Umstand motivierte Konsumenten dazu, ihre Wohnungen und Möbel, mit der Zunahme der Zeit, die sie zu Hause verbringen mussten, zu optimieren. Die Corona-Pandemie hob auch die Bedeutung der Verringerung der Importabhängigkeit hervor, zusammen mit der Verbesserung der Automatisierung und Digitalisierung in der Branche.

Treibende Faktoren für ein konstantes Wachstum des Möbelmarktes sind steigender Lebensstandard, der auch zu häufigerem Austausch von Möbeln führt, höhere ästhetische Ansprüche und ein verstärktes Bedürfnis, sich in der eigenen Wohnung wohlzufühlen. Auch die signifikante Zunahme der Anzahl von E-Commerce-Plattformen beschleunigt das Wachstum des Marktes (im Jahr 2021 werden in Europa voraussichtlich 10 % des Gesamtumsatzes mit Möbeln online erwirtschaftet). Weiters gibt es auch eine wachsende Nachfrage nach Do-it-yourself (DIY)-Möbelprodukten und Ready-to-Assemble (RTA), insbesondere in den Segmenten Wohn- und Büromöbel.

(Quellen: Mordor Intelligence, statista)

1.3.5 Wettbewerbsposition

Wir sind eines der führenden Unternehmen der europäischen Holzwerkstoffindustrie. Mit unseren Kernprodukten streben wir auf allen relevanten Märkten eine starke Marktposition an. Mit einem breiten Produktprogramm sind wir Komplettanbieter für dekorative Holzwerkstoffe, den konstruktiven Holzbau sowie für Fußböden.

Wettbewerbssituation im Produktbereich dekorative Holzwerkstoffe

Durch die Corona-Krise hat 2020 auch die Zahl der Veränderungen in der Holzwerkstoffbranche gegenüber den Vorjahren abgenommen. Die bereits 2019 reduzierte Investitionstätigkeit hat sich in vielen Bereichen weiter abgeschwächt. Laufende Projekte konnten oftmals nur mit Verzögerungen abgeschlossen werden, neue Planungen wurden zurückgestellt oder ganz aufgegeben. Erst gegen Ende 2020 haben die Aktivitäten wieder etwas zugenommen. Übernahmen und Beteiligungen sind im Vergleich zu früheren Jahren ebenfalls in den Hintergrund gerückt. Ähnlich wie bei den Investitionen haben die durch die Corona-Krise ausgelösten Bemühungen um Kostenreduktion und Liquiditätssicherung die finanziellen Möglichkeiten für derartige Expansionsschritte eingeschränkt. Die noch laufenden Verhandlungen wurden auch durch die geltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen erschwert. Es ist dennoch davon auszugehen, dass die **Konsolidierung** in der Holzwerkstoff- und Oberflächenbranche im Verlauf des Jahres 2021 wieder an Fahrt gewinnt.

In Europa kam es nur durch die 50 %-Beteiligung der italienischen Saviola Holding an der Nolte Holzwerkstoff (mittlerweile „Rheinspan“) GmbH & Co. KG zu einer nennenswerten Konsolidierung. Auch der im Herbst 2020 wiederaufgenommene Verkaufsprozess für die polnischen Aktivitäten der Pfleiderer Group wurde vor kurzem mit der Übernahme durch die Kronospan Gruppe abgeschlossen. Der Ausbau der Produktionskapazitäten hat sich weiter verlangsamt. Zwar hat die Sonae Aurauco Deutschland GmbH eine Produktionslinie am Standort Beeskow in Betrieb genommen, im Gegenzug aber hat die französische CFP eine Mehretagenanlage stillgelegt, und auch das der Finsa France zugeordnete MDF-Werk in Morcenx wurde im Herbst abgestellt. Neue Projekte werden weiterhin vor allem in Osteuropa verfolgt: Die Kronospan Gruppe baut zwei neue Standorte (Ukraine und Russland), Investitionspläne der deutschen Homann Holzwerkstoffe GmbH für ein neues MDF/HDF-Dünnplattenwerk im Baltikum werden konkretisiert, und auch in der Türkei soll durch Starwood Orman ein neues MDF/HDF-Dünnplattenwerk errichtet werden.

(Quelle: EUWID 51/52 2020)

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie kam es in zahlreichen Ländern zu **Produktionsabstellungen**, sowohl in Europa (allem voran in Südwesteuropa, UK und Italien, aber auch in zahlreichen Ländern in Osteuropa), als auch speziell in Lateinamerika, dort bedingt durch gesetzliche Verpflichtungen.

Wettbewerbssituation im Produktbereich Fußboden

Der gesamte Bodenbelagsmarkt in Europa zeigt, durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie getrieben, weitere Verbesserungstendenzen und ein **Wachstum mit regionalen Unterschieden**. Im Bereich **Laminatboden** hat sich dieses Wachstum weiter konstant fortgesetzt, am stärksten im Bereich DIY und getragen durch den anhaltenden Trend zum „Home Improvement“ und „Cocooning“ in etlichen Kernmärkten. In Westeuropa entwickelt sich der Laminatboden-Markt stabil bis leicht rückläufig (Italien, Spanien). In Osteuropa ist nach wie vor eine positive Entwicklung bei Laminatböden feststellbar, auch getrieben durch türkische Anbieter in südosteuropäischen Märkten. Russland sieht aufgrund der Währungsentwicklung eine weiterhin verstärkte Nachfrage für lokal produzierte Laminatböden und wächst als Markt mit stabiler Nachfrage.

Neue Wettbewerbsmaterialien, vermehrt SPC-Böden (Rigid-Böden) sowie keramische Bodenbeläge, gewinnen unverändert an Bedeutung, wobei LVT-Böden aufgrund der schwelenden Plastik-Skepsis sowie ökologischer Aspekte und der aktuell gestörten Lieferketten vermehrt unter Druck geraten.
Das Wachstum dieser Materialien geht u.a. zu Lasten des Marktanteils von Laminatböden, wobei eine weitere Renaissance des Laminatbodens als regional produzierter, holzbasierter, ökologisch nachhaltiger starker

Preis-Leistungs-Performer zu erwarten ist. Davon profitieren auch die holzbasierten multimodularen Designböden.

Aktuell sind nicht voll integrierte Laminatbodenproduzenten mit massiven **Versorgungsengpässen** im HDF-Bereich konfrontiert, was zu Veränderungen im Wettbewerbsumfeld führen wird. Die konstant steigenden Kosten für chemische Vorprodukte und Holz, gepaart mit Verfügbarkeitsengpässen, zwingen die gesamte Branche, die Preise massiv anzuheben.

Das Marktwachstum bei polymerbasierten und in gewissen Regionen bei holzbasierten **Designböden** wird sich auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen und von Westeuropa weiter auf Osteuropa ausbreiten. Der Fokus wird, neben den Kernmärkten, auch auf die Entwicklungen in Überseemärkten in Asien, Latein- und Nordamerika gelegt. In China ist der Laminatbodenmarkt stabil, in den USA haben LVT-Böden die Laminatböden im Marktanteil schon vor ein paar Jahren überholt. Jedoch zeigen gestörte Exportketten, steigende Frachtraten und der nach wie vor schwelende Handelskonflikt zwischen China (Hauptexporteur von LVT-/ SPC-Bodenbelägen) und den USA Chancen für Laminatböden aus Europa auf.

Wettbewerbssituation im Bereich Bauprodukte

Die weltweite Nachfrage nach OSB und Schnittholz liegt auf sehr hohem Niveau. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass das Segment Bau überproportional gewachsen ist. Unsere beiden OSB-Werke sowie das Sägewerk sind voll ausgelastet.
Im Sägewerk steigen die Rundholzpreise monatlich, die Versorgung für die Vollauslastung ist jedoch gesichert. Die Kalamität ist derzeit abgeklungen, jedoch erwarten wir im Herbst 2021 wieder ein höheres Aufkommen an Kalamitätsholz.

Die weltweite hohe Nachfrage nach **Schnittholz** treibt die Verkaufspreise im Bereich Schnittholz nach oben. Wir konzentrieren uns jedoch hauptsächlich auf unseren Heimmarkt in Europa.
Im Bereich **OSB** sind die Chemie- und Holzpreise an beiden Standorten massiv gestiegen. Mit weiteren Erhöhungen im Laufe des 3. Quartals ist zu rechnen. Herstellkostensteigerungen können derzeit durch Preiserhöhungen kompensiert werden.
Wir erwarten einen sehr guten Absatz von Bauprodukten bis mindestens Ende 2021.

1.3.6 Entwicklung der Rohstoffversorgung und -preise

Die Rohstoff- und Energiekosten nehmen einen wesentlichen Anteil unserer Gesamtkosten ein. Die Sicherung und ständige Verbesserung der Verfügbarkeit sowie die Beobachtung der Preisentwicklung der wichtigsten Rohstoffe auf den Beschaffungsmärkten haben für uns daher **höchste Priorität**. Die Rohstoffversorgung erfolgt größtenteils durch langjährige Partner. Die wichtigsten Materialpositionen, wie Holz, Chemie und Papier, betreuen wir mit einem **zentralen Einkauf**. Er unterstützt die lokalen Werke bei ihren Einkaufsaktivitäten und identifiziert und optimiert Synergieeffekte für die Gruppe.

Die Preise auf den Rohstoffmärkten zeigten im gesamten abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 zunächst eine stabile Entwicklung – zuletzt jedoch mit deutlichen Steigerungen.

Der für uns wichtigste Bereich der Rohstoffbeschaffung ist die Versorgung mit **Holz**. Vor allem die thermische Energiegewinnung (Biomassekraftwerke, Pelletierung, Biotreibstofferzeugung) beeinflusst die Holzpreise langfristig. Zur Absicherung und Verbesserung der Holzversorgung bauen wir vor allem auf langfristige Partnerschaften und Verträge mit unseren Lieferanten und entwickeln zusätzlich eigene Strategien der **Rückwärtsintegration**. Dazu gehören getätigte Investitionen in ein eigenes Sägewerk, eigene Forstbewirtschaftungs- und Holzrecyclingunternehmen sowie in eigene Kurzumtriebsplantagen, Ernte- und Logistiksysteme.

Im Bereich **Chemie** decken wir einen großen Teil unseres Leim- und Tränkharzbedarfs durch **eigene Leimfabriken** in Wismar (DE), Radauti (RO) und Hexham (UK) ab. Die Einkaufspreise für Harnstoff sowie für Melamin und Methanol waren bis Dezember 2020 im Durchschnitt weitgehend stabil zum Vorjahr. Allerdings kam es seit Jänner 2021 zu deutlichen Preisanstiegen im gesamten Chemiebereich. Diese steigende Tendenz ist weiter anhaltend.

Roh- und Dekorpapier für die Herstellung von Beschichtungsmaterial ist neben Holz und Chemie der dritte wesentliche Faktor im Bereich der Rohstoffversorgung. Im Bereich der Papierversorgung setzen wir auf eine zentrale Einkaufsstruktur und sind bestrebt, mittelfristige Verträge mit den führenden Anbietern abzuschließen.

Im Bereich **Energie** stiegen die Einkaufspreis im Geschäftsjahr 2020/21 im Schnitt über die Gruppe für Strom leicht an. Der Erdgaspreis entwickelte sich rückläufig, wobei dieser einen geringen Einfluss hat, weil an allen größeren Standorten der Gasverbrauch durch den Betrieb moderner **Biomassekraftwerke** auf niedrigem Niveau gehalten werden kann. Wir streben eine weitgehende Entkopplung von fossilen Brennstoffen an, vermeiden aber die rein thermische Verwertung von Rohstoffen, welche in ihrem Lebenszyklus noch als Produktionsrohstoff genutzt werden können. Wir sind hierbei gegen eine einseitige Förderung von Holzverbrennung zur thermischen Verwertung und unterstützen die **kaskadische Nutzung von Holz**, indem dieses zunächst so weit wie möglich stofflich genutzt wird, bevor es einer thermischen Nutzung zugeführt wird. An den Standorten Unterradlberg (AT), Wismar (DE), Brilon (DE), Radauti (RO) und Rambervillers (FR) erzeugen wir Strom durch eigene Kraft-/Wärmekopplungen, womit wir höchste Effizienz in der Energiegewinnung erreichen.

1.3.7 Aktuelle Geschäftsentwicklung 2020/21

Wir haben im Geschäftsjahr 2020/21 einen **konsolidierten Umsatz** von 3.082,8 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung von +8,9 %, welche sich auf Zuwächse in allen Divisionen verteilt.

Von allen Produktbereichen erzielte der Bereich dekorative Produkte für den Möbel- und Innenausbau mit 78,7 % den größten Umsatzanteil (vor Gruppenkonsolidierung) und liegt mit 2.784,2 Mio. EUR um +8,2 % über dem Vorjahr (2.573,5 Mio. EUR).

Geschäftsentwicklung 2020/21 nach Divisionen

Die Division **Decorative Products Mitte** hat dabei einen Umsatz von 930,4 Mio. EUR erwirtschaftet, was einer Steigerung um +4,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sie stellt damit 26,3 % des Gesamtumsatzes. Die wesentlichen Vertriebskanäle in dieser Division sind die Möbelindustrie und der Handel. Gesteigerte Absätze konnten in dieser Division in allen Werken verzeichnet werden.

Die Division **Decorative Products West** hat mit 690,9 Mio. EUR den Umsatz des Vorjahres um +4,2 % überschritten. Ihr Umsatzanteil in der Gruppe beträgt somit 19,5 %. Vor allem Großbritannien wurde von der Corona-Pandemie und den dagegen getroffenen Maßnahmen stark beeinflusst, wodurch im Mai und Juni 2020 noch geringere Umsätze zu verzeichnen waren. Diese konnten jedoch in den Folgemonaten aufgeholt werden.

Die Division **Decorative Products Ost** konnte den Umsatz um +10,8 % auf 981,8 Mio. EUR steigern. Sie trägt mit 27,7 % zum Gruppenumsatz bei. Wesentlich für die Steigerung war hierbei unser neues Werk Biskupiec in Polen. Das Hauptprodukt ist dort die beschichtete Spanplatte.

Unsere jüngste Division **Decorative Products Americas** konnte den Umsatz ebenfalls stark steigern. Der Zuwachs betrug hierbei +32,0 % auf 181,2 Mio. EUR. Damit trägt diese Division mit 5,1 % zum Gruppenumsatz bei. Neben Umsätzen unseres Werks Concordia (AR) sind hierin auch bereits erste Umsätze unseres neuesten Werks in Lexington, NC (US) enthalten.

Die Division **Flooring Products** hat einen Anteil von 15,7 % am Gesamtumsatz (vor Gruppenkonsolidierung) und liegt mit 552,5 Mio. EUR um +25,3 % über dem Vorjahr (441,0 Mio. EUR). Neben einem Mengenwachstum in unserem Werk in Wismar (DE), hat sich auch der russische Markt sehr positiv entwickelt.

Das Segment **Sonstiges** besteht im Wesentlichen aus dem Sägewerk Brilon (DE) und Gruppenfunktionen und hat mit 201,5 Mio. EUR einen Anteil am unkonsolidierten Gesamtumsatz von 5,7 %. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt in diesem Segment +16,0 %.

Die wesentlichen **Vertriebskanäle** waren auch im Geschäftsjahr 2020/21 der Handel und die Industrie mit Anteilen an den konsolidierten Umsatzerlösen von 52,5 % bzw. 38,7 % (Vorjahr: 52,3 % und 39,1 %). Die Anteilsverschiebung zu Gunsten des Handels entspricht unserer Strategie. Der Umsatzanteil im Vertriebskanal DIY stieg leicht von 8,6 % im Vorjahr auf 8,7 %.

Umsatzerlöse je Segment / Division		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Decorative Products Mitte	Mio. EUR	930,4	886,6	862,4	4,9 %
Decorative Products West	Mio. EUR	690,9	663,2	714,0	4,2 %
Decorative Products Ost	Mio. EUR	981,8	886,5	837,7	10,8 %
Decorative Products Americas	Mio. EUR	181,2	137,3	120,2	32,0 %
Flooring Products	Mio. EUR	552,5	441,0	447,0	25,3 %
Sonstiges	Mio. EUR	201,5	173,7	193,5	16,0 %
Summe (unkonsolidiert)	**Mio. EUR**	**3.538,2**	**3.188,3**	**3.174,8**	**11,0 %**
Konsolidierung (1)	Mio. EUR	–455,4	–356,8	–333,3	27,6 %
Gesamt	**Mio. EUR**	**3.082,8**	**2.831,5**	**2.841,5**	**8,9 %**

(1) betrifft Umsätze zwischen den Segmenten; Umsatz innerhalb der Segmente bereits konsolidiert.

Anteil am unkonsolidierten Umsatz		2020/21	2019/20	2018/19
Decorative Products Mitte	in %	26,3 %	27,8 %	27,2 %
Decorative Products West	in %	19,5 %	20,8 %	22,5 %
Decorative Products Ost	in %	27,7 %	27,8 %	26,4 %
Decorative Products Americas	in %	5,1 %	4,3 %	3,8 %
Flooring Products	in %	15,7 %	13,8 %	14,1 %
Sonstiges	in %	5,7 %	5,4 %	6,1 %
Gesamt	**in %**	**100,0 %**	**100,0 %**	**100,0 %**

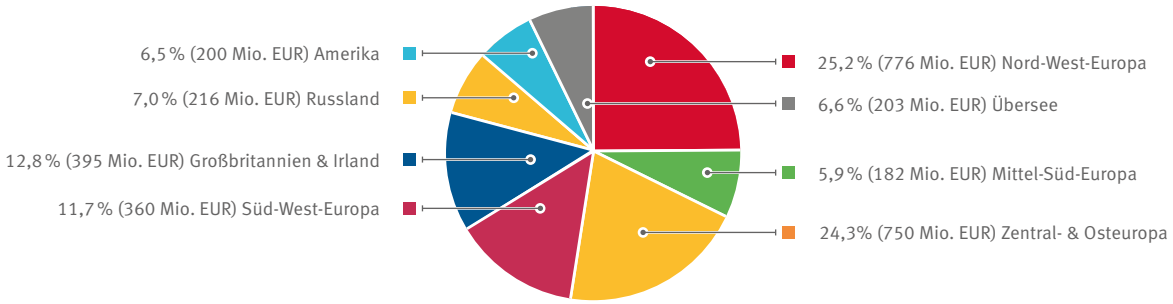
Trotz unserer fortschreitenden Internationalisierung sind wir nach wie vor hauptsächlich auf dem europäischen Markt für Holzwerkstoffe tätig. Geografisch verteilten sich die Umsatzerlöse nach den Standorten der Kunden auf folgende **Regionen**:

Unser wesentlichster geografischer Markt ist **Westeuropa**, bestehend aus unseren Absatzregionen Nord-West-Europa, Großbritannien und Irland, Süd-West-Europa und Mittel-Süd-Europa. Der westeuropäische Markt hat für uns im Geschäftsjahr 2020/21 mit 55,6 % der Umsatzerlöse immer noch den höchsten Stellenwert (Vorjahr 55,7 %). Hervorzuheben ist die große Bedeutung von Deutschland für den Holzwerkstoffmarkt, die neben der Bevölkerungsstärke insbesondere in der dort stark vertretenen Möbelindustrie liegt.

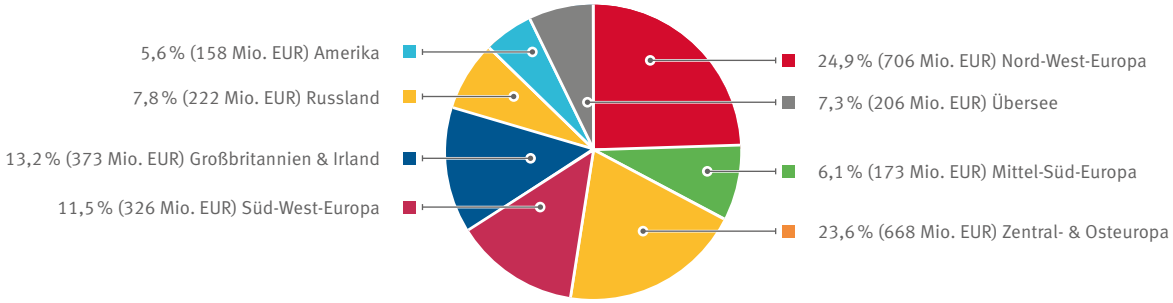
Durch die zunehmende Internationalisierung der EGGER Gruppe verschieben sich die Umsatzanteile aber zusehends. Die Märkte **Zentral- & Ost-Europa sowie Russland** erzielten im Geschäftsjahr 2020/21 ebenfalls einen stabilen Umsatzanteil von 31,1% (Vorjahr: 31,4 %).

Eine wachsende Rolle spielen außereuropäische Länder (Americas und Übersee). Unsere jüngste Division Decorative Products Americas bauen wir fortschreitend aus. Aktuell werden in **Nord- und Südamerika** 6,5 % der Umsätze erwirtschaftet (Vorjahr: 5,6 %). Alle weiteren außereuropäischen und außeramerikanischen Länder fassen wir im Bereich **Übersee** zusammen. In diesen Regionen erzielten wir einen Umsatzanteil von 6,6 % (Vorjahr: 7,3 %).

Umsatzerlöse nach Vertriebsregionen (GJ 2020/21)



Umsatzerlöse nach Vertriebsregionen (GJ 2019/20)

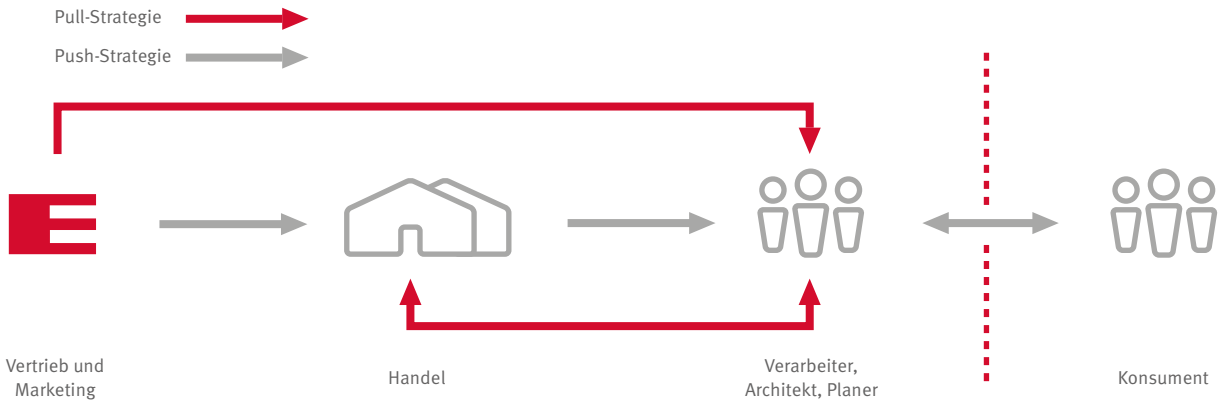


– Nord-West-Europa umfasst Deutschland, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Skandinavien.
– Mittel-Süd-Europa umfasst Österreich, die Schweiz und Italien.
– Zentral- & Ost-Europa umfasst insbesondere Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Ukraine, Weißrussland, Lettland, Estland, Litauen, Türkei, Griechenland und den Nahen Osten.
– Süd-West-Europa umfasst Frankreich, Spanien und Portugal.
– Übersee umfasst alle außereuropäischen und außeramerikanischen Länder.

1.3.8 Marketing und Vertrieb

Unser Marketing fokussiert sich im Wesentlichen auf den professionellen, mehrstufigen Absatzkanal und damit auf die Zielgruppen Fachhandel, Verarbeiter (Tischler/Schreiner, Bodenleger, Zimmerer/Holzbauer) und Architekten.

Der hier beschriebene Pull-Marketing-Ansatz hat dabei gruppenweit eine sehr große Bedeutung, wobei wir die Kunden unserer Händler (Architekten, Handwerker usw.) als Entscheidungsträger im Prozess gezielt in unsere Marketingaktivitäten einbeziehen.



Unsere Marketingaktivitäten im Geschäftsjahr 2020/21 wurden größtenteils im virtuellen Raum durchgeführt. Gruppenweit standen dabei folgende Themen und Projekte im Fokus:

EGGERZUM 2021 digital

Lockdown und Social Distancing lassen sich nur beschränkt mit einer Messe vereinbaren. Doch auf unserer Hausmesse **Eggerzum 2021** zeigten wir unter dem Motto **„inTouch“**, wie Veranstaltungen auch unter diesen Vorzeichen stattfinden können: Erstmalig haben wir die gesamten Neuheiten der Eggerzum auch **digital** aufbereitet und unseren Kunden aus der Möbelindustrie via Greenroom und Videostream live präsentiert. Für Kunden, die persönlich nach Brilon kamen, wurden Termine mit strikten Hygienevorschriften organisiert. Mit dem Motto „inTouch“ griffen wir auch die neue Beziehung zu Produkten und die **Wertigkeit von Haptik in unseren Dekor- und Strukturentwicklungen** auf.

Start der EGGER Kollektion Dekorativ in Nord- und Südamerika

Im Herbst 2020 führten wir in Nord- und Südamerika die EGGER Kollektion Dekorativ ein. Sie ist mit ihren Dekoren und Produkten speziell auf die Kundenbedürfnisse in diesen beiden Märkten zugeschnitten. In den USA und Kanada legen wir einen Schwerpunkt darauf, die **Bekanntheit** unseres Unternehmens und der Handelskollektion auszubauen und uns mit unserer Produkt- und Dekorqualität zu etablieren. Auch dort wurden die Produkte und Dekore der Kollektion unseren Kunden in **Greenroom-Events** präsentiert. Mit diesem digitalen Konzept verkürzen wir die oftmals großen Distanzen zwischen unserem Werk in Lexington, North Carolina, und unseren Kunden am gesamten nordamerikanischen Kontinent.

Weltweit haben wir außerdem unsere **Webinar-Reihen** fortgesetzt. Digital informierten wir unsere Kunden über die antibakterielle Oberflächeneigenschaft unserer Produkte sowie unsere neuen Nachhaltigkeitsindikatoren. Die mit dem Kollektionsstart im Februar 2020 eingeführte **EGGER Kollektion Dekorativ App** verzeichnete bislang 164.000 Downloads und wird stetig weiterentwickelt und an die Kundenbedürfnisse angepasst.
Mit dem **„Interior Match“** präsentierten wir im April 2021 erstmalig ein Dekorkonzept, das Dekore aus dem Bereich Möbel- und Innenausbau sowie Fußboden kombiniert.

Architekten, Verarbeiter und auch Endkunden haben die Möglichkeit, mit einer Auswahl von 30 Dekoren zeitgemäße und harmonische Designs zu realisieren.

Weiterentwicklung von PerfectSense
Aufgrund des weltweiten Erfolges unserer PerfectSense MDF-Lackplatten haben wir die matten und hochglänzenden Oberflächen weiterentwickelt. Damit ergibt sich für die neue Qualität auch ein neuer Name: So wird aus PerfectSense Matt **Premium Matt** und aus PerfectSense Gloss **Premium Gloss**. Durch das innovative Lacksystem wurden die Mikrokratz- und Kratzbeständigkeit unserer matten Lackplatten deutlich optimiert. Das Anwendungsspektrum erweitert sich auf horizontale Flächen wie etwa Tische, Theken und Ablage. Auch Premium Gloss kann jetzt für weniger beanspruchte horizontale Flächen, wie jene von Sideboards, verwendet werden.

Ausgezeichnete Innovation PerfectSense Feelwood Auch unser Lackprodukte-Portfolio wurde im vergangenen Geschäftsjahr ausgebaut. Dafür haben wir am Standort Brilon (DE) in eine zusätzliche hochmoderne Produktionslinie investiert. Auf ihr produzieren wir die Innovation **PerfectSense Lackplatten mit Feelwood Strukturen**: eine matte Lackoberfläche mit synchron auf das jeweilige Dekorbild angepassten Strukturen und Anti-Fingerprint Eigenschaft. Damit heben wir das Thema Haptik auf ein völlig neues Niveau. Dies wurde gleich mit zwei Awards untermauert: PerfectSense Feelwood erhielt den **Red Dot Award 2021** sowie die Auszeichnung „Winner“ des **German Innovation Awards 2021**.

Erfolgreicher Start der EGGER PRO Fußboden-Kollektion 2021+ unter besonderen Bedingungen
Im Produktbereich Fußboden stand das Geschäftsjahr 2020/2021 ganz im Zeichen der Vorbereitung und Einführung der **EGGER PRO Fußboden-Kollektion 2021+**. Bereits im Herbst 2020 gab es ein umfangreiches Informations- und Veranstaltungsangebot für Kunden. Aufgrund der Pandemiesituation boten wir neben sicheren Veranstaltungen vor Ort vor allem interessante **digitale Alternativen** an. Mittels Greenroom-Präsentationen, 360-Grad Showroom-Touren, speziellen Schulungsvideos und dem Online-Guide wurden die Kollektion und begleitende Tools und Services vorgestellt und den Kunden auf interaktive Weise näher gebracht.

Die EGGER PRO Fußboden-Kollektion 2021+ zeichnet sich durch den besonders hohen Grad an **Individualisierung und Flexibilität** aus. Das gesamte Sortiment wird weltweit erhältlich sein, EGGER Fachpartner können ihre ganz spezifische Auswahl treffen.

Das Tool „**myEGGER Range**“ erleichtert ihnen dabei die individuelle Planung und Anpassung einer maßgeschneiderten Produktpalette. Mit dem neuen Service können Kunden sowohl das gesamte PRO Fußbodensortiment, als auch ihre individuelle Lagerauswahl jederzeit online aufrufen und nach ihren Bedürfnissen nutzen: ob als Dekorübersicht für Kundenangebote, als Artikel- oder Lieferliste mit Co-Branding oder als Artikelliste für konkrete Werbeaktionen.

Mit der neuen Kollektion setzen wir nun durchgängig auf ein **einziges Verlegesystem** für alle Fußbodenprodukte. Das CLIC it! System ist flexibel und leicht zu verlegen. Im Zusammenspiel von Oberfläche, Trägerplatte und Profil wird bei Design-Böden GreenTec und Aqua+ Laminaten eine Wasserresistenz von bis zu 72 Stunden erreicht.

Ein weiteres Highlight der Kollektion ist die Premium-Auswahl „**Trend Selection**“. Sie beeinhaltet drei innovative Dekor- und Produktpakete, die aktuelle Trends aufgreifen und umsetzen. Begleitet wurde die Kollektionseinführung durch ein umfangreiches Kommunikationsprogramm. Den Auftakt bildete die Prelaunch Kampagne im Herbst 2020, gefolgt von einer mehrstufigen Einführungskampagne zur Information und Vorstellung von Produkten und Tools sowie einer umfangreichen Präsentation der „Trend Selection“.

Kommunikation der HOME Fußboden-Kollektion
Nach dem Update der EGGER HOME Kollektion 2020 standen im Geschäftsjahr 2020/21 beliebte und absatzstarke Produkte im Mittelpunkt der Kommunikation. Technisch erfolgte auch in diesem Produktsegment die durchgängige Anpassung auf das Verlegesystem CLIC it!. Dessen Vorteile wurden im Zusammenhang mit der GreenTec Kampagne im Herbst 2020 präsentiert.

Digitale Daten im konstruktiven Holzbau

Im Bereich der Bauprodukte setzen wir weiterhin sehr stark auf die Themen **Digitalisierung** und **digitale Daten**. Die rund 100 Konstruktionen des Konstruktionskatalogs werden deshalb in Kürze auch in den Sprachen Englisch und Tschechisch über unsere Microsite verfügbar sein. Zudem bieten wir unsere digitalen Daten nun auch auf **BIMobject** und **BuildUp** an. Orts- und zeitunabhängig können dort unsere Konstruktionen heruntergeladen und in Planungssysteme integriert werden. Bei beiden Plattformen handelt es sich um etablierte Anbieter für BIM-Content sowie PIM-Datensätze.

DHF Kampagne und Nachhaltigkeitsindikatoren

Unter dem Motto **„Umwelt im Kopf, DHF auf dem Dach“** wurden von Februar bis April 2020 unsere DHF Unterdeckplatte im DACH-Markt beworben. Im Vordergrund stand dabei die Nachhaltigkeit der Platte, die durch unsere Nachhaltigkeitsindikatoren bestätigt wird.
Im Zuge dieser Kampagne haben wir die Nachhaltigkeitsindikatoren für alle EGGER Bauprodukte erarbeitet und machen damit die Umweltleistung unserer Produkte transparent und leicht nachvollziehbar.

Neuer Bauprodukte-Bereich auf egger.com

Alle wichtigen Informationen zu unseren Holz- und Bauprodukten sowie Services findet man im neu gestalteten Webseiten-Bereich noch schneller und einfacher. Durch ein optimiertes Menü, eine strukturierte Übersicht und die Erweiterung um den Bereich „Anwendungen im Holzbau“ begleiten wir unsere Kunden auf ihrer Suche mit produktbezogenen und technischen Inhalten und allen Dokumenten im zentralem Downloadbereich.

Neue Bauprodukte-Broschüre

Die neue Bauprodukte Broschüre bietet einen schnellen Überblick über unsere Produkte und Services. Zudem stellt diese die optimale Verbindung zu unserer neuen Bauprodukte-Website dar, auf der alle Informationen zu Einbau, Verarbeitung, Statik, Bauphysik oder Handhabung unserer Produkte in Form von technischen Merkblättern zu finden sind.

1.3.9 Produktion

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 waren unsere wesentlichen Produktionsanlagen aufgrund rückläufiger Nachfrage und gesetzlicher Einschränkungen während der Corona-Pandemie teilweise nicht voll ausgelastet. Danach führte der „Cocooning-Trend“ zu steigender Nachfrage und zur Vollauslastung unserer Produktionsanlagen. Das Produktionsvolumen der primären Anlagen konnte daher gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden.

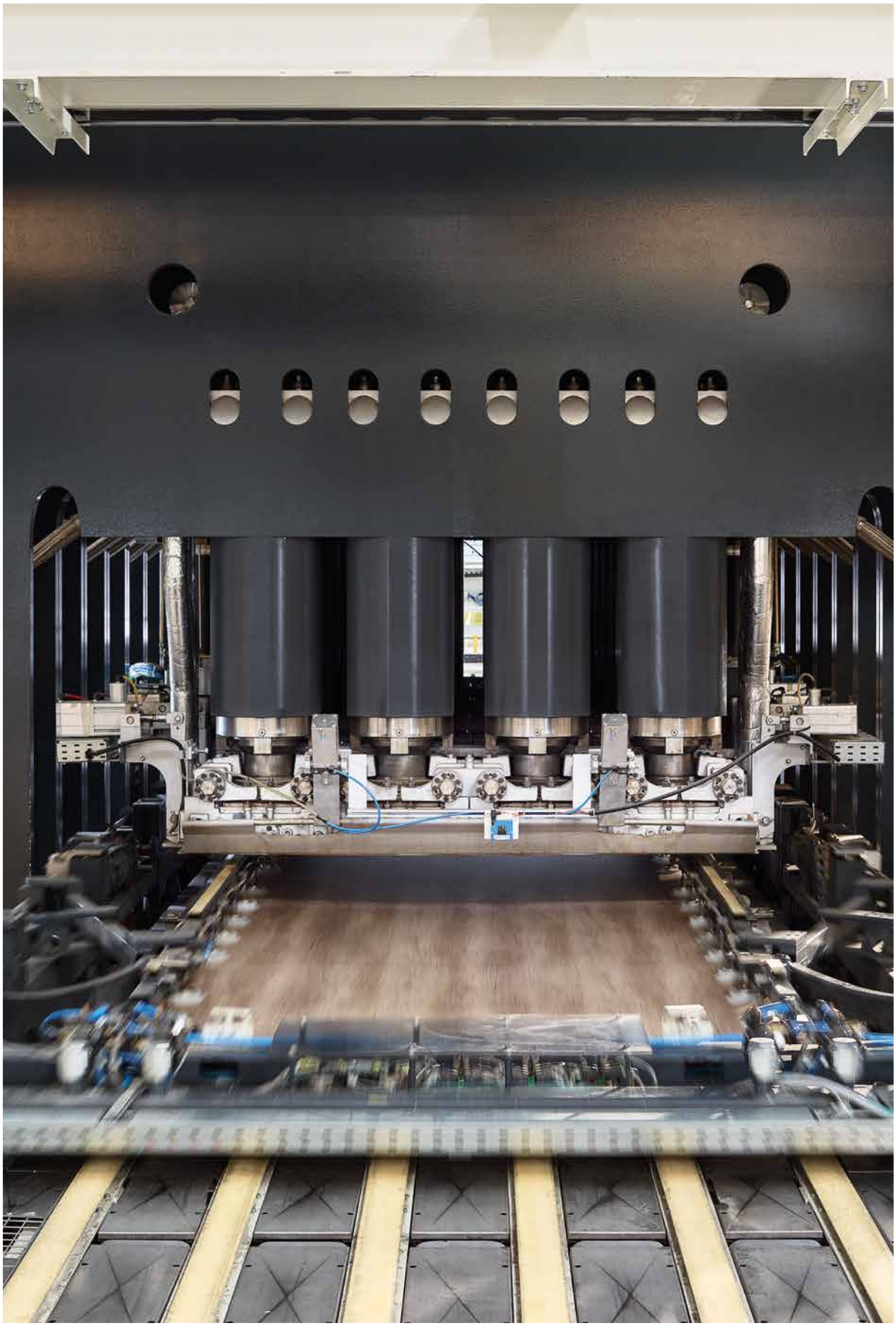
Die produzierte Menge an Rohplatten inkl. Schnittholz stieg um +8,0 % auf 9,6 Mio. m³. Die Steigerung zum Vorjahr stammt zum Teil aus unserem neuen Werk in Lexington, NC (US), das wir im September 2020 in Betrieb genommen haben. Auch in den bestehenden Werken verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr überwiegend Produktionssteigerungen, bedingt durch die hohe Nachfrage.

Die Produktion von Imprägnaten stieg von 981 Mio. m² auf 1.079 Mio. m². Wir erreichten in allen Imprägnierstandorten eine Produktionssteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Die Laminatproduktion in Gifhorn (DE) betrug im Geschäftsjahr 41,6 Mio. m² (Vorjahr: 39,6 Mio. m²).

Die produzierten Rohplatten haben wir folgendermaßen weiterveredelt:

- 343,7 Mio. m² zu beschichteten Platten (Vorjahr: 310,5 Mio. m²)
- 70,4 Mio. m² zu Fußboden (Vorjahr: 58,2 Mio. m²)
- 38,5 Mio. m² zu Möbelfertigteilen und Arbeitsplatten (Vorjahr: 35,2 Mio. m²)

Produktionsentwicklung		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Rohplatte inkl. Schnittholz	Mio. m³	9,6	8,9	8,8	8,0 %
Imprägnate	Mio. m²	1.079,2	981,4	961,0	10,0 %
Laminate	Mio. m²	41,6	39,6	37,8	5,0 %
Leim	Tsd. TO	571,5	528,1	559,1	8,2 %



2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz der EGGER Gruppe im Geschäftsjahr 2020/21 beläuft sich auf 3.082,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2.831,5 Mio. EUR), was einer Steigerung von 8,9% entspricht.

Umsatzzuwächse waren in allen unserer Divisionen zu verzeichnen. Durch die Corona-Pandemie war der Umsatz im Mai 2020, teilweise auch im Juni 2020, noch schwächer. Seit Juli 2020 konnten die Umsätze jedoch wieder ein gutes und steigendes Niveau erreichen.

Eine detaillierte Beschreibung zur aktuellen Geschäftsentwicklung in den Divisionen befindet sich unter Punkt 1.3.7.

2.1.2 Ertragsentwicklung

Ertragskennzahlen		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.082,8	2.831,5	2.841,5	8,9 %
Bereinigtes EBITDA (1)	Mio. EUR	622,3	424,4	425,0	46,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge (1)	in %	20,2 %	15,0 %	15,0 %	
EBITDA	Mio. EUR	622,3	424,4	450,6	46,6 %
EBITDA-Marge	in %	20,2 %	15,0 %	15,9 %	
Bereinigtes EBIT (2)	Mio. EUR	381,7	212,4	233,4	79,7 %
EBIT	Mio. EUR	381,7	212,4	168,7	79,7 %
Finanzergebnis (3)	Mio. EUR	–11,4	–19,3	–12,0	–41,1 %
Ergebnis vor Steuern (PBT)	Mio. EUR	370,3	193,1	156,7	91,8 %
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	254,9	156,7	156,6	62,6 %

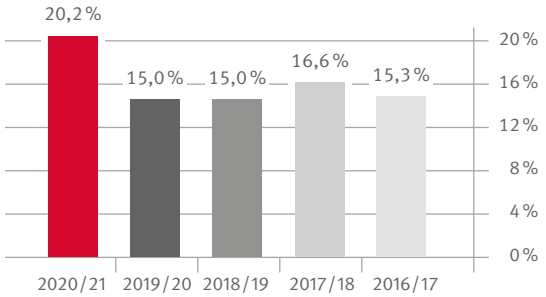
(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 GJ 2018/19
(2) Operatives EBIT ohne Aufwertung IAS 29 und ohne Impairment des Werks Concordia (AR) im GJ 2018/19
(3) Inkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und aus assoziierten Unternehmen

Das operative Ergebnis (EBITDA: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) der EGGER Gruppe lag mit 622,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21 um +46,6 % über dem Vorjahreswert von 424,4 Mio. EUR. Der Zuwachs verteilt sich über alle unsere Divisionen. Ein großer Teil entfällt auf unser neues Werk in Biskupiec (PL) in der Division Decorative Products Ost, welches nun erstmalig das gesamte Geschäftsjahr produzierte. Über alle Divisionen wirken sich optimierte Rohstoffkosten und Fixkosteneinsparungen, die im Zuge der ersten Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise vorgenommen wurden, positiv auf das Ergebnis aus. Ferner profitierte unsere Branche vom Cocooning-Trend. Sehr viele Konsumenten investieren aktuell in ihr Zuhause, kaufen sich neue Möbel und Böden oder gehen Renovierungen an.

Die operative EBITDA-Marge liegt im Geschäftsjahr 2020/21 mit 20,2 % über den Vorjahren und über unserem langfristigem Zielniveau von 15,0 %.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 381,7 Mio. EUR (Vorjahr: 212,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 370,3 Mio. EUR (Vorjahr: 193,1 Mio. EUR). Nach Abzug der Ertragsteuern beträgt das Ergebnis nach Steuern 254,9 Mio. EUR (Vorjahr: 156,7 Mio. EUR).

EBITDA-Marge



Ertragsentwicklung in den Segmenten/Divisionen

EBITDA (1) je Segment / Division		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Decorative Products Mitte	Mio. EUR	201,3	188,6	149,4	6,7 %
Decorative Products West	Mio. EUR	130,1	82,6	114,4	57,5 %
Decorative Products Ost	Mio. EUR	218,9	162,7	158,1	34,5 %
Decorative Products Americas	Mio. EUR	–14,9	–8,1	–9,7	82,6 %
Flooring Products	Mio. EUR	73,2	35,5	32,1	106,0 %
Sonstiges	Mio. EUR	13,8	–36,9	–19,4	–137,3 %
Gesamt	**Mio. EUR**	**622,3**	**424,4**	**425,0**	**46,6 %**

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 GJ 2018/19

Ertragsentwicklung in der Division Decorative Products Mitte

Das EBITDA unserer Division Decorative Products Mitte von 201,3 Mio. EUR steigerte sich um +6,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das gute Ergebnis dieser Division verteilt sich auf das Werk St. Johann i.T. in Österreich, alle unsere Werke in Deutschland und auch unser Werk in Gebze in der Türkei. Einer anhaltend hohen Nachfrage über alle unserer Kundengruppen standen über das gesamte Geschäftsjahr gesehen stabile Rohstoffkosten gegenüber. Weiterhin im Fokus steht in der Division Decorative Products Mitte die Optimierung des Produktmix hin zu hochveredelten Produkten. Die stetige Optimierung der Fertigungskosten und die gute Auslastung der installierten Produktionskapazitäten ermöglichten eine optimale Deckung der Fixkosten.

Ertragsentwicklung in der Division Decorative Products West

Das EBITDA der Division Decorative Products West erhöhte sich deutlich von 82,6 Mio. EUR im Vorjahr um +57,5 % auf 130,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020/21. Ein wesentlicher Grund für die hohe Steigerung liegt, neben der guten Nachfragesituation, in den schwachen Vorjahresmonaten März und April 2020, welche in den Ländern Großbrittanien als auch Frankreich am stärksten von der Corona-Pandemie betroffen waren und wo wir Produktionen temporär stilllegen mussten.

Ertragsentwicklung in der Division Decorative Products Ost

Das EBITDA unserer Division Decorative Products Ost liegt bei 218,9 Mio. EUR und erhöhte sich um +34,5 % gegenüber dem Vorjahr (162,7 Mio. EUR). Anhaltend gute Ergebnisse der Werke Unterradlberg (AT), Shuya und Gagarin

(RU) sowie Radauti (RO) wurden durch die Ergebnisse unseres Werks Biskupiec (PL) ergänzt, welches erstmalig ein volles Jahr produktiv war und im Vorjahr von nicht aktivierungsfähigen Aufbau- und Anlaufkosten belastet war.

Ertragsentwicklung in der Division Decorative Products Americas

Unsere Division Decorative Products Americas erwirtschaftete ein negatives EBITDA von –14,9 Mio. EUR (Vorjahr: –8,1 Mio. EUR). Darin enthalten sind einerseits positive Ergebnisse unseres argentinischen Werks in Concordia, andererseits aber auch nicht aktivierungsfähige Aufbau- und Anlaufkosten unseres neuen Werks in Lexington, NC (US).

Ertragsentwicklung in der Division Flooring Products

Die Ertragsentwicklung in der Division EGGER Flooring Products ist weiterhin geprägt von Produktionsüberkapazitäten und Preisdruck sowie einem Verdrängungswettbewerb durch LVT-Böden. Das Marktumfeld gestaltete sich jedoch im Geschäftsjahr 2020/21 entspannter. Einerseits konnten Potentiale in Osteuropa, Russland und China genutzt werden, andererseits führte eine gesteigerte Nachfrage in den Baumärkten in Europa zu besseren Ergebnissen im Fußbodenbereich. Das EBITDA der Division EGGER Flooring Products betrug im Geschäftsjahr 2020/21 73,2 Mio. EUR, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (35,5 Mio. EUR) von +106,0 % bedeutet.

Ertragsentwicklung im Segment Sonstiges

Das EBITDA unseres Segments Sonstiges beträgt +13,8 Mio. EUR und verbesserte sich somit gegenüber dem Vorjahr (–36,9 Mio. EUR). Das Segment Sonstiges umfasst Gruppenfunktionen, das Sägewerk Brilon (DE) und weitere eigenständige Bereiche. Die EBITDA-Verbesserung ist überwiegend auf optimierte Kosten der Gruppenfunktionen – unter anderem vor dem Hintergund der getroffenen Corona-Maßnahmen – sowie ein gesteigertes Ergebnis im Sägewerk Brilon (DE) zurückzuführen.

2.1.3 Finanzierungsergebnis

Das Finanzierungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und assoziierten Unternehmen) belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf –11,4 Mio. EUR (Vorjahr: –19,3 Mio. EUR). Das Finanzierungsergebnis (exkl. Ergebnis aus Finanzinvestitionen und assoziierten Unternehmen) verbesserte sich um 8,9 % auf –15,7 Mio. EUR (Vorjahr: –17,2 Mio. EUR). Trotz eines, durch die Corona-Pandemie bedingten, erhöhten Liquiditätsbedarfs zu Beginn des Wirtschaftsjahres sowie einem temporär höheren Marktzinsniveau, konnten der Zinsaufwand und die sonstigen Finanzaufwendungen vor Sondereffekten im Gesamtjahr aufgrund der weiterhin niedrigen variablen Zinsen sowie eines aktiven Zinsmanagements auf niedrigem Niveau gehalten werden. Negative Sondereffekte im Zinsaufwand aus einer abgeschlossenen Betriebsprüfung konnten in Summe durch einen positiven Beitrag des Währungsergebnisses überkompensiert werden. Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen und assoziierten Unternehmen verbesserte sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf +4,3 Mio. EUR (Vorjahr: –2,1 Mio. EUR).

2.1.4 Steuerergebnis

Im Geschäftsjahr 2020/21 betrugen die Aufwendungen für Ertragsteuern 115,5 Mio. EUR (Vorjahr: 36,4 Mio. EUR). Der Effektivsteuersatz betrug 2020/21 daher 31,2 % (Vorjahr: 18,9%). Die hohe Steuerbelastung begründet sich einerseits durch die guten Ergebnisse der gesamten EGGER Gruppe und andererseits durch Sondereffekte wie keine Aktivierung von latenten Steuern für unser neues Werk in Lexington, NC (US), steuerwirksame Zuschreibungen von Beteiligungen in Russland und aus Betriebsprüfungseffekten. Eine detaillierte Übersicht zur Ermittlung der Ertragsteuern befindet sich in den Erläuterungen im Konzernanhang unter Ziffer 16 Ertragsteuern.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzierung und Treasury

Die vorrangigen Ziele des Finanzmanagements/Treasury der EGGER Gruppe sind die **Begrenzung finanzieller Risiken** für den Bestand (Liquiditäts- und Ausfallsrisiken) und die Ertragskraft (Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- und Preisrisiken) der Unternehmensgruppe bei jederzeit ausreichender Zahlungsfähigkeit und gleichzeitiger Minimierung der Finanzaufwendungen.

Dabei bedeutet Risikobegrenzung nicht den völligen Ausschluss, sondern die **ökonomisch sinnvolle Steuerung** finanzieller Risiken innerhalb des Handlungsrahmens, der durch eine umfassende Finanzmanagementrichtlinie sowie durch operative Richtlinien definiert ist.

Neben dem Management finanzieller Risiken stehen als vorrangiges Ziel die Sicherstellung und der Ausbau von externen Finanzierungsquellen im Vordergrund, um damit eine weitere Entwicklung der EGGER Gruppe durch organisches Wachstum und/oder Akquisitionen sicherzustellen. Die in diesem Zusammenhang für die EGGER Gruppe wesentlichsten **Treasury-Kennzahlen** sind die Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme), welche regelmäßig überwacht werden. Als unsere **interne** strategische Zielsetzung und zur Messung der Zielerreichung auf Gruppenebene wurde für die Eigenkapitalquote eine Untergrenze von 30 % und für die Kennzahl Nettoverschuldung/EBITDA ein langfristiger Maximalwert von unter 3 Jahren festgelegt.

Die **extern** vertraglich vereinbarten Treasury Kennzahlen/Financial Covenants liegen über (Nettoverschuldung/EBITDA) bzw. unter (Eigenkapitalquote) den internen Vorgaben. Die Nettoverschuldung/EBITDA ist bis 3,75 Jahre vereinbart. Die Eigenkapitalquote ist extern größer 25 % vereinbart.

Finanz Kennzahlen		30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019
Eigenkapitalquote	in %	42,0 %	37,9 %	36,8 %
Nettoverschuldung / EBITDA (1)	Jahre	1,34	2,82	2,24

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 GJ 2018/19

Die Reduktion der Entschuldungsdauer von 2,82 auf 1,34 Jahre zum 30.04.2021 ist auf eine deutliche Verbesserung des EBITDA um 46,6 % einerseits und eine um –30,6 % gesunkene Nettoverschuldung andererseits zurückzuführen. Die gesunkene Nettoverschuldung ist das Ergebnis eines starken positiven Free Cashflows bei einer gleichzeitig planmäßig reduzierten Investitionstätigkeit.

Die Eigenkapitalquote konnte trotz Verlusten in der Währungsumrechnung (insbesondere aufgrund negativer Kursentwicklungen im 1. HJ 2020/21) aufgrund des positiven Jahresergebnisbeitrags von 37,9 % auf 42,0 % verbessert werden.

2.2.2 Finanzierungsanalyse

In der strategischen Ausrichtung unserer Unternehmensfinanzierung stellen die Sicherung der Liquiditätssituation und die Diversifizierung von Kapitalquellen und Finanzierungsinstrumenten die wesentlichen Ziele dar.

Ein Teil der Finanzierungsstrategie besteht in der Verwendung des erwirtschafteten freien Cashflows und somit in Wachstum aus eigener Kraft.

Die Fremdfinanzierung unserer Gruppe ist auf einem 3-Säulen-Modell aufgebaut:

Die **erste Säule** besteht aus **Bankfinanzierungen**. Hier werden vor allem syndizierte Bankkredite sowie kommittierte Kreditlinien (zur strategischen Liquiditätssicherung) mit einem ausgewählten Kreis von Kernbanken abgeschlossen.

Im April 2020 hatte die Fritz Egger GmbH & Co. OG eine, von der Egger Holzwerkstoffe GmbH garantierte, 50 Mio. EUR kommittierte Kreditlinie im Rahmen der „COVID-19-Hilfe" der Kontrollbank (OeKB) mit einer ihrer Kernbanken abgeschlossen. Diese Kreditlinie wurde in der Berichtsperiode in Anspruch genommen. Aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung wurde die Kreditlinie durch die Fritz Egger GmbH Co. & OG per Ende September 2020 freiwillig vorzeitig gekündigt.

Eine Inanspruchnahme von 100 Mio. EUR der kommittierte syndizierte Kreditlinie wurde in der Berichtsperiode zurückgeführt. Zum 30.04.2021 waren 200 Mio. EUR kommittierte Kreditlinien frei verfügbar.

Zusätzlich wurden im 2. Halbjahr 2019/20 in Anspruch genommene kurzfristige bilaterale Bankenfinanzierungen während der Berichtsperiode wieder rückgeführt.

Die **zweite Säule** besteht aus **Kapitalmarktfinanzierungen**. Unsere Gruppe finanziert sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich über den Anleihenmarkt. Zuletzt hatten wir im März 2018 eine Hybridanleihe mit einem Volumen von 150 Mio. EUR am Markt platziert. Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der Hybridanleihe mit einem Nominalbetrag von 2,8 Mio. EUR durch die Egger Holzwerkstoffe GmbH zurückerworben. Details dazu sind im Konzernanhang unter Ziffer 9 und 12 ersichtlich.

Seit 2014 nutzen wir auch regelmäßig den Schuldscheindarlehensmarkt als Finanzierungsquelle. Im April 2021 wurden variablen Tranchen des Schuldscheindarlehens 2016 teilweise (über insgesamt 80 Mio. EUR) vorzeitig zurückbezahlt. Damit waren zum 30.04.2021 Schuldscheindarlehen in der Gesamthöhe von 541 Mio. EUR (Nominale) in mehreren fixen und variablen EUR-Tranchen mit unterschiedlichen Restlaufzeiten ausständig.

Die **dritte Säule** der Fremdfinanzierung basiert auf zwei **Factoring-Programmen**, bei denen Forderungen auf Basis eines True Sales verkauft werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Risikopositionen aus dem Grundgeschäft eingesetzt. Bezüglich detaillierter Informationen zu Derivaten wird auf den Anhang verwiesen

Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten und Anleihen		**30.04.2021**	**30.04.2020**	**30.04.2019**
Restlaufzeit über 5 Jahre	Mio. EUR	250,6	528,2	525,3
Restlaufzeit 1–5 Jahre	Mio. EUR	812,3	744,0	636,6
Restlaufzeit unter 1 Jahr	Mio. EUR	131,0	205,3	235,7
Gesamt	**Mio. EUR**	**1.193,9**	**1.477,5**	**1.397,6**

.

2.2.3 Cashflow Entwicklung

Cashflow Statement		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Cashflow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	584,9	370,0	376,2	58,1 %
Cashflow a.d. Veränd. d. Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	62,5	–40,6	–38,2	–254,0 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	647,4	329,5	338,0	96,5 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	–233,0	–505,0	–472,8	–53,9 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	–324,4	14,9	368,8	–2.270,2 %
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	**Mio. EUR**	**89,9**	**–160,6**	**234,0**	**–156,0 %**

Ausgehend vom Cashflow aus dem Ergebnis und nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 647,4 Mio. EUR (Vorjahr: 329,5 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (inkl. Akquisitionen) liegt mit 233,0 Mio. EUR unter dem hohem Vorjahresniveau von 505,0 Mio. EUR. Investitionen flossen hauptsächlich in den Abschluss des Werksbaus in Lexington, NC (US) – aber auch in bestehende Standorte, vor allem in Österreich, Deutschland und Frankreich, wurden Investitionen getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit –324,4 Mio. EUR deutlich unsere Möglichkeit, durch gute Ergebnisse Verschuldung abzubauen.

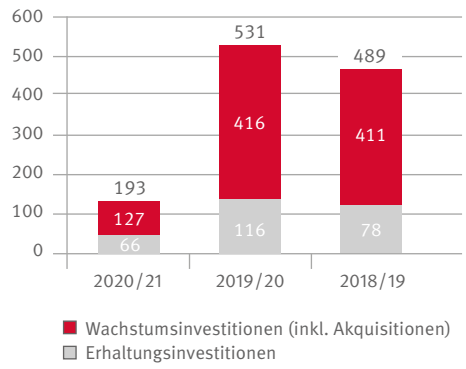
Free Cashflow Rechnung		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	647,4	329,5	338,0	96,5 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	–233,0	–505,0	–472,8	–53,9 %
+ Wachstumsinvestitionen	Mio. EUR	127,0	415,7	411,0	–69,4 %
Free Cashflow	**Mio. EUR**	**541,4**	**240,1**	**276,2**	**125,4 %**

Im Geschäftsjahr 2020/21 war der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit zuzüglich Wachstumsinvestitionen) mit 541,4 Mio. EUR um +301,3 Mio. EUR (+125,4%) über dem Vorjahresniveau von 240,1 Mio. EUR.

2.2.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen in der Höhe von 193,0 Mio. EUR (Vorjahr: 531,4 Mio EUR) getätigt. Davon entfielen 66,0 Mio. EUR (Vorjahr: 115,7 Mio. EUR) auf Erhaltungsinvestitionen. In den Erhaltungsinvestitionen des Vorjahres 2019/20 ist ein Wert von 24,5 Mio. EUR für Nutzungsverhältnissen aus Leasingverhältnissen enthalten, welche aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 aktiviert wurden. Als erste Reaktion auf die Corona-Pandemie wurden im Frühjahr / Sommer 2020 auch Erhaltungsinvestitionen verschoben, welche bis Abschluss des Geschäftsjahres noch nicht vollständig aufgeholt wurden.

Investitionen (Mio. EUR)



Die Differenz zwischen dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Investitionszugängen im Anlagevermögen ergibt sich aus noch nicht zahlungswirksamen Anlagenzugängen, Aktivierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 sowie Währungseffekten zwischen Stichtagskurs und Durchschnittskurs.

Investitionen (inkl. Akquisitionen)		2020/21	2019/20	2018/19
Erhaltungsinvestitionen	Mio. EUR	66,0	115,7	78,1
Wachstumsinvestitionen (inkl. Akqu.)	Mio. EUR	127,0	415,7	411,0
Investitionen gesamt	**Mio. EUR**	**193,0**	**531,4**	**489,1**

Für Wachstumsinvestitionen wurden 127,0 Mio. EUR (Vorjahr: 415,7 Mio. EUR) aufgewendet. Ein großer Teil hiervon entfiel auf den neuen Standort in Lexington, NC (US). Ein kleinerer Teil wurde auch noch für den Standort Biskupiec (PL) verwendet. Aber auch an den bestehenden Standorten wurden Investitionen getätigt. Wesentliche Teile entfielen auf unsere Werke in Brilon und Wismar (DE) und Rambervillers (FR), wo Investitionen in den Bereichen Veredelung und Infrastruktur getätigt wurden.

Investitionen (inkl. Akquisitionen)		2020/21	2019/20	2018/19
Decorative Products Mitte	Mio. EUR	40,3	70,1	67,9
Decorative Products West	Mio. EUR	25,1	41,9	39,9
Decorative Products Ost	Mio. EUR	31,5	88,0	238,3
Decorative Products Americas	Mio. EUR	71,4	291,1	110,6
Flooring Products	Mio. EUR	18,5	25,1	28,7
Sonstiges	Mio. EUR	6,2	15,1	3,8
Investitionen gesamt	**Mio. EUR**	**193,0**	**531,4**	**489,1**

2.2.5 Kapitalkosten

Die im Rahmen des EGGER Wertmanagements angesetzten Kapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital) repräsentieren die Renditeerwartungen für das eingesetzte Eigen- und Fremdkapital. Diese Kapitalkosten (WACC) ergeben sich aus dem gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkostensatz. Der WACC nach Steuern beträgt 2020/21 für die EGGER Gruppe 9,05 % (Vorjahr: 8,68 %). Lokale WACC-Sätze einzelner Länder werden in lokaler Währung gerechnet und um Inflationsdifferenz und Länderrisikosätze ergänzt.

2.2.6 EGGER Wertmanagement

Das EGGER Wertmanagement basiert aus finanzieller Sicht auf einer einfachen und transparenten, jedoch aussagekräftigen Methode. Diese konzentriert sich auf die nachhaltige Steigerung des Cashflows (EBITDA) im Verhältnis zum historisch investierten Kapital (Historical Capital Employed), dem CFROI (Cashflow Return on Investment; Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu Anschaffungskosten).

Der CFROI zählt zu den wichtigsten Performance-Kennzahlen in anlageintensiven Unternehmen und dient der Messung der Rentabilität auf das zur Verfügung gestellte Kapital. Als nachhaltiges strategisches Ziel wurde für alle Unternehmensbereiche eine Mindestrentabilität von 10 % (Ziel-Rate) festgesetzt.

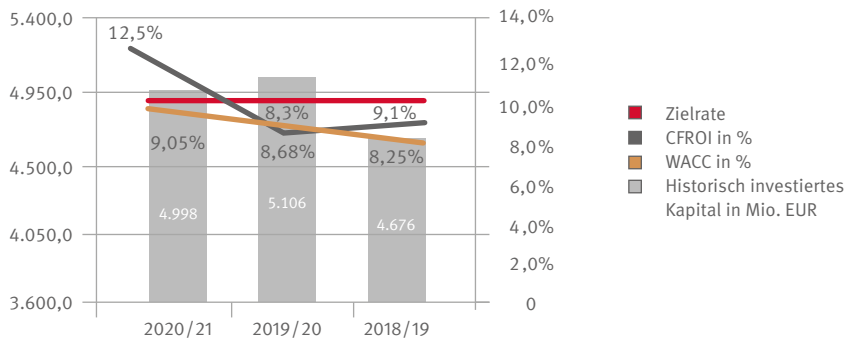
$$\text{CFROI} = \frac{\text{EBITDA}}{\text{Hist. investiertes Kapital}}$$

Ziel: CFROI ≥ 10 %

Wertmanagement		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Bereinigtes EBITDA (1)	Mio. EUR	622,3	424,4	425,0	46,6 %
Historisch investiertes Kapital	Mio. EUR	4.997,9	5.105,6	4.675,5	–2,1 %
CFROI	**in %**	**12,5 %**	**8,3 %**	**9,1 %**	

(1) Operatives EBITDA ohne Aufwertung IAS 29 in GJ 2018/19

Wertmanagement:



Unser Gruppen-CFROI liegt im Geschäftsjahr 2020/21 mit 12,5 % über dem Vorjahresniveau von 8,3% und damit auch über unserer langfristigen Ziel-Rate von 10,0 %. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich das EBITDA mit +46,6 % deutlich nach oben. Das historisch investierte Kapital reduzierte sich im selben Zeitraum jedoch durch Anlagenabgänge, Währungsumrechnungsdifferenzen und aufgrund eines reduzierten Working Capitals.

Mittelfristig rechnen wir mit einer CFROI Rate in der Höhe unserer Ziel-Rate von 10 %.

2.3 Vermögenslage

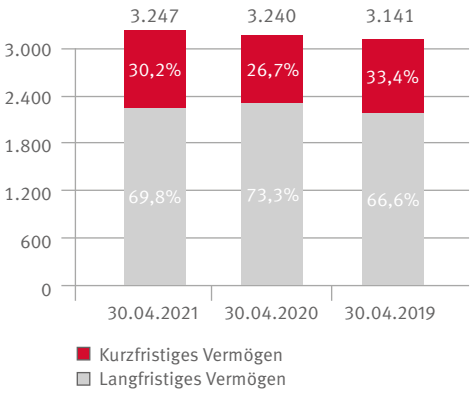
2.3.1 Analyse der Bilanzstruktur

Im Geschäftsjahr 2020/21 stieg die Bilanzsumme von 3.239,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 3.246,6 Mio. EUR (+0,2 %) nur leicht.

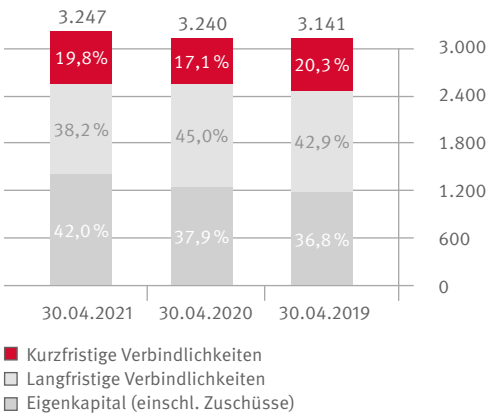
Der geringe Zuwachs beruht vorwiegend auf der Erhöhung bei Forderungen und liquiden Mitteln.

Bilanzentwicklung (1)		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	2.266,6	2.376,1	2.092,9	–4,6 %
Vorräte	Mio. EUR	429,8	427,5	419,8	0,5 %
Forderungen	Mio. EUR	126,3	83,1	95,9	52,0 %
Liquide Mittel	Mio. EUR	362,4	279,7	444,5	29,6 %
Sonstiges Umlaufvermögen	Mio. EUR	61,4	73,5	88,1	–16,5 %
Bilanzsumme	**Mio. EUR**	**3.246,6**	**3.239,8**	**3.141,3**	**0,2 %**
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse)	Mio. EUR	1.362,3	1.227,4	1.157,0	11,0 %
Rückstellungen	Mio. EUR	175,7	181,4	181,4	–3,2 %
Lfr. Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	1.062,9	1.272,2	1.161,9	–16,5 %
Kfr. Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	131,0	205,3	235,7	–36,2 %
Sonstige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	514,7	353,5	405,4	45,6 %

Bilanzentwicklung Aktiva (Mio. EUR)



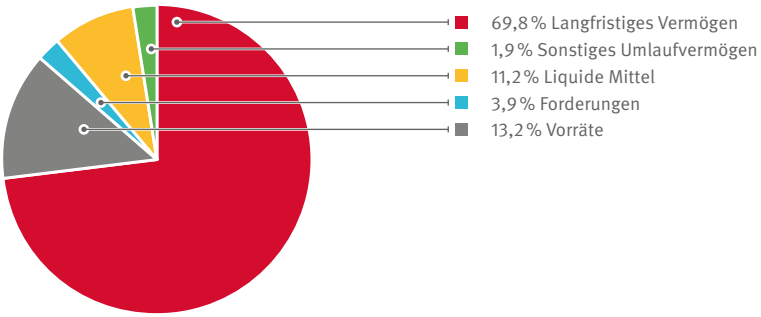
Bilanzentwicklung Passiva (Mio. EUR)



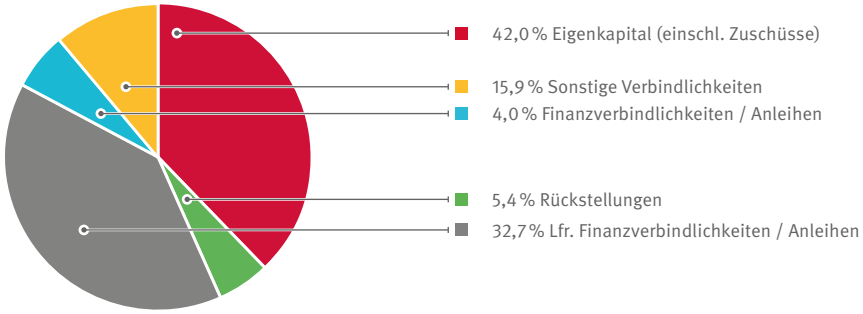
Das langfristige Vermögen reduzierte sich um –4,6 %, da die Abschreibungen und Währungsumrechnungsdifferenzen die Zugänge übertrafen. Der hohe Anteil des langfristigen Vermögens von 69,8 % an der Bilanzsumme (Vorjahr: 73,3 %) resultiert branchenbedingt aus der sehr hohen Kapitalintensität der Produktionsprozesse.

Die Bilanzstruktur zeigt zum 30.04.2021 folgendes Bild:

Bilanzstruktur Aktiva (30.04.2021)



Bilanzstruktur Passiva (30.04.2020)



2.3.2 Entwicklung Working Capital

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ist von 295,5 Mio. EUR zum 30.04.2020 auf 270,3 Mio. EUR am 30.04.2021 leicht gefallen.

Working Capital		2020/21	2019/20	2018/19	Abw. in % 2021 zu 2020
Vorräte	Mio. EUR	429,8	427,5	419,8	0,5 %
+ Forderungen	Mio. EUR	126,3	83,1	95,9	52,0 %
– Lieferverbindlichkeiten	Mio. EUR	285,9	215,1	253,3	32,9 %
Working Capital	**Mio. EUR**	**270,3**	**295,5**	**262,4**	**–8,6 %**
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.082,8	2.831,5	2.841,5	8,9 %
Working Capital in % v. Umsatzerlöse	in %	8,8 %	10,4 %	9,2 %	

Die Vorräte sind per 30.04.2021 vom Vorjahreswert von 427,5 Mio. EUR um +0,5 % auf 429,8 Mio. EUR gestiegen.

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 83,1 Mio. EUR per 30.04.2020 auf 126,3 Mio. EUR per 30.04.2021 erhöht. Die Erhöhung ist neben der aktuell guten Geschäftslage auch auf den durch die Corona-Pandemie bedingten geringeren Stand an Forderungen zum 30.04.2020 zurückzuführen. Die durchschnittliche Außenstanddauer der Kundenforderungen beträgt rund 34 Tage (Vorjahr: 32 Tage).

Die Lieferverbindlichkeiten sind per 30.04.2021 aufgrund von Außenständen für getätigte Investitionen und des gesteigerten Geschäftsvolumens mit 285,9 Mio. EUR ebenfalls gestiegen (Vorjahr: 215,1 Mio. EUR).

2.3.3 Liquidität/Nettoverschuldung

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten und Anleihen) reduzierten sich per 30.04.2021 auf 1.193,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.477,5 Mio. EUR) und beinhalten einen langfristigen Finanzierungsanteil von 89,0 % (Vorjahr: 86,1 %). Alle Finanzierungen sind in Euro abgeschlossen. Zum 30.04.2021 betrug die Nettoverschuldung 831,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.197,8 Mio. EUR) und reduzierte sich somit im Wesentlichen bedingt durch den starken Free Cashflow um 366,3 Mio. EUR (–30,6%).

Nettoverschuldung		30.04.2021	30.04.2020	30.04.2019	Abw. in % 2021 zu 2020
Finanzverbindlichkeiten und Anleihen	Mio. EUR	1.193,9	1.477,5	1.397,6	–19,2 %
abzüglich liquide Mittel	Mio. EUR	362,4	279,7	444,5	29,6 %
Nettoverschuldung	**Mio. EUR**	**831,5**	**1.197,8**	**953,0**	**–30,6 %**

2.3.4 Eigenkapital

Das positive Jahresergebnis der Periode von 254,9 Mio. EUR abzüglich negativer Währungsumrechnungen (Russischer Rubel, US Dollar und argentinische Peso), Rückkauf von Anteilen der Hybridanleihe und Ausschüttungen führte in Summe zu einer Eigenkapitalerhöhung von 1.218,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.354,6 Mio. EUR zum 30.04.2021. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung vereinnahmter Subventionen 42,0 % (Vorjahr: 37,9 %).

2.3.5 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen per 30.04.2021 in Höhe von 175,7 Mio. EUR sind gegenüber dem 30.04.2020 mit 181,4 Mio. EUR leicht gefallen. Der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 5,4 % (Vorjahr: 5,6 %). Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 353,5 Mio. EUR per 30.04.2020 um + 45,6 % auf 514,7 Mio. EUR per 30.04.2021 gestiegen. Ursächlich für diesen Anstieg sind einerseits die gesteigerte Geschäftstätigkeit im Vergleich zum von der Corona-Pandemie betroffenen Bilanzstichtag im Vorjahr und anderseits gesteigerter Steuerverbindlichkeiten.

3 Corporate Responsibility (CR)

Nachhaltigkeit, Fairness und Transparenz sind Schlüsselfaktoren für unseren Erfolg. Als eines der führenden holzverarbeitenden Unternehmen haben wir den Anspruch, verantwortungsvoll zu handeln und damit unsere Haltung als Arbeitgeber, als Marktteilnehmer, gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu dokumentieren.

„Unsere Werte bestimmten unser tägliches Handeln."

Wir veröffentlichen zeitgleich mit diesem Jahresfinanzbericht unseren vierten gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht. Er stellt alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die darin gesetzten Ziele und umgesetzten Maßnahmen ausführlich dar und zeichnet sich durch ein besonders hohes Maß an Transparenz aus. Überzeugen Sie sich selbst: Sie finden den **EGGER Nachhaltigkeitsbericht 2020/21** auf **www.egger.com/nachhaltigkeit**.

Nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Wachstum sind wichtige Bestandteile unseres Leitbildes und unserer Leitstrategie. Für unsere Geschäftstätigkeit und für die Beziehung zu all unseren Partnern ist das Thema Compliance – also die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien – von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus nehmen wir unsere **unternehmerische Verantwortung** wahr und leisten einen freiwilligen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

3.1 Marktplatz

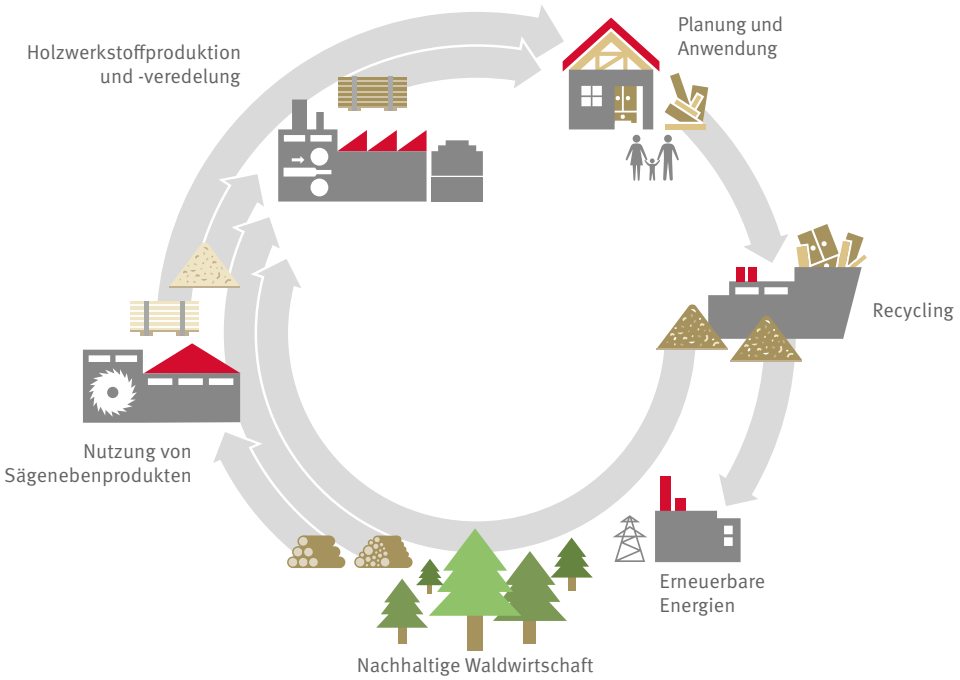
Wir von EGGER sind uns bewusst, dass unser unternehmerisches Handeln heute die **Qualität unseres Lebensraums** in der Zukunft bestimmt. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für die Auswirkungen unserer Produkte, unserer Produktionen sowie unserer Beziehungen zu unseren Lieferanten und Kunden. Wir produzieren mit modernsten Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik. Vom stehenden Baum bis zum fertigen Produkt setzen wir auf **integrierte Standorte,** die in einem geschlossenen Kreislauf den wichtigsten Rohstoff Holz vollständig nutzen. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt bei der Entwicklung und Verbesserung von Produkten, Services und Produktionsanlagen und hat maßgeblichen Anteil am Unternehmenserfolg.

3.1.1 Unser Umweltkreislauf

An den integrierten Standorten von EGGER verwerten wir Holz zunächst stofflich. Dies reicht von der Schnittholzproduktion im Sägewerk bis zur Produktion von Holzwerkstoffen. Holzreste und Recyclinghölzer, die nicht in der Produktion verwendet werden können, werden in eigenen Biomassekraftwerken thermisch genutzt und in Energie für die Produktion umgewandelt. Das eingesetzte Frischholz stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Die Produktionswerke sind dementsprechend nach PEFC und FSC® sowie nach ISO 38200 zertifiziert. Das bei unseren Produktionsschritten entstehende CO_2 wird schließlich vom Wald wieder aufgenommen und in Sauerstoff umgewandelt. Damit entsteht ein geschlossener Kreislauf.

Eine ausführliche Darstellung unserer Wertschöpfungskette finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 25.



3.1.2 Produktverantwortung

Holzwerkstoffe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasen in der Erdatmosphäre. Der natürliche CO_2-Speicher Holz kommt in unseren Produkten besonders zur Geltung und sorgt für eine positive **Ökobilanz.**

Sowohl die Ökobilanz als auch Informationen zur Umweltverträglichkeit legen wir in unseren **Umweltproduktdeklarationen (EPDs)** offen. Unsere EPDs werden nach dem internationalen ISO-Standard 14025 und nach der EN 15804 erstellt, unabhängig durch das Institut für Bauen und Umwelt (IBU) verifiziert und zur Zertifizierung der Nachhaltigkeit von Gebäuden verwendet. Es liegen EPDs für alle wichtigen Produktgruppen von EGGER vor. Einen Überblick unserer Produkte mit Umweltzeichen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 36.

Die **Qualität unserer Produkte und Prozesse** zu garantieren, ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Das gruppenweite Qualitätsmanagement ist nach ISO 9001 zertifiziert. Damit werden die Zufriedenheit der Kunden und die Langlebigkeit der Produkte sichergestellt. Das Qualitätsmanagement, als Teil des integrierten Managements der EGGER Gruppe, wird in einer Auditmatrix mit internen und externen Audits überprüft.

3.1.3 Die Beziehung zu Kunden und Lieferanten

Es ist unser Anspruch, mit unseren Kunden und Lieferanten **langfristig, verlässlich und vertrauensvoll** zusammenzuarbeiten. Der Aufbau und die Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen sind dabei die Basis für den Erfolg.

Wir definieren **Standards für Lieferanten,** damit diese unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen.

Wir halten uns an geltende Gesetze und verfügen über einen **Code of Conduct** (Verhaltenskodex) für alle Mitarbeiter sowie einen Code of Conduct für Lieferanten, eine Leitlinie Kartellrecht und eine Leitlinie Korruption.

Unsere Produkte und Services orientieren wir an den aktuellen und zukünftigen **Kundenbedürfnissen.** Für maximale Kundennähe entwickeln wir auch neue Geschäftsmodelle zur Stärkung unserer Wertschöpfungspartner.

3.2 Umwelt

Wir nehmen unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt ernst. Umweltverträgliches Handeln hat eine große Bedeutung und ist fest in der EGGER Unternehmensphilosophie verankert. Wir definieren einheitliche Gruppenstandards für die **Reduktion von Emissionen** in Luft, Wasser und Boden. Sie orientieren sich zumindest an den lokalen Gesetzen und am Stand der Technik.

„Die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen hat für uns höchste Priorität."

Diese erreichen wir durch ressourcenschonende Verarbeitungstechnologien, Energiegewinnung in eigenen Biomassekraftwerken sowie umweltverträgliche Logistiksysteme, die beispielsweise die Nutzung des Schienenverkehrs zum Transport fördern. Alle Werke sind mit modernsten Abwässer-, Lärmschutz- und Luftreinhaltungssystemen ausgestattet.

Das Ziel des **EGGER Umweltmanagements** ist die Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, die Vermeidung bzw. Verringerung von negativen betrieblichen Umweltauswirkungen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Umweltmanagementsysteme bilden daher die Grundlage für die systematische und konsequente Verfolgung von Umweltzielen, um Ressourcen und Energie verantwortungsvoll einzusetzen. Den aktuellen Fortschritt bei der Zertifizierung unserer Werke nach **ISO 14001, ISO 50001** und **EMAS** finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 21. Die Managementsysteme werden nach einer Auditmatrix in Form eines integrierten Managementsystems regelmäßig überprüft.

Zu den wesentlichen strategischen Herausforderungen gehört es, die Versorgung der Werke mit Holz sicherzustellen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass es einen intensiven Wettbewerb um Holz gibt, der nicht nur den Preis deutlich steigen lässt, sondern sich auch auf die Verfügbarkeit auswirkt. Aus diesem Grund setzen wir verstärkt auf den Einsatz von **Recyclingholz.**

An allen großen Standorten der Gruppe wird die notwendige thermische Energie durch **Biomassekraftwerke** bzw. **Biomasseheizwerke** bereitgestellt. Biomassekraftwerke erzeugen elektrische Energie und Wärme durch die Verbrennung von Biomasse. Biomasseheizwerke oder Heißgaserzeuger erzeugen Wärme zur Thermalölerhitzung für unsere Pressen und Heißgase für die Trocknung unserer Späne. Holzreste und Stäube aus der Aufbereitung, die nicht in der Produktion verwendet werden können, werden in unseren Kraftwerken thermisch genutzt. Somit wird wiederum Erdgas als fossiler Energieträger eingespart. Details zu unserer Energieinfrastruktur und vielen weiteren Aspekten einer verantwortungsvollen Produktion finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 72.

Alle Dokumente zu Umwelt und Nachhaltigkeit bei EGGER sind auch im Internet unter **www.egger.com/umwelt** abrufbar.

EGGER

3.3 Mitarbeiter

Wir streben an, der **beste Arbeitgeber** im jeweils relevanten Arbeitsmarkt zu sein. Deshalb legen wir großen Wert auf eine moderne Personalarbeit, die unsere Unternehmenskultur unterstützt.

3.3.1 Mitarbeiter

Die Anzahl der eigenen Mitarbeiter im Jahresschnitt betrug 10.233 (Vorjahr: 9.928) und gliedert sich nach Ländern wie folgt auf:

Anzahl eigene Mitarbeiter	Status 30.04.21 2020/21	Jahresschnitt 2020/21	Jahresschnitt 2019/20	Jahresschnitt 2018/19	Jahresschnitt 2017/18
Österreich	1.603	1.610	1.610	1.585	1.555
Deutschland	2.865	2.838	2.764	2.625	2.593
Frankreich	914	908	892	875	858
Großbritannien	796	778	800	779	766
Russland	1.149	1.148	1.155	1.140	1.093
Rumänien	876	861	866	876	865
Türkei	852	795	764	760	749
Argentinien	498	492	489	493	232
Polen	522	502	421	311	55
USA	360	301	168	38	0
EGGER Gesamt	**10.433**	**10.233**	**9.928**	**9.481**	**8.765**

Die Steigerung im Bereich der eigenen Mitarbeiter ist vorwiegend auf den Produktionsstart unseres 20. Werks in Lexington, NC (US) zurückzuführen sowie auf einen weiteren Mitarbeiteraufbau in unserem 2019 in Betrieb genommenem Werk in Biskupiec (PL).

3.3.2 Employer Branding und Recruiting

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir unsere Employer Branding- und Recruiting-Initiativen aufgrund der Pandemie angepasst. Zahlreiche Personalmarketingmaßnahmen, wie der Besuch von verschiedenen Messen, Tage der offenen Tür, Schulbesuche, Elternabende wurden im Verlauf des Jahres auf digitale Alternativen umgestellt. Bewerbungsgespräche für viele Positionen wurden nach Möglichkeit virtuell durchgeführt.

Im Jahr 2020/21 konnten wir im Bereich Sommerjobs, Praktika und Diplomarbeiten aufgrund der Covid Situation und den damit verbundenen Hygienemaßnahmen und Abstandregelungen unserem Anspruch nur zum Teil gerecht werden. An allen zugesagten Praktikumsstellen wurde nach Möglichkeit festgehalten.

Im April 2020 wurden wir von „Great Place to work“ erneut ausgezeichnet und belegen damit den 4. Platz bei Arbeitgebern über 1.000 Mitarbeitern in Österreich. Auch bei Arbeitgeber-Bewertungsplattformen wie Glassdoor oder Kununu erhalten wir eine Vielzahl an positiven Rückmeldungen von Bewerbern und Mitarbeitern.

Im internen Employer Branding haben wir mit dem Relaunch des EGGERnet, unserem Intranet, eine moderne, zentrale Informationsplattform geschaffen, die zugleich Absprungplattform zu allen genutzten Systemen, Anwendungen und Informationen ist. Diese wird nun in einer mobilen App-Version weiterentwickelt, einige Anwendungen können bereits auf Firmengeräten genutzt werden.

3.3.3 Ausbildung

Unser Ziel ist es, Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen auszubilden. An 16 von 20 Standorten haben wir Lehrlingsprogramme etabliert. Das Rekrutieren von Auszubildenden und damit die Sicherstellung von Fachkräftenachwuchs war und bleibt eines unserer Fokusthemen.

Seit 2018 haben wir erfolgreich ein Ausbildungsprogramm in den USA etabliert und im Frühjahr 2021 Nachwuchskräfte für den vierten Ausbildungsstart im Sommer rekrutiert. Im September 2020 startete außerdem im Werk in Concordia (AR) das Ausbildungsprogramm.

Die Anzahl an Auszubildenden konnte im vergangenen Jahr deutlich gesteigert werden. Damit konnten wir unser Ziel einer Ausbildungsquote von 3 % gruppenweit erstmals erreichen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren gruppenweit durchschnittlich 328 Auszubildende/Lehrlinge (Vorjahr: 277) tätig.

3.3.4 Personalentwicklung

Alle Aus- und Weiterbildungsangebote sind im EGGER Campus gebündelt. Unsere Mitarbeiter können sich sowohl am eigenen Standort als auch per E-Learning weiterentwickeln. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir unsere Mitarbeiter in Argentinien, Türkei und Polen ebenfalls in dieses System integrieren. Mit unseren Trainingsprogrammen entsteht nicht nur neues Wissen, sondern auch wertvolle Netzwerke, Austausch und ein gemeinsames Verständnis.

Mit einer neuen digitalen Form des Mitarbeitergespräches und der Stellenbeschreibung schaffen wir seit 2018 mehr Klarheit über die Ziele und Stärken sowie Weiterentwicklungswünsche jedes einzelnen Mitarbeiters. Der persönliche Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter steht dabei im Vordergrund. Das neue Talent Management System unterstützt dabei und gibt einen Überblick, was mindestens einmal im Jahr besprochen werden soll.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Pandemie dazu geführt, dass sehr viele Trainingsmaßnahmen digital umgesetzt wurden und Präsenzformate nur eingeschränkt stattfanden.

Seit 2019 bieten wir außerdem das Führungskräfte-Training „HR bei EGGER – meine Rolle als Führungskraft“ in aktuell 7 Ländern an. Dessen Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die verschiedenen Prozesse des Mitarbeiterzyklus zu erlangen: von der Auswahl, über die Einarbeitung bis hin zum Austritt. Im direkten Austausch erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Erwartungen, die EGGER an sie und ihre Rolle stellt, und über ihre Zusammenarbeit mit der Personalabteilung.

Wir legen großen Wert darauf, viele Positionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Wir informieren Mitarbeiter im Intranet und an schwarzen Brettern über ausgeschriebene Stellen. Das strategischen Entwicklungsprogramm „Startklar“ fördert interne Potenzialträger gezielt. Die Fachlaufbahn „EGGER STEP“ besteht bislang in den Bereichen Marketing, Logistik und IT und wird sukzessive erweitert.

Im März 2021 haben wir die dritte Runde unseres Programms Start Up EGGER für Berufseinsteiger virtuell abgeschlossen. 19 Teilnehmer aus sechs Ländern und verschiedenen Fachbereichen durchlaufen aktuell das individuelle Entwicklungsprogramm, das nach abteilungs- und länderübergreifendem Lernen gut vorbereitete und international vernetzte Mitarbeiter hervorbringen soll. Im Juni 2021 startet die achte Auflage unseres Nachwuchsführungskräfteprogrammes Startklar mit 18 internationalen Potentialträgern. Es wird bis zum Ende der Pandemie in virtuellen Trainings stattfinden.

3.3.5 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

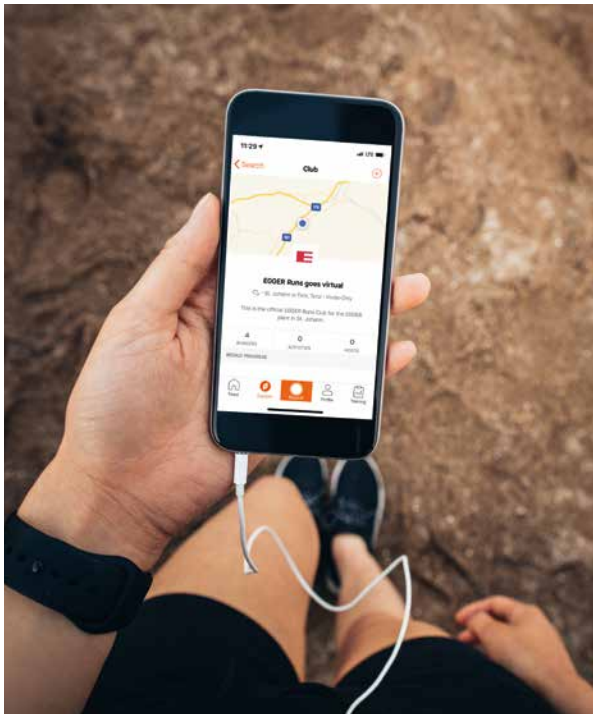
EGGER ist sich seiner Verantwortung als familiärer Arbeitgeber bewusst: Die Mitarbeiter des Unternehmens sind sein wertvollster Bestandteil – entsprechend achten wir auf das Wohl und die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Die **Unfallzahlen** im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder **um ca. 30 %** gesenkt werden. Diese Entwicklung bestätigt uns darin, dass sich der gesteigerte Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den vergangenen zwei Jahren bezahlt macht. Unsere „Vision Zero", die Vermeidung schwerer Arbeitsunfälle, spornt uns zu weiteren Verbesserungen an.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr viele **Schulungen zur Sensibilisierung** durchgeführt. Daran halten wir weiter fest – ein Kulturwandel braucht Zeit. Die Intensiv-Trainings für Führungskräfte (Safety Leadership Induction Workshops) wurden großteils absolviert und laufen weiter. Darüber hinaus haben wir für alle Mitarbeiter ein E-Learning eingeführt. Knapp 2.000 Mitarbeiter konnten bereits online zum Thema Arbeitssicherheit geschult werden.

Was den **Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter während der Corona-Pandemie** betrifft, so haben wir bei EGGER sehr rasch und umfangreich Schutzmaßnahmen ergriffen. Wir haben Krisenteams auf den Ebenen der Gruppe, Divisionen und Werke eingerichtet. Diese Teams waren verantwortlich dafür, staatlich vorgegebene und selbst entwickelte Maßnahmen in den Betrieben umzusetzen und auf veränderte Bedingungen schnell zu reagieren. Alle Mitarbeiter wurden laufend und transparent über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Arbeitsbedingungen wurden so angepasst, dass die Mitarbeiter bestmöglich geschützt werden konnten. Abstandsregelungen, Hygienemaßnahmen und die Schaffung von ständigen Teams zur Minimierung der Kontakte waren Kernelemente. Bürotätigkeiten wurden soweit als möglich ins Homeoffice verlegt.

Wir waren dabei stets bestrebt, die höchstmöglichen Sicherheitsstandards anzuwenden. Einige Maßnahmen wurden bereits frühzeitig und für die gesamte Unternehmensgruppe umgesetzt, noch bevor sie von einzelnen nationalen Regierungen als verpflichtend definiert wurden. So stellt EGGER schon seit Anfang 2021 an allen Standorten **kostenlose FFP2-Masken** zur Verfügung. Zudem wurden in allen Werken umfassende **Corona-Schnelltestmöglichkeiten** geschaffen, von denen Mitarbeiter in ihrer Arbeitszeit Gebrauch machen können. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gruppenweit rund 62.000 Tests durchgeführt. Die Zahl von Ansteckungen in den Werken konnte mit all diesen Maßnahmen durchwegs gering gehalten werden.

Unser Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeiter wurde in Österreich mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung bestätigt. In Hexham (UK) erhielten wir für unser Gesundheitsmanagement zum dritten Mal in Folge den Better Health at Work Award und für unseren schottischen Standort Barony (UK) konnten wir den Gold Award – Health Working Live erlangen.



3.4 Gesellschaft

Im Einklang mit unseren festen **Grundwerten** respektieren wir die Sitten und Gebräuche der Länder, in denen das Unternehmen tätig ist. Dabei **integriert** sich das Familienunternehmen EGGER **in das Leben des jeweiligen Umfeldes** und fördert den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern und Führungskräften aus den Regionen der Standorte.

Unsere Werke haben zudem langfristig durch die Einbindung lokaler Zulieferunternehmen und der lokalen Infrastruktur, wie Hotels und Restaurants, einen positiven Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung am jeweiligen Standort.

„Wir nehmen auf lokaler Ebene gesellschaftliche Verantwortung wahr."

Wir wollen aktive Mitglieder der jeweiligen Gemeinschaften sein und nehmen daher unsere gesellschaftliche Verantwortung gezielt auf lokaler Ebene wahr. In diesem Zusammenhang engagieren wir uns für die Bereiche Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz. Je nach den lokalen Gegebenheiten setzen wir an unseren Standorten verschiedenste Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Lebensqualität in den Regionen.

Bereits seit 2010 schlagen wir mit der Initiative **„EGGER läuft"** eine Brücke zwischen dem Gesundheitsmanagement für unsere Mitarbeiter und sozialem Engagement in den Regionen unserer Werksstandorte. Für jeden erlaufenen Kilometer spenden wir 5 Euro an gemeinnützige Organisationen. Die Freude am Sport und das Bewusstsein, dass man jemandem helfen kann, stehen bei diesem Projekt im Vordergrund.

Im Jahr 2020 wurden aufgrund der Pandemie **zwei digitale „EGGER läuft"-Veranstaltungen** durchgeführt. Die Teilnehmer waren via Laufapp verbunden und konnten so die Leistungen ihrer Kollegen verfolgen, obwohl alle Läufer an unterschiedlichen Orten überall in der Welt teilnahmen. Dies sorgte für Teamgeist trotz Distanz. Bei den beiden virtuellen Läufen haben unsere Mitarbeiter mehr als 14.000 Kilometer zurückgelegt und eine Spendensumme von 70.800 EUR erzielt. Insgesamt konnte im vergangen Jahr über das Programm „EGGER läuft" eine Spendensumme von rund 137.455 EUR für den guten Zweck „erlaufen" werden. Die so generierten Spenden wurden jeweils an loklae Organisationen oder Bedürftige übergeben.

Darüber hinaus haben wir auch im Geschäftsjahr 2020/21 umfangreiche Spenden-Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Bildung und Umweltschutz mit Fokus auf lokale Bedarfe durchgeführt, darunter zum Beispiel die Unterstützung von Krankenhäusern (Rădăuți, RO), die Unterstützung von Organisationen für Menschen mit Lernschwäche und Demenz (Hexham, UK), die Fortsetzung der Rekonstruktion des Stadtparks (Gagarin, RU), die Ausstattung von Schulen (Rădăuți, RO) sowie etwa der Ankauf von Vogelnistkästen für lokale Wälder (Biskupiec, PL).

Seit dem Ausbruch der **Corona-Pandemie** im Frühjahr 2020 haben wir außerdem gezielt Unterstützung für lokale **Gesundheitseinrichtungen** geleistet und spendeten etwa Krankenhäusern, Gesundheitsdiensten und Schulen an unseren Standorten in Polen, Russland, Rumänien und der Türkei Schutzausrüstungen (Masken und Gesichtsschilder sowie Schutzbekleidung) und Desinfektionsmittel sowie stellten auch Gelder für besondere Bedarfe bereit.

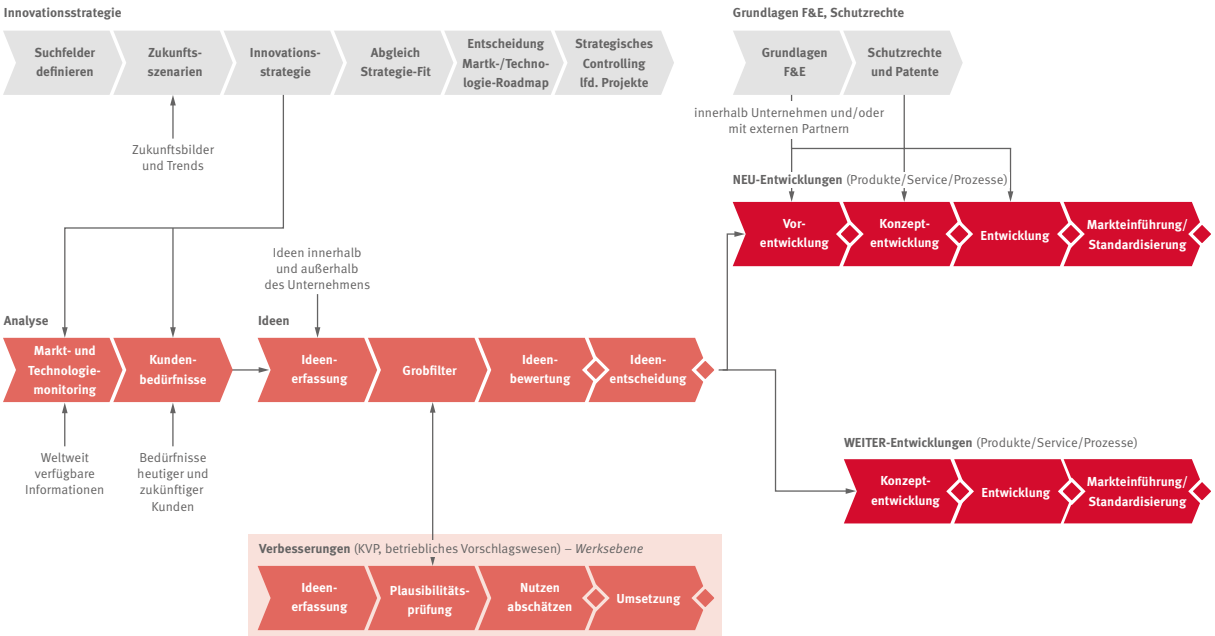
Mit Sach- und Geldspenden unterstützen wir also ausgewählte Projekte, die jeweils den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen und einen unserer Compliance-Guideline für Spenden und Sponsoring entsprechenden Verwendungszweck aufweisen müssen. Insgesamt haben wir für **Spenden und Sponsoring** im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.526,8 TEUR (Vorjahr: 937,4 TEUR) aufgewendet. Für Details zu unserem Beitrag für die lokalen Gemeinschaften sowie zur regionalen Wertschöpfung verweisen wir auf den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 138. Darüber hinaus halten wir normalerweise an unseren Standorten **Tage der offenen Tür** sowie Familien- und Gesundheitstage ab, bei denen die Familien unserer Mitarbeiter und auch die breitere Öffentlichkeit die Gelegenheit haben, hinter die Kulissen zu blicken, EGGER besser kennenzulernen und so eine persönliche Beziehung zum Unternehmen und zu den Kolleginnen und Kollegen aufzubauen. Leider mussten wir dieses Besucherprogramm aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr aussetzen, wir hoffen aber, es bald wieder aufnehmen zu können.

4 Innovation, Forschung und Entwicklung

4.1 Innovationsmanagement als Bestandteil der Unternehmensstrategie

„Neuentwicklungen und insbesondere die Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Services orientieren sich maßgeblich am Kundennutzen und sind damit die Basis für unsere langfristige Ertragskraft.“ Diese Formulierung aus dem EGGER Unternehmensleitbild betont Innovation als eine wesentliche Säule zur Erreichung der Vision von EGGER und entsprechend wird dem Innovationsprozess eine hohe strategische Bedeutung zuerkannt.

Die Ideenfindung, deren Dokumentation und die organisatorische Abwicklung von Innovationsprojekten bis hin zur Markteinführung folgen bei EGGER einem klar definierten, strukturierten **Innovationsprozess,** der als solcher im Unternehmen fest verankert ist. Für die Umsetzung arbeiten die verschiedenen Bereiche des Produktmanagements und der Competence Center eng zusammen. Die zentral organisierten **Competence Center** konzentrieren sich dabei auf die Produkt- und Verfahrensentwicklungen sowie die Produktivitätssteigerung bzw. die Optimierung der Produktionsanlagen hinsichtlich Kosten, Energie- und Rohstoffverbrauch. Das **Produktmanagement** definiert im Rahmen des Innovationsprozesses die wesentlichen Produktanforderungen und unterstützt den Vertrieb bei der Markteinführung. Von der Festlegung entsprechender Verkaufspreise über die Produktschulung bis hin zur Konzeption des Marketingpaketes zusammen mit den lokalen Marketingteams begleitet das Produktmanagement den Prozess nicht nur in der Phase der Produktentwicklung, sondern verantwortet auch den Auslauf am Ende des Produktlebenszyklus. Wir verfügen damit über ein **Innovationsmanagementsystem.**



Innovationsmanagementsystem IMS EGGER

Es sind innerhalb der Produktmanagement-Bereiche Möbel und Innenausbau, Bauprodukte und Fußboden sowie in der Competence-Center-Organisation alle Gremien besetzt, die im Innovationsprozess verantwortlich zeichnen. Um die Effizienz im Innovationsmanagement noch weiter zu steigern, haben wir das EGGER-InnoCockpit geschaffen. Das InnoCockpit ist eine Plattform auf SharePoint-Basis, die es uns ermöglicht, alle im Innovationsmanagement involvierten Personen transparent und zielgerichtet informiert zu halten, Projekte zu planen und zu dokumentieren und, soweit sinnvoll, manuelle administrative Tätigkeiten durch automatische Workflows zu ersetzen. Das Inno Cockpit wird so zu dem wesentlichen Steuerungstool für das EGGER IMS.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 wurden 41 F&E und Innovationsprojekte bearbeitet. 7 davon konnten abgeschlossen werden, 6 wurden gestartet.

Die Competence-Center(CC)-Organisation ist in die folgenden zwei Gruppen mit untergeordneten Fachbereichen gegliedert:

Technische Gruppenstandards:
- l CC Dekorative Oberflächen
- l CC Holzwerkstoffe
- l CC Produktionstechnik
- l CC Fußboden
- l CC Instandhaltung

Technische Rahmenbedingungen:
- l CC Chemie
- l CC Forschung & Entwicklung
- l CC Produkte
- l CC Umwelt und technisches Recht

Der Fokus des Bereichs Technische Gruppenstandards liegt auf der Implementierung von technischen Standards über die gesamte EGGER Gruppe. Die Competence Center aus dem Bereich Technische Rahmenbedingungen sind für jene Maßnahmen verantwortlich, die sich aus rechtlichen Rahmenbedingungen und der strategischen Weiterentwicklung der EGGER Gruppe ergeben.

4.2 Produkt-, Prozess- und Serviceinnovation

EGGER konzentriert sich im Rahmen des Innovationsprozesses vor allem auf definierte **Innovationsfelder** in den Bereichen Produkte, Prozesse und Services.

Produkte:
- Dekore und Strukturen – Optik und Haptik
- Technische Eigenschaften und Verarbeitung (Gewichtsreduktion, Verlegung und Montage, Standzeiten, ...)
- Funktionale Werkstoffe und Oberflächen (Brandverhalten, Anti-Fingerprint, Insekten- und Schimmelschutz)

Prozesse:
- Umwelt und Emissionen
- Rohstoffe und Ressourceneffizienz
- Technologie und Produkte
- Smart Factory

Services:
- Digitalisierung (Datenmanagement, Simulation, Visualisierung)
- Planungstools, interaktive Angebote

Von der Ideengenerierung über die Beurteilung und Entscheidung bis hin zur endgültigen Freigabe sind definierte Hierarchieebenen verantwortlich. Drei Mal jährlich werden F&E und Innovationsprojekte von der Gruppenleitung freigegeben bzw. wird diese über den Status der laufenden Projekte informiert.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden insgesamt 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR) für F&E sowie Innovation aufgewendet. Unsere Mitarbeiter wendeten dabei rund 22.000 Stunden (Vorjahr: ca. 31.000 Stunden) für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden sechs prioritäre **Patentanmeldungen** durchgeführt. Aktuell werden weltweit ca. 2.570 Patente (erteilt sowie angemeldet) sowie ca. 1.260 Marken gehalten. Die Verwaltung und Betreuung der verschiedenen gewerblichen Schutzrechte wird zentral von der Patent- und Markenabteilung durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern ist ein wesentlicher Bestandteil im Rahmen der F&E-Aktivitäten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Rohstoffaufbereitung, Optimierung der Beschichtungssysteme, neue Bindemitteltechnologien und verbesserte Produktionsverfahren. Manche der Entwicklungsvorhaben sind auch durch Mittel der öffentlichen Hand kofinanziert. In regelmäßig stattfindenden Workshops wird der Austausch mit ausgewählten Lieferanten und Kunden gepflegt. Dabei werden Produkt- und Technologietrends auf ihre möglichen Auswirkungen auf Produkte, Fertigungsprozesse und Dienstleistungen hin evaluiert.

4.3 Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung

Die behandelten F&E-Themen betreffen vornehmlich die nachstehend beschriebenen Bereiche.

Forschungsschwerpunkt „Umwelt und Emissionen“

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Umwelt und Emissionen werden Möglichkeiten erforscht, Produkte sowie Produktionsprozesse hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit und insbesondere hinsichtlich ihres Emissionsverhaltens bzw. ihrer Emissionsbelastung zu verbessern. Im Bereich der Produkte werden das Fertigprodukt und darüber hinaus der gesamte Lebenszyklus inklusive seiner Wiederverwertung betrachtet. Bezüglich der Produktionsprozesse stehen sämtliche umwelt- und emissionsrelevanten Prozessschritte, wie Trocknung, Presse, Kraftwerk, Imprägnierung und Beschichtung, im Fokus der Forschungsarbeiten.

Forschungsschwerpunkt „Rohstoffe und Ressourceneffizienz“

Der Forschungsschwerpunkt Rohstoffe und Ressourceneffizienz konzentriert sich auf die bestmögliche Auswahl und Nutzung der eingesetzten Vormaterialien und Betriebsmittel. Neben dem Rohstoff Holz und möglicher anderer nachwachsender Rohstoffe, die für die Holzwerkstoffherstellung eingesetzt werden können, werden in diesem Bereich auch neuartige Bindemittel und Beschichtungsmaterialien erforscht. Bei der Optimierung der eingesetzten Betriebsmittel liegt der Fokus auf der möglichst ressourcenschonenden Betriebsmöglichkeit von Produktionsanlagen und dem höchstmöglichen Wirkungsgrad von Energieerzeugungsanlagen.

Forschungsschwerpunkt „Technologie und Produkte“

Die Forschungsarbeiten des Schwerpunktes Technologie und Produkte konzentrieren sich auf die Erarbeitung neuartiger Holzwerkstoffprodukte und deren Möglichkeiten zur Veredelung, wie auch auf neuartige Produktionsprozesse, die eine wirtschaftlichere Herstellung oder Produkte mit neuen Eigenschaften ermöglichen. Beispiele dafür sind etwa besondere Plattenhybride oder gewichtsreduzierte Holzwerkstoffplatten ebenso wie Produktionstechnologien, die neuartige Methoden wie Digitaldruck, Laserschweißen, elektronische Bildverarbeitung oder Plasmabehandlung nutzen.

Forschungsschwerpunkt „Smart Factory“

Sämtliche Forschungsarbeiten, deren Schwerpunkt die Nutzung digitaler Systeme zur Verbesserung der Planbarkeit, Führung und Darstellung innerbetrieblicher Prozesse ist oder die den digitalen Datenaustausch mit Lieferanten und Abnehmern erweitern oder verbessern, sind Inhalt des Forschungsschwerpunktes „Smart Factory“.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einzelne Vorhaben ruhend gestellt oder nicht begonnen. Im Laufe des Jahres konnten alle diese Projekte gestartet beziehungsweise wieder aufgenommen werden.

5 Risikomanagement

5.1 EGGER Risikomanagementsystem

Unternehmerische Tätigkeiten sind immer mit Chancen und Risiken verbunden. Die wesentlichen Ziele des Risikomanagementsystems sind die Sicherstellung des Unternehmensbestands sowie die Erreichung unserer gesteckten Zielsetzungen. Unser Risikomanagementsystem ist daher ein klarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und unseres Wertmanagements.

Zentrale Bestandteile des Risikomanagementsystems sind ein systematisiertes Risikocontrolling sowie das interne Kontrollsystem (IKS), welches im Wesentlichen gruppenweite Richtlinien und Standards, die externe Prüfung durch Wirtschaftsprüfer, unsere regelmäßigen internen Audits und ein einheitliches Berichtswesen sowie Planungs- und Controlling-Prozess umfasst.

5.2 Finanzielle Risiken und allgemeine operative Risiken

Hinsichtlich der Risikopolitik des Unternehmens wird auf den Risikobericht im Anhang verwiesen, der im Rahmen des Risikocontrollings von EGGER erstellt wurde und in dem spezifische Risiken, wie Finanz-, Markt-, Beschaffungs-, Produktions- und Investitionsrisiken, detailliert beschrieben werden.

5.3 Internes Kontrollsystem (IKS)

Bei EGGER wird das interne Kontrollsystem als Bestandteil des Risikomanagementsystems gesehen. Es unterstützt die Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Prozesse, sichert die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und wahrt die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften mit dem Ziel der Schadensvermeidung bzw. -reduzierung für das gesamte Unternehmen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

5.3.1 Gruppenweit einheitliche und verbindliche Richtlinien

Grundlage für das interne Kontrollsystem (IKS) sind gruppenweit einheitliche Richtlinien und Prozessstandards, deren Umsetzung und Einhaltung gemäß der dezentralen Struktur bei EGGER in der Verantwortung des jeweils zuständigen lokalen Managements liegt. Gruppenweit gültige Richtlinien werden regelmäßig durch einen Prozessverantwortlichen auf ihre Gültigkeit hin überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Deren Einhaltung wird bei internen Audits durch die Prozessverantwortlichen überprüft.

Die Grundlage für den Umgang und das Auftreten gegenüber Lieferanten und Dienstleistern im Bereich aller Einkaufsorganisationen bildet ein gruppenweit für alle Mitarbeiter gültiger und auf unserer Webseite abrufbarer Code of Conduct: **www.egger.com/compliance.**

5.3.2 Externe Prüfung durch Wirtschaftsprüfer

Die Jahresabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften und der Konzernabschluss werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft, welche durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren und eine vollständige und effiziente Prüfung der Jahresabschlüsse sicherstellen.

5.3.3 IKS Schwerpunktprüfungen

Jährlich wird im Rahmen der Gruppenprüfung durch den Wirtschaftsprüfer schwerpunktmäßig ein Unternehmensbereich auf ordnungsgemäße Einhaltung des IKS untersucht. Im aktuellen Geschäftsjahr 2020/21 wurde der Bereich Asset und Investment gruppenweit überprüft. Folgende interne Kontrollbereiche wurden in den vergangenen Jahren analysiert:

- Steuern
- Anlagenmanagement und Investitionsprozess
- Bestands- und Lagermanagement / Inventur
- Debitorenmanagement, Kundenkreditmanagement
- Beschaffung, IT General Controls
- Treasury, ausgewählte IT-Prozesse
- Personalwesen/Lohn- und Gehaltsverrechnung
- Vertriebsorganisation
- Transferpreise und deren Dokumentation
- Controlling
- Beschaffung
- Personalwesen
- O2C (Order to Cash)
- Logistik
- Asset und Investment

5.3.4 EGGER internes Audit

Weiterer Bestandteil des internen Kontrollsystems sind regelmäßig stattfindende interne Audits, bei denen Experten aus den Gruppenstäben die Prozesse entlang der Wertschöpfungskette gemeinsam mit den lokalen Fachabteilungen analysieren und prüfen. Dadurch können Prozesse optimiert und die Einhaltung von Gruppenstandards und -richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit von Aufgabenerfüllungen und die Wirtschaftlichkeit von Prozessen sichergestellt werden.

5.3.5 Überwachung, Berichtswesen, Planungs- und Controllingprozess

EGGER hat gruppenweit ein einheitliches Enterprise-Resource-Planning(ERP)-System (SAP) im Einsatz, welches die Umsetzung von einheitlichen Standards und Prozessen im Rechnungswesen deutlich erleichtert und auch eine effiziente Überprüfung durch die interne zentrale IT sowie die externe Prozessprüfung durch z. B. Wirtschaftsprüfer ermöglicht.

Ferner ist bei EGGER ein gruppenweit einheitliches Closing Cockpit etabliert, welches die Monats- und Jahresabschlussprozesse unterstützt und alle Prozessschritte automatisch dokumentiert. Dieses ermöglicht auch eine zentrale Kontrolle des jeweiligen Abschlussstands.

Weitere Überwachungsmaßnahmen bilden einerseits automatisierte IT-Prozesskontrollen und Genehmigungs- und Rollenkonzepte sowie andererseits organisatorische Regelungen wie das „Vier-Augen-Prinzip“, die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen.

Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtswesen sowie ein integrierter Planungs- und Controllingprozess sind zentrale Bestandteile des internen Kontrollsystems. In regelmäßigen Intervallen werden auf Werks-, Divisions- und Gruppenebene die Unternehmens- und Risikoentwicklung dokumentiert sowie Soll-Ist-Abweichungen analysiert und in die operative bzw. strategische Entscheidungsfindung integriert. Die vollständige Harmonisierung von internem und externem Rechnungswesen ermöglicht eine monatliche Abstimmung für das gesamte Berichtswesen und eine gemeinsame Datenbasis für alle internen Entscheidungsfindungen auf jeder Ebene.

Der Prozess der Konzernabschlusserstellung basiert auf einer zentralen, regelmäßig aktualisierten Bilanzierungsrichtlinie, welche für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist und, auf den Rechnungslegungsprozess bezogen, die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS festhält.

Neben der laufenden Überprüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer wurde der Konzernabschluss zum 30.04.2018 durch ein OEPR-Verfahren überprüft und ohne Fehlerfeststellung abgeschlossen.

Der operative Planungsprozess erfolgt auf Basis einer quartalsweisen rollierenden Planung, um den steigenden Marktschwankungen im Absatz- und Einkaufsbereich aktiv und zeitnah gegensteuern zu können. Die rollierende Planung erlaubt uns, auf Basis ständig aktualisierter und mit den vorhandenen Kapazitäten abgestimmter Absatzmengen sowie aktueller Preisentwicklungen auf Absatz- und Einkaufsseite jedes Quartal die Ergebnissituation für fünf Quartale im Voraus zu planen und so auf sich ändernde Marktsituationen zu reagieren.

Ferner gehen die operativen Planergebnisse in eine im Planungssystem integrierte, automatisierte, monatliche, direkte und währungsdifferenzierte Cashflow-Planung sowie in die ebenfalls im selben System umgesetzte jährlich aktualisierte Fünf-Jahres-Mittelfristplanung ein.

Wir möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie sowie die Maßnahmen, die von EGGER getroffen wurden, um die daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Effekte zu minimieren, im Anhang unter Punkt 3 Risikobericht detailliert erläutert werden.

6 Nachtrags-, Chancen- und Prognosebericht

6.1 Wesentliche Risiken, Chancen und Ungewissheiten

Derzeit sind keine Risiken, die den Bestand der EGGER Gruppe gefährden könnten, erkennbar. EGGER identifiziert, bewertet und steuert Risiken laufend im bestehenden Risikomanagementsystem innerhalb der festgelegten risikopolitischen Grundsätze.

6.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Mai 2021 wurde die Division EGGER Building Products neu eingerichtet. Sie bündelt die Herstellung und Vermarktung von Bauprodukten und umfasst sämtliche Aktivitäten der OSB-Werke Wismar (DE) und Radauti (RO) sowie des Sägewerks Brilon (DE) und die weltweite Vermarktung der Produktgruppen Schnittholz, OSB und DHF. Diese neue Organisation wurde gewählt, um bestmöglich für weiteres Wachstum im Bereich Bauen mit Holz im Kernmarkt Europa und darüber hinaus aufgestellt zu sein und gemeinsam mit Holzbau-Kunden zukunftsfähige Lösungen für die drängenden Wohn- und Objektbaufragen unserer Zeit zu entwickeln. Die Division wird von einem CEO geführt, an den die weiteren Führungsfunktionen (CEO Sägewerk, Kaufmännische Leitung, Vertriebs-, Marketing- und Produktmanagement-Leitungen) berichten.

Darüber hinaus gab es nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

6.3 Voraussichtliche Entwicklung/Ausblick

Nach einem Rückgang des BIP im Jahr 2020 um weltweit –3,3 %, geht der IWF von einem Wachstum von +6,0 % im Jahr 2021 aus, somit von einer Steigerung von +2,6 % im Vergleich zu 2019. Diese prognostizierte Entwicklung ist einerseits von Schwellen- und Entwicklungsländern (allen voran China), andererseits auch von einem deutlichen Wachstum in den USA getrieben, während Europa und auch Lateinamerika erst 2022 wieder auf das Niveau von 2019 zurückkommen werden. Für 2022 rechnet der IWF mit einem weiteren starken Wirtschaftswachstum von +4,4 % weltweit, danach mit +3,5 % in 2023 bzw. +3,4 % in 2024, wobei allgemein betont wird, dass dieser Ausblick mit hoher Unsicherheit behaftet ist.

(Quelle: WEO 2021 04)

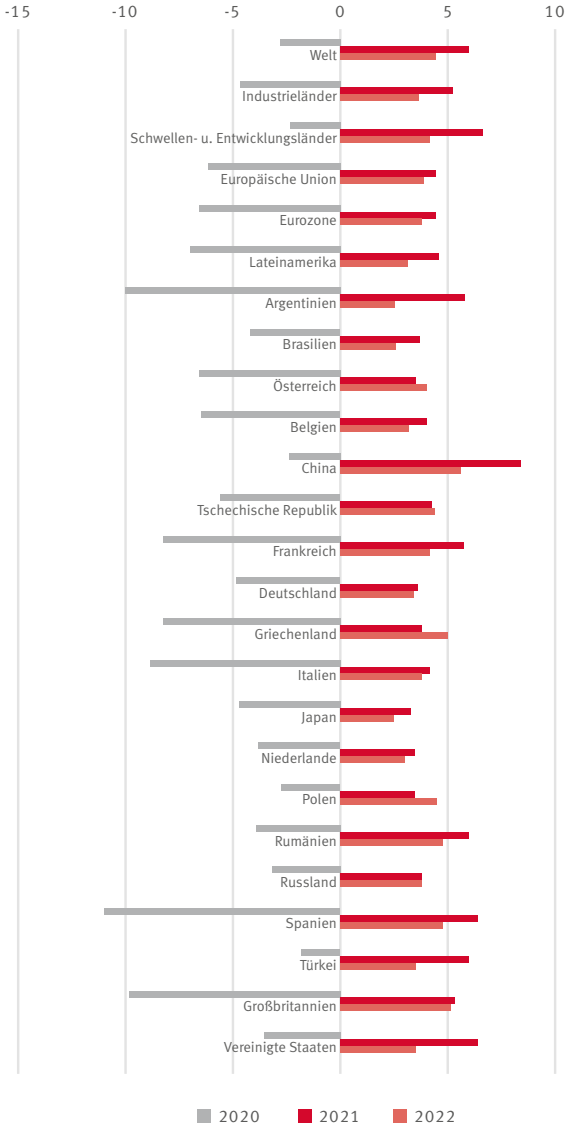
Bezogen auf unsere Produkte beobachten wir einen **sehr starken Anstieg der Nachfrage** seit Sommer 2020, welcher alle unsere Produktkategorien betrifft und sich auch stark auf die Produktverfügbarkeit und Rohstoffpreise auswirkt. Dieser Trend hält nach wie vor an, sodass es sich dabei sicherlich nicht um Nachholeffekte handelt, sondern um effektiv gestiegenen Bedarf. Dieser ist getrieben aus verstärkter Aktivität im Sanierungsbereich und Investitionen im Wohnbau. Die Dauer dieses Nachfragehochs ist derzeit schwer abzuschätzen und könnte durch geringeres Investitionspotential im Nichtwohnbau sowie die unklare wirtschaftliche Entwicklung gebremst werden.

Entwicklung der Bauwirtschaft

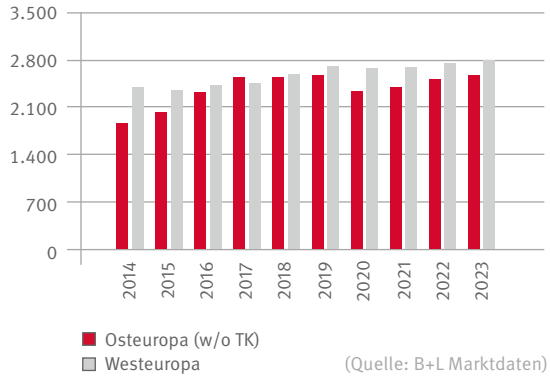
Bedingt durch die Corona-Krise ist 2020 die Anzahl der Wohnbaugenehmigungen in Europa (inklusive Russland, ohne Türkei) im Vergleich zum Vorjahr um – 5 % zurückgegangen, wobei dies vor allem Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien betroffen hat. 2022 dürfte das Vorkrisenniveau wieder erreicht werden. Auch 2023 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet, getrieben durch Zuwächse in Zentralosteuropa, Großbritannien und Südwesteuropa. In der Türkei ging die Anzahl der fertiggestellten Wohnbauten zwar sehr deutlich zurück, nicht jedoch die Anzahl der Genehmigungen, die auch in den kommenden Jahren wieder deutlich steigen dürfte.

Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigten sich im Bereich des Nicht-Wohnbaus noch wesentlich deutlicher mit einem Rückgang der genehmigten Flächen um – 8 % im Vergleich zu 2019. Mit Ausnahme von Großbritannien und weiten Teilen Osteuropas dürfte dieses Niveau auch in den nächsten Jahren nicht mehr wieder erreicht werden. Nur in Russland kam es im Krisenjahr selbst zu einem Zuwachs der genehmigten Nicht-Wohnbauflächen.

(Quelle: B+L Marktdaten)

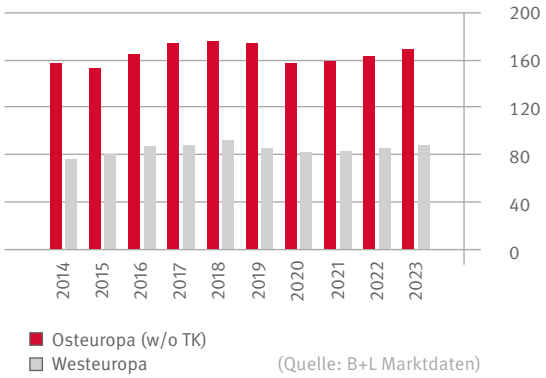


Anzahl der Genehmigungen für Wohnbauten (Tsd.)



(Quelle: B+L Marktdaten)

Fläche der genehmigten Nicht-Wohnbauten (Mio. m²)



(Quelle: B+L Marktdaten)

6.4 Erwartete Ertrags-, Finanz- und Vermögenssituation

Die aktuell noch immer vorherschende globale Corona-Pandemie und die getroffenen Maßnahmen dagegen bringen für alle Wirtschaftstreibenden weiterhin Unsicherheiten mit sich. Da es leider keine verlässlichen Prognosen zur weiteren Entwicklung der Pandemie, neuer Mutationen, Impfzahlen und etwaigen weiteren lokalen Lockdown-Maßnahmen gibt, fällt eine Vorausschau derzeit schwer. Die positive Nachfrageentwicklung seit Sommer 2020 in unserer Branche zeigte jedoch, dass der Bereich Holzwerkstoffe von negativen Effekten der Krise weniger betroffen ist.

Trotz aller Unsicherheiten gehen wir bei EGGER daher von einer **stabilen Entwicklung** aus. Unsere Branche, insbesondere der Bau und der Möbelhandel, zählen zu den von der Krise weniger stark betroffenen Wirtschaftszweigen. Wir sind den jüngsten Herausforderungen sehr aktiv begegnet, konnten unsere Werke sehr schnell wieder vollständig auslasten und haben gemeinsam mit unseren Kunden den rasch wieder anspringenden Markt bestmöglich bedient.

Daher gehen wir im Geschäftsjahr 2021/22 von einer weitgehend **stabilen Entwicklung unserer Umsätze** auf hohem Niveau aus. Mit unserer hochmodernen industriellen Basis und den über die Jahre aufgebauten Produktivitätsvorteilen sind wir dafür gut aufgestellt. Unsere Erwartungen für den Produktbereich **Möbel- und Innenausbau** fallen für unsere Kernmärkte überwiegend positiv aus:

Für die Division **Decorative Products Mitte** gehen wir im Absatzkanal Handel von einer weiterhin guten Marktentwicklung aus. Im Absatzkanal Industrie bergen die nachhaltigen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin auch Chancen. Durch weiterhin verstärktes Nutzen von Homeoffice und die Fokussierung der Zivilgesellschaft auf das häusliche Privatleben steigert sich in diesem Bereich die Nachfrage.

In der Division **Decorative Products West** wird die Entwicklung zweigeteilt prognostiziert. In Großbritannien bestehen die größten Unsicherheiten. Einerseits kämpft das Land nach einer guten Corona-Entwicklung zuletzt stark mit der ansteckenderen Delta Variante des Corona-Virus. Andererseits lassen sich alle Auswirkungen des Brexit noch nicht vollumfänglich beurteilen. Wir hatten uns auf diesen jedoch gut vorbereitet und werden als lokaler Produzent in Großbritannien nicht so stark von den Auswirkungen betroffen sein. Gegebenenfalls ist mit Translationsdifferenzen durch einen Währungsverfall des Britischen Pfund zu rechnen. Auch leichte Umsatzrückgänge aufgrund eines möglichen sinkenden Konsumverhaltens in Großbritannien können nicht ausgeschlossen werden. In den Märkten Süd- und Westeuropas gehen wir hingegen von einer stabilen, wachsenden Marktentwicklung aus, weshalb wir für unsere französischen Werke mit einem Ergebniswachstum rechnen.

Für die Division **Decorative Products Ost** rechnen wir insgesamt marktseitig mit einer stabilen Entwicklung. Wachstum sowohl im Umsatz als auch Ergebnis erwarten wir uns in dieser Division durch unser noch junges Werk in Biskupiec (PL), welches noch weitere Potentiale aufweist.

Die Division **Decorative Products Americas** wird uns weiterhin fordern. Vor allem die hohe Inflation und der Währungsverfall des Argentinischen Peso stellen, neben der Corona-Pandemie, weiterhin eine Herausforderung für unser argentinisches Werk in Concordia dar. Nach einem absoluten Lockdown für unsere Industrie im Frühjahr 2020 in Argentinien konnten wir uns durch eine sehr schnelle Wiederaufnahme des Betriebs gegenüber dem Wettbewerb Vorteile sichern und gehen daher von einer stabilen Entwicklung aus. Für unser neues Werk in Lexington, NC, (US) heißt es nun die errichteten Kapazitäten am nordamerikanischen Markt zu etablieren. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir in dieser Division von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Das Ergebnis wird sich schrittweise verbessern.

Die Nachfrage nach **Fußboden** hat nach einer schwächeren Phase in den letzten Jahren zuletzt wieder zugenommen. Somit folgte auch der Bereich Laminatfußboden dem Cocooning-Trend der Corona-Pandemie, welcher

den gesamten Bodenbelagsmarkt stärkte. Weiteres umsatzseitiges Wachstum erwarten wir uns in der **Division Flooring Products** aus Osteuropa und Russland.

Im **Bereich Bauprodukte** rechnen wir ebenso mit einer stabilen Entwicklung. Sowohl der OSB-Bereich als auch Sägewerksprodukte verzeichneten zuletzt eine hohe Nachfrage, welche sich noch zumindest bis zu den Wintermonaten fortsetzen sollte. Wie üblich wird saisonal bedingt die Nachfrage nach Bauprodukten im Winter nachlassen. Mittelfristig sehen wir großes Potential im Bereich Bauen mit Holz.

Durch unsere quartalsweise rollierende Planung sind wir auf die Dynamik der Märkte gut vorbereitet und werden auch kommende Herausforderungen meistern. Durch die stabile Entwicklung in unseren Kernmärkten sowie durch die Verlagerung von Mengen aus schwächeren Regionen hin zu alternativen Märkten rechnen wir gruppenweit für das kommende Geschäftsjahr 2021/22 mit einem **stabilen Umsatz und Ergebnis** auf hohem Niveau.

Größere **Unsicherheiten** können von der weiteren Entwicklung der lokal nun unterschiedlich zu erwartenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, von den Auswirkungen des Brexits, der politischen Situation im Nahen Osten und in der Türkei, der Währungs- bzw. Inflations- und Wirtschaftsentwicklung in Argentinien und dem Handelsstreit zwischen den USA und China und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ausgehen. Auch die Entwicklung der Rohstoffmärkte, und hier vor allem die derzeitigen Preissprünge bei Chemieprodukten, stellen ein Risiko dar. Hierbei wirken wir jedoch mit der Inbetriebnahme von zusätzlichen Veredelungskapazitäten und Investitionen zur Verbesserung der Rohstoff- und Energiesituation sowie mit ständiger Optimierung des Materialeinsatzes und der Kostenstruktur entgegen.

Um die **Marktposition** weiter zu festigen, setzen wir unverändert auf Produktvielfalt, Marktdiversifizierung und ständige Innovationen im Produkt-, Prozess- und Servicebereich. Unsere solide finanzielle Basis ermöglicht eine langfristige Lieferbeziehung mit Kunden und Lieferanten sowie weiteres stabiles Wachstum aus eigener Kraft. Wir erwarten eine volle Auslastung unserer Werke.

Diese Angaben sind **Prognosen,** die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen der EGGER Gruppe beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann in Tirol, am 15. Juli 2021

Walter Schiegl	Thomas Leissing	Ulrich Bühler
CTO, Produktion, Technik und Einkauf	Sprecher der Geschäftsführung, CFO, Finanzen / Verwaltung / Logistik	CSO, Vertrieb / Marketing

Die Geschäftsführung

Konsolidierter Jahresabschluss zum 30. April 2021

der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol

(nach International Financial Reporting Standards (IFRS))

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden **Seite 88**

Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Cashflow-Rechnung **Seite 101**

Risikobericht **Seite 131**

Sonstige Angaben **Seite 136**

Erklärung der gesetzlichen Vertreter **Seite 145**

Bestätigungsvermerk **Seite 146**

Konsolidierte Bilanz zum 30. April 2021

Aktiva	Anhang-angaben	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
Sachanlagen	(1)	2.032.790	2.153.648
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	65.341	64.989
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(1)	459	471
Biologische Vermögenswerte	(2)	2.053	3.427
Finanzvermögen	(3)	19.718	22.105
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	37.570	2.470
Sonstige Vermögenswerte	(5)	14.331	14.481
Aktive latente Steuern	(16)	94.367	114.474
Langfristiges Vermögen		**2.266.630**	**2.376.065**
Vorräte	(6)	429.838	427.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	126.346	83.103
Sonstige Vermögenswerte	(5)	55.737	61.534
Ertragsteueransprüche		1.246	8.106
Wertpapiere und Finanzvermögen	(3)	4.385	3.830
Liquide Mittel	(8)	362.417	279.660
Kurzfristiges Vermögen		**979.969**	**863.734**
Summe Aktiva		**3.246.598**	**3.239.799**

Passiva	Anhang-angaben	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
Stammkapital, Rücklagen	(9, 10)	1.154.449	1.023.258
Hybridanleihe	(9)	145.557	148.365
Nicht beherrschende Anteile	(11)	54.581	46.808
Eigenkapital		**1.354.587**	**1.218.431**
Finanzverbindlichkeiten	(12)	1.062.900	1.272.215
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	247	1
Investitionszuschüsse	(14)	6.279	7.725
Rückstellungen	(15)	173.758	179.934
Passive latente Steuern	(16)	3.742	5.246
Langfristige Schulden		**1.246.926**	**1.465.121**
Finanzverbindlichkeiten	(12)	131.002	205.263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	285.910	215.058
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	159.523	118.750
Investitionszuschüsse	(14)	1.478	1.247
Ertragsteuerverbindlichkeiten		65.237	14.454
Rückstellungen	(18)	1.936	1.474
Kurzfristige Schulden		**645.086**	**556.247**
Summe Passiva		**3.246.598**	**3.239.799**

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung Geschäftsjahr 2020/21

	Anhang-angaben	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Umsatzerlöse	**(19)**	**3.082.837**	**2.831.470**
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	45.398	31.891
Bestandsveränderungen		–695	–6.436
Aktivierte Eigenleistungen		10.836	15.649
Materialaufwand	(21)	–1.487.188	–1.451.084
Personalaufwand	(22)	–516.591	–493.305
Abschreibungen	(1)	–240.622	–211.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	–512.265	–503.815
Betriebsergebnis		**381.711**	**212.430**
Finanzierungsaufwendungen	(24)	–20.232	–18.016
Sonstiges Finanzergebnis	(24)	4.521	773
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(25)	3.407	–414
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(26)	940	–1.652
Ergebnis vor Steuern		**370.346**	**193.121**
Ertragsteuern	(16)	–115.491	–36.416
Jahresergebnis		**254.855**	**156.706**
davon nicht beherrschende Anteile		*9.252*	*5.845*
davon auf Hybridanleihebesitzer entfallender Anteil		*7.299*	*7.313*
davon Ergebnis der Muttergesellschaft		*238.304*	*143.548*
Summe		***254.855***	***156.706***

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung Geschäftsjahr 2020/21

	Anhang-angaben	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Neubewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(15)	7.388	–1.844
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		**7.388**	**–1.844**
Währungsumrechnungsdifferenzen		–99.871	–63.492
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		**–99.871**	**–63.492**
Im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Ergebnisse nach Steuern	**(27)**	**–92.482**	**–65.336**
Jahresergebnis nach Steuern		254.855	156.706
Gesamtergebnis der Periode		**162.372**	**91.370**
davon nicht beherrschende Anteile		*9.267*	*5.914*
davon auf Hybridanleihebesitzer entfallender Anteil		*7.299*	*7.313*
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft		*145.806*	*78.143*
Summe		***162.372***	***91.370***

Konsolidierte Cashflow-Rechnung Geschäftsjahr 2020/21

	Anhang-angaben	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Ergebnis vor Steuern		370.346	193.121
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(1)	240.622	211.939
Abschreibungen und Bewertungen vom Finanzvermögen		–3.696	–1.495
Zinsergebnis	(24)	17.978	16.845
Verbrauch aus Investitionszuschüssen	(20)	–1.944	–1.273
Ergebnis aus Anlagenabgängen		494	57
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		–940	1.652
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen		571	–4.648
Nettozahlung Ertragsteuern		–38.523	–46.172
Cashflow aus dem Ergebnis		**584.908**	**370.026**
Veränderungen der Vorräte		–19.668	–21.446
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–51.558	4.973
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte		6.936	8.996
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		99.097	–30.560
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten		27.178	–2.572
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen		505	40
Cashflow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens		**62.490**	**–40.569**
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**647.398**	**329.457**
Auszahlungen für Investitionen in langfristiges Sachanlagevermögen	(1)	–208.005	–504.305
Auszahlungen für Investitionen in langfristiges immaterielles Vermögen	(1)	–1.335	–2.187
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		–40.441	0
Erhaltene Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen		7.888	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen		–3.433	–1.729
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzvermögens		9.007	789
Einzahlungen aus den Anlagenabgängen		3.287	2.429
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**–233.032**	**–505.003**
Tilgung Anleihe EGGER 2012–2019		0	–150.000
Rückkauf Hybridanleihe		–2.924	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		50.002	284.738
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten / Leasingverbindlichkeiten		–333.520	–87.424
Gezahlte Zinsen		–15.328	–13.954
Erhaltene Zinsen		732	1.143
Einzahlungen nicht beherrschender Anteilseigner		0	259
Ausschüttung		–16.081	–12.500
Zinszahlung Hybridanleihe		–7.299	–7.313
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**–324.418**	**14.949**
Nettoveränderung von liquiden Mitteln		**89.948**	**–160.597**
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		–249	0
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel		–6.942	–4.277
Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres		279.660	444.534
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		**362.417**	**279.660**

Entwicklung des Eigenkapitals zum 30. April 2021

	Stamm-kapital TEUR	Hybridan-leihe TEUR	Rücklagen TEUR	Unter-schiede aus Währungs-umrechnung TEUR	Beherrschen-de Anteile TEUR	Nicht beherr-schende Anteile TEUR	Summe TEUR
Stand am 30.04.2019	**11.509**	**148.365**	**1.246.251**	**–300.145**	**1.105.980**	**40.718**	**1.146.698**
Jahresergebnis	0	0	150.860	0	150.860	5.845	156.706
Sonstiges Ergebnis	0	0	–1.911	–63.493	–65.404	69	–65.336
Gesamtergebnis der Periode	**0**	**0**	**148.949**	**–63.493**	**85.456**	**5.914**	**91.370**
Zugang / Abgang nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	175	175
Ausschüttung	0	0	–12.500	0	–12.500	0	–12.500
Zinszahlung Hybridanleihe	0	0	–7.313	0	–7.313	0	–7.313
Stand am 30.04.2020	**11.509**	**148.365**	**1.375.387**	**–363.638**	**1.171.623**	**46.808**	**1.218.431**
Jahresergebnis	0	0	245.603	0	245.603	9.252	254.855
Sonstiges Ergebnis	0	0	7.374	–99.871	–92.497	15	–92.482
Gesamtergebnis der Periode	**0**	**0**	**252.977**	**–99.871**	**153.106**	**9.267**	**162.372**
Rückkauf Hybridanleihe	0	–2.808	–116	0	–2.924	0	–2.924
Zugang / Abgang nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	87	87
Ausschüttung	0	0	–14.500	0	–14.500	–1.581	–16.081
Zinszahlung Hybridanleihe	0	0	–7.299	0	–7.299	0	–7.299
Stand am 30.04.2021	**11.509**	**145.557**	**1.606.449**	**–463.509**	**1.300.006**	**54.581**	**1.354.587**

Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2021

1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Das Unternehmen

Die Egger Holzwerkstoffe GmbH mit ihren Tochtergesellschaften ist eine führende Produzentin und Anbieterin von Holzwerkstoffen. Die Geschäftsaktivitäten an den 20 Produktionsstandorten erstrecken sich vorwiegend auf die Bereiche:

- Erzeugung von und Handel mit Trägermaterialien aus Holzwerkstoffen (Span-, OSB-, MDF-, HDF-, Kompakt- und Leichtbauplatten) sowie Kanten und Schichtstoffen.
- Erzeugung von und Handel mit Laminat-, Comfort- und Designfußböden.
- Erzeugung von und Handel mit Schnittholz.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Weiberndorf 20, 6380 St. Johann in Tirol, Österreich.

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst das Mutterunternehmen Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol, und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften.

1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. April 2021 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit sämtlichen vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten, von der Europäischen Union übernommenen und für den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committees (IFRIC bzw. SIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum Fair Value bewerteter Finanzinstrumente, biologischer Vermögenswerte, Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnlicher Verpflichtungen und der Residualschuld aus Factoring, welche mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Auswirkungen von COVID-19

COVID-19 hat bei EGGER zu keiner Veränderung hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt.

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 betreffen die **Reform der Referenzzinssätze**. Die Änderung der Indikatoren hatte keine Auswirkung auf unsere Sicherungsbeziehungen.

Auch alle anderen, im Geschäftsjahr 2020/21 erstmals anzuwendenden Standards, Standardänderungen (IAS 1, IAS 8, IFRS 16, Verweise auf das Rahmenkonzept) und Interpretationen, hatten keine wesentliche Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss.

Zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, sind allerdings noch nicht verpflichtend auf das Geschäftsjahr 2020/21 anzuwenden. Die Egger Holzwerkstoffe GmbH hat von der Wahlmöglichkeit einer früheren Anwendung nicht Gebrauch gemacht. Diese neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf den konsolidierten Jahresabschluss.

Standards/Interpretationen		Von der EU übernommen	Erstmals gültig für GJ beginnend ab
IFRS 16	Änderung: Auf Covid-19 bezogene Mietkonzessionen	09.10.2020	01.06.2020
IFRS 4	Änderung: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9	15.12.2020	01.01.2021
Diverse	Änderung: Reform der Referenzinssätze (Phase 2)	13.01.2021	01.01.2021
IAS 16	Änderung: Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	28.06.2021	01.01.2022
IAS 37	Änderung: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	28.06.2021	01.01.2022
IFRS 3	Änderung: Verweis auf das Rahmenkonzept	28.06.2021	01.01.2022
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020	28.06.2021	01.01.2022
IAS 1	Änderung: Darstellung des Abschlusses, Änderung: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	offen	01.01.2023
IAS 8	Änderung: Definiton von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	offen	01.01.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	offen	01.01.2023

1.3 Konsolidierungskreis

In den konsolidierten Jahresabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Egger Holzwerkstoffe GmbH durch Vollkonsolidierung 17 inländische (30.04.2020: 17) und 41 ausländische (30.04.2020: 48) Tochterunternehmen einbezogen, die unter dem beherrschenden Einfluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH stehen. Die Egger Holzwerkstoffe GmbH beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und die Gruppe ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt nutzen kann, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Zwei ausländische Unternehmen sind nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Beteiligungsliste aller in den konsolidierten Jahresabschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH einbezogenen Unternehmen findet sich unter Punkt 4.6.

Folgende Änderungen im Konsolidierungskreis gab es im Berichtszeitraum:

Anfang November 2020 wurde der Kauf eines Minderheitsanteils in Höhe von 27,5 % an CLEAF S.p.A., Macherio (IT), vollzogen. Nachdem bereits im Vorjahr mit dem italienischen Premium-Hersteller von beschichteten Platten, Schichtstoffen und Kanten eine Vertriebskooperation gestartet wurde, wird diese Zusammenarbeit nun durch diese gesellschaftsrechtliche Beteiligung vertieft. Die Gesellschaft wird per Equity-Methode einbezogen, die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. November 2020.

Die Egger Holzverarbeitung GmbH, St. Johann i. T. (AT), wurde neu gegründet und wird per Vollkonsolidierung einbezogen. EGGER hält 100 % der Gesellschaftsanteile.

Die Egger Benelux Management BVBA, Kortrijk (BE), wurde liquidiert und entkonsolidiert. Ebenso erfolgte mangels Wesentlichkeit die Entkonsolidierung der Egger Benelux BV, Kortrijk (BE), deren Anteile nun im langfristigen Finanzvermögen ausgewiesen werden.

Die Furniture eServices GmbH, Linz (AT), und die Egger (UK) Holdings Limited, Woking (UK), wurden im Berichtszeitraum liquidiert und entkonsolidiert.

Die folgenden Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis:

Die Vertriebsgesellschaft Egger Italia S.r.l., Mailand (IT), wurde neu gegründet. EGGER hält 100 % der Gesellschaftsanteile. Mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Die COC Asset Management S.A.U., Buenos Aires (AR), wurde neu gegründet. EGGER hält 100 % der Gesellschaftsanteile. Mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis.

Die Egger Polska Sp. z o.o., Poznan (PL), wurde auf die Egger Biskupiec Sp. z o.o., Biskupiec (PL), verschmolzen.

Die Eggerinvest Yatirim ve Ticaret A.S., Gebze (TR), wurde auf die Egger Dekor A.S., Gebze (TR), verschmolzen.

Die Egger Retail Products S.R.L., Radauti (RO), wurde auf die EGGER Romania S.R.L., Radauti (RO), verschmolzen.

Die Egger Retail Products France SAS, Tours (FR), wurde auf die EGGER Panneaux & Décors SAS, Rion des Landes (FR), verschmolzen.

Die Egger Holzprodukte Verwaltungs GmbH, St. Johann i. T. (AT), wurde umfirmiert in HP Verwaltungs GmbH.

Die Minderheitsbeteiligung an der Roomle GmbH, Linz (AT), wurde im Berichtszeitraum an die anderen Roomle-Gesellschafter zurückverkauft.

1.4 Konsolidierungsmethoden

Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft in den konsolidierten Jahresabschluss erfolgt gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbes durch Zuordnung der Anschaffungskosten auf die zur Tochtergesellschaft gehörenden neu bewerteten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden (Erwerbsmethode). Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet EGGER auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen werden als gesonderte Posten innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Die im Jahresergebnis enthaltenen und anderen Gesellschaftern zustehenden

Ergebnisanteile werden in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt ausgewiesen.

Wird im Rahmen eines Unternehmenserwerbs eine bedingte Gegenleistungsvereinbarung (Kaufoption) an EGGER gewährt, durch deren Ausübung die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile erworben werden können, so werden diese mit ihrem Zeitwert als Verbindlichkeit passiviert.

Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Transaktion innerhalb des Eigenkapitals behandelt und daher wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der nicht beherrschenden Anteile mit den Rücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Tochterunternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aus dem internen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Nach der Equity-Methode erfolgt der Ansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten. In den Folgeperioden wird dieser Wertansatz nach Maßgabe des anteiligen Ergebnisses des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben. Erhaltene Ausschüttungen vermindern den Buchwert der Anteile.

1.5 Währungsumrechnung und Rechnungslegung in Hochinflationsländern (IAS 29)

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Gesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Der Jahresabschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH wird in Euro erstellt. Die funktionale Währung der außerhalb des Euroraums gelegenen Tochtergesellschaften ist, mit Ausnahme der türkischen Gesellschaft Egger Dekor A.S. (deren funktionale Währung ist der Euro), die jeweilige Landeswährung. Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral als eigener Posten im Eigenkapital ausgewiesen und im Zuge des Ausscheidens des Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenmittelkurs des Geschäftsjahres erfasst.

Nicht realisierte Währungsdifferenzen aus langfristigen Gesellschafterdarlehen (net investments) werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung eingestellt. Diese Differenzen werden erfolgswirksam erfasst, wenn der ausländische Geschäftsbetrieb veräußert oder teilveräußert wird.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währungskurse		Stichtagskurs 30.04.2021	Stichtagskurs 30.04.2020	Jahresdurchschnitt 2020/21	Jahresdurchschnitt 2019/20
1 Britisches Pfund	EUR	1,15124	1,15068	1,12244	1,14287
100 Russische Rubel	EUR	1,10900	1,24900	1,13642	1,37042
1 Neuer Rumänischer Leu	EUR	0,20306	0,20652	0,20535	0,20954
1 Polnischer Zloty	EUR	0,21904	0,22015	0,22139	0,23014
1 Argentinischer Peso	EUR	0,00890	0,01369	0,01066	0,01631
1 US-Dollar	EUR	0,82768	0,91946	0,84682	0,90351
1 Türkische Lira	EUR	0,10092	0,13199	0,11328	0,15157

Rechnungslegung in Hochinflationsländern (IAS 29)

Die Vorschriften des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern wurden erstmals im Geschäftsjahr 2018/19 für die Tochtergesellschaft Egger Argentina SAU, Buenos Aires, aufgrund von Änderungen in der allgemeinen Kaufkraft der funktionalen Währung relevant. Gewinne und Verluste aus der laufenden Inflationsanpassung der Buchwerte nicht-monetärer Vermögenswerte (Maschinen, Firmenwert und Kundennutzen) und Schulden sowie der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Für die Berechnung der Inflationsanpassung von nicht-monetären Vermögenswerten wird der aus Bloomberg entnommene „Argentina National CPI Index D“ herangezogen. Dieser Index ist im Zeitraum 01.05.2020 bis 30.04.2021 um 46,28 % (01.05.2019 bis 30.04.2020: 45,56 %) gestiegen. Aufgrund der bereits zum 30.04.2019 vorgenommenen vollständigen Abschreibung ergeben sich keine erfolgsmäßigen Aufwertungen mehr.

1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.6.1 Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Bilanzierung der unentgeltlich zugeteilten Treibhausemissionszertifikate (CO_2 Zertifikate) in Österreich, Deutschland, Frankreich, Rumänien, Polen und Großbritannien erfolgt gemäß IAS 38 mit den Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte – aufgrund der kostenlosen Zuteilung gleich Null; der Verbrauch wird zu diesem Wert erfasst. Ein etwaiger Mehrverbrauch wird mit dem Marktwert der erforderlichen Zertifikate als Rückstellung ausgewiesen. Die Veräußerung von Zertifikaten wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag bilanziert und über die erwartete Dauer der Kundenbeziehungen abgeschrieben.

Bei **selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten** erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs- und Entwicklungsphase. In der Forschungsphase angefallene Kosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. In der Entwicklungsphase angefallene Kosten werden bei Erfüllung der Ansatzkriterien aktiviert. Als Aufwand für Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten wurden in Summe im Berichtsjahr 7.410 TEUR (2019/20: 8.628 TEUR) erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte haben entweder eine bestimmbare oder eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Es konnte bei allen in der Bilanz angesetzten immateriellen Vermögenswerten, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Nutzungsdauer bestimmt werden.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten. In späteren Perioden anfallende Kosten für einen Gegenstand werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Gegenstandes führen, z. B. durch erweiterte Einsatzmöglichkeiten oder durch eine signifikante Verlängerung der Nutzungsdauer.

Wenn wesentliche Teile eines Vermögenswertes der Sachanlagen einer deutlich unterschiedlichen Abnutzung unterliegen, werden diese im Sinne des Komponentenansatzes separat angesetzt und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen und mit der Fremdkapitalaufnahme in Verbindung stehende Kosten werden für qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung der abnutzbaren Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer beginnt, wenn sie sich an ihrem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befinden. Bei den Anlagen für Greenfield-Projekte werden hierfür outputorientierte Kriterien verwendet. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden einheitlich folgende Nutzungsdauern angenommen.

		Nutzungsdauer
Sachanlagen		
Fabrikationsgebäude	Jahre	25
Wohn- und Geschäftsgebäude	Jahre	50
Grundstückseinrichtungen	Jahre	10
Maschinen	Jahre	10
Werkzeuge	Jahre	4
Sonstige Anlagen	Jahre	5–10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Jahre	3–5
Fahrzeuge und andere Beförderungsmittel	Jahre	4–10
Immaterielle Vermögenswerte		
Patente, Lizenzrechte und Software	Jahre	5
Pacht- und Mietrechte	Jahre	10
Kundenbeziehungen	Jahre	4–7

Investitionszuschüsse werden als gesonderter Passivposten ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögenswerte als sonstiger Ertrag aufgelöst.

Als **Finanzinvestition gehaltene Immobilien** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer des Sachanlagevermögens bewertet.

1.6.2 Firmenwerte

Die in der Bilanz ausgewiesenen Firmenwerte resultieren aus der Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenserwerben. Die Bewertung der Firmenwerte erfolgt zu Anschaffungskosten.

Durch die Anwendung von IFRS 3 dürfen auf Firmenwerte keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen werden. Die Firmenwerte werden einem jährlichen Impairment Test unterzogen, der dem Buchwert zum Bewertungsstichtag den „Recoverable Amount“ gegenüberstellt.

Bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist der Firmenwert im fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert enthalten.

1.6.3 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen und die diesbezüglichen Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 16 in der Bilanz angesetzt. Bei der Beurteilung, ob ein Leasingverhältnis vorliegt, wurde die Leasingdefinition gemäß IFRS 16 angewendet. Sind in den Verträgen sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten vorhanden, trennt EGGER diese Komponenten und bilanziert auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise. Leasingverhältnisse mit geringem Wert (unter 5.000,00 EUR) und kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten werden entsprechend der Anwendungserleichterung nicht aktiviert, sondern direkt als Aufwand gebucht.

Beim erstmaligen Ansatz werden die Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, und die Nutzungsrechte in Höhe der erfassten Leasingverbindlichkeit, angepasst um etwaige Vorauszahlungen, erfasst.

Bei der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte linear bis zum Ende der Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Vertragslaufzeit ergibt sich dabei aus dem unkündbaren Zeitraum, für den ein Leasingnehmer das Recht hat, den zugrundeliegenden Vermögenswert zu nutzen. Enthalten Leasingverträge Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, erweitert sich der Zeitraum, sofern eine Verlängerung hinreichend sicher ist oder eine Ausübung des Kündigungsrechts unwahrscheinlich ist. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag nach der Effektivzinsmethode bewertet. Das Leasingverhältnis wird mit dem zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Ansonsten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz von EGGER verwendet. Der Grenzfremdkapitalzinssatz leitet sich von einem laufzeitäquivalenten risikolosen Zinssatz, angepasst um etwaige Länder-, Währungs- und Unternehmerrisiken, ab.

1.6.4 Biologische Vermögenswerte

Biologische Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten angesetzt. Veränderungen durch erstmaligen Ansatz und Folgebewertung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

1.6.5 Finanzvermögen

Alle vorhandenen Wertpapiere werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert, da anhand von verfügbaren Zeitwerten die Bewertung erfolgen kann. Ihre Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in späteren Perioden zum jeweils aktuellen beizulegenden Zeitwert. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsenpreis zum Bilanzstichtag.

Wertpapiere, die nur der kurzfristigen Veranlagung dienen, werden in der Bilanz im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen. Die erstmalige Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Valutatag des Kaufs.

Die Bilanzierung der rumänischen Öko-CER-Zertifikate (Certified Emission Reduction) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Die beizulegenden Zeitwerte der Öko-CER-Zertifikate ergeben sich aus dem Börsenpreis zum Bilanzstichtag. Die Veräußerung von Zertifikaten wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

Verrechnungsgelder werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die geschätzten erwarteten Kreditverluste für Verrechnungsgelder gegenüber Dritten werden unter Berücksichtigung von externen Ratings ermittelt. Sicherheiten werden angerechnet.

Das sonstige Finanzvermögen wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

1.6.6 Wertminderungen (Impairment)

Bei Vermögenswerten wird neben der fortlaufenden Bewertung jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen bzw. bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt zumindest einmal jährlich die Ermittlung des höheren Wertes aus Nutzungswert und Nettoveräußerungspreis für den betroffenen Vermögenswert. Liegt dieser Wert unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen niedrigeren Wert.

Der Nutzungswert wird als Barwert der geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen aus der Verwendung des Gegenstandes unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Zinssatzes ermittelt. Der Nettoveräußerungspreis entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten. Kann für den betroffenen Gegenstand kein eigenständiger Mittelzufluss festgestellt werden, wird er in die nächstgrößere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann (Cash Generating Unit), einbezogen.

Die errechnete Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt, mit Ausnahme der gebuchten Wertminderungen bei Firmenwerten, zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zur Höhe der fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

1.6.7 Vorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten beinhalten alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der in Zusammenhang mit der Herstellung angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Zur Ermittlung der Kosten pro Einheit wird das gleitende Durchschnittspreisverfahren herangezogen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

1.6.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich mit ihrem Transaktionspreis angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungsaufwendungen reduzieren die fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Ermittlung des Wertminderungsaufwandes für erwartete künftige Kreditausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Portfoliowertberichtigung) werden die Aufzeichnungen des Kundenkreditmanagements, die die tatsächlichen Ausfälle dokumentieren, herangezogen. Daraus wird ein Durchschnittsprozentsatz für die Kreditausfälle der letzten drei Jahre ermittelt und in Bezug zum Gesamtumsatz gesetzt. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, da auch die Bandbreitenermittlung nach einzelnen Vertriebsregionen keinen wesentlichen betragsmäßigen Unterschied ergab. Es werden in diesem Modell bestehende Kreditversicherungen und zukünftige Erwartungshaltungen, soweit eine Prognose möglich ist, berücksichtigt.

Für die Erfassung von Wertminderungsaufwendungen bei einzelnen Forderungen mit beeinträchtigter Bonität wird die Wahrscheinlichkeit und Höhe der erwarteten Zahlungseingänge bewertet. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Die Erstbewertung von sonstigen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen.

Unverzinste Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt.

1.6.9 Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassabestände, Schecks, Festgelder mit einer Bindung von weniger als 3 Monaten ab Erwerbszeitpunkt und jederzeit verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten.

1.6.10 Leistungen an Arbeitnehmer

Abfertigungsverpflichtungen

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften sind Unternehmen in Österreich für Beschäftigungsverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 begonnen haben, verpflichtet, im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Der zu leistende Betrag ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt bis zu 12 Monatsbezüge. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet, die ein unabhängiger

Versicherungsmathematiker berechnet hat.
Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt unter Anwendung des Verfahrens laufender Einmalprämien. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über jenen Zeitraum angesammelt, in dem der maximal erreichbare Anspruch entsteht (25 Jahre).

Der laufende Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand werden im Jahresergebnis berücksichtigt, versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden gemäß IAS 19 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Für Beschäftigte österreichischer Tochtergesellschaften, die nach dem 1. Jänner 2003 eingetreten sind, werden monatliche Beiträge (1,53 % des Bruttogehalts) an eine Mitarbeitervorsorgekasse bezahlt. Die Mitarbeiter erwerben hiermit Abfertigungsansprüche gegenüber der Vorsorgekasse, dem Unternehmen entstehen keine weiteren Verpflichtungen.

Pensionsverpflichtungen
Einzelne Gesellschaften der EGGER Gruppe sind verpflichtet, an Arbeitnehmer nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Es bestehen sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Verpflichtungen.

Für **leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen,** denen kein ausreichendes Planvermögen gegenübersteht, wird eine Rückstellung gebildet. Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt gemäß IAS 19 unter Anwendung des Verfahrens laufender Einmalprämien. Dabei wird der Barwert der auf Basis realistischer Annahmen ermittelten künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über den Zeitraum, in dem diese Ansprüche durch die jeweiligen Anspruchsberechtigten erworben werden, angesammelt. Die in der Bilanz erfasste Rückstellung entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des Zeitwerts des Planvermögens. Die Berechnung des Rückstellungswertes erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch unabhängige Gutachter.

Bei Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste gemäß IAS 19 im sonstigen Ergebnis bilanziert. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsaufwand ist Bestandteil des Finanzierungsergebnisses.

Alle Mitarbeiter der **österreichischen** Tochtergesellschaften haben Anspruch auf eine Firmenpension. Die monatlichen Beitragszahlungen für **beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen** werden im Personalaufwand ausgewiesen. Außer den Arbeitgeberbeiträgen entstehen keine weiteren Verpflichtungen für das Unternehmen. Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in **Großbritannien** erwerben mit Betriebseintritt einen Anspruch auf eine Firmenpension (beitragsorientiert), vorausgesetzt sie leisten einen Eigenbeitrag. Neben den Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von 4,5 % (bei Eigenbetrag von mind. 2,5 % des Mitarbeiters) bzw. 8 % (bei Eigenbetrag von mind. 6,0 % des Mitarbeiters) des monatlichen Bruttogehalts an die Pensionskasse bestehen keine weiteren Verpflichtungen für das Unternehmen. Für Mitarbeiter in den **USA** besteht die Möglichkeit in den Pensionsvorsorgeplan 401(k) zu investieren. Nutzen Mitarbeiter dieses Angebot, erfolgen zusätzlich entsprechende Beitragszahlungen des Unternehmens. Der Ausweis dieser Beitragszahlungen erfolgt im Personalaufwand. Außer den Arbeitgeberbeiträgen gibt es keine weiteren Verpflichtungen für EGGER.

Rückstellung für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit
Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen besteht die Verpflichtung, an Dienstnehmer nach der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 10 Dienstjahren) Jubiläumsgelder zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Bewertung dieser Rückstellung erfolgt nach den für die Abfertigungsverpflichtungen angewendeten Methoden und Annahmen. Jedoch werden laufender Dienstzeitaufwand, versicherungsmathematische Verluste und Gewinne und Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen erfolgt eine ratierliche Ansammlung der in der Nichtleistungsperiode zu zahlenden Bezüge.

1.6.11 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um die gegenwärtigen Verpflichtungen zu erfüllen. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung.

Unterscheidet sich der auf Basis eines marktgerechten, die Risiken und die Laufzeit der Verpflichtung widerspiegelnden Zinssatzes ermittelte Barwert einer langfristigen Rückstellung wesentlich von ihrem Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

1.6.12 Steuern

Die für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteuer umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer (tatsächliche Ertragsteuer) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten (latente Steuer). Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Sachverhalte, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst sind.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im konsolidierten IFRS-Abschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden nicht angesetzt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar sein wird. Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wird der nach den maßgeblichen nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes relevante Steuersatz zugrunde gelegt. Eine Steuersatzänderung wird ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, ab dem diese Änderung faktisch beschlossen ist.

1.6.13 Anleihen und Finanzverbindlichkeiten

Anleihen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei erfolgt der Erstansatz in Höhe des erhaltenen Emissionserlöses. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird in der Folge über die Laufzeit der Finanzierung erfolgswirksam unter Anwendung der Effektivzinsmethode verteilt. Der Wertansatz der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zunächst in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Gegenleistung. Im Rahmen der Folgebewertung werden die übrigen Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

1.6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsverbindlichkeiten erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt.

1.6.15 Derivative Finanzinstrumente

Um bestehende Risiken aus Fremdwährungs- und Zinssatzänderungen zu vermindern, werden Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich in erster Linie um Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Zinsoptionen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten, in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Bewertungsmodelle für die Derivate berücksichtigen sowohl das eigene, wie auch das fremde Kreditrisiko. Die Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfasst.

Als Cashflow Hedge im Sinne des IFRS 9 wird die Absicherung zukünftiger Zahlungsströme bezeichnet. Gewinne und Verluste bedingt durch Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden in Höhe des wirksamen Teils des Sicherungsinstruments direkt im sonstigen Ergebnis abgebildet und erst bei Realisierung des abgesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst. Der unwirksame Teil eines wirksamen Sicherungsinstruments wird erfolgswirksam erfasst.

Bei der Bilanzierung eines Fair Value Hedges werden sowohl das derivative Sicherungsinstrument als auch das Grundgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sodass in Summe gesehen nur der nicht effektive Teil des Sicherungsgeschäfts in das Periodenergebnis einfließt.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus den Fremdwährungskursen und Zinssätzen zum Bilanzstichtag. Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt mittels Barwertberechnung zu aktuellen Zinssätzen. Der Wert der Zinsoptionen wird nach anerkannten Rechenmodellen unter Berücksichtigung aktueller Zinssätze und Volatilitäten ermittelt.

1.6.16 Erfassung und Abgang von Finanzinstrumenten

Alle Finanzinstrumente werden zum Wert am Erfüllungstag erfasst.

Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt, sobald das Recht auf Erhalt der Zahlungsflüsse, sowie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen beziehungsweise nicht bei EGGER verblieben sind. Weitere Angaben zur Veräußerung von Finanzinstrumenten finden sich in der Anhangsangabe Nr. (7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

1.6.17 Erlösrealisierung

Das Geschäftsmodell von EGGER ist die Produktion und der Verkauf von Holzwerkstoffen. Beim Verkauf der Produkte ist die Erfassung der Umsatzerlöse als derjenige Zeitpunkt definiert, zu dem der Kunde die Güter sowie die Verfügungsmacht, die mit der Eigentumsübertragung verbunden ist, übernimmt. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Waren gibt. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen, dementsprechend erfasst EGGER zu diesem Zeitpunkt die Umsatzerlöse.

Für einzelne Kunden werden Spanplatten mit speziellen Dekoren bzw. Eigendekoren und Fußboden-Eigenmarken losgrößenoptimiert gefertigt. Die Umsatzrealisierung für diese kundenspezifisch gefertigten Holzwerkstoffe erfolgt nach IFRS 15 zeitpunktbezogen mit dem Übergang der Verfügungsgewalt durch die Lieferung an den Kunden je nach Lieferkondition. Eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung für diese vorgefertigten Produkte kommt nicht in Betracht, da jeweils ein alternativer Nutzen bestimmt werden kann.

Wesentliche Vertragserlangungskosten werden nur bei einer Vertragsdauer von über einem Jahr aktiviert. Derzeit bestehen keine Vereinbarungen, auf welche dies zutrifft.

Bei bestimmten Flooring-Verträgen wird dem Kunden eine spätere Rückgabe von Produkten gestattet. Auf Grundlage historischer Daten sind die erwarteten Rückgaben jedoch als unwesentlich einzustufen, weswegen keine Umsatzkürzung für eine spätere Warenrücknahme erfolgt.

Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich Preisnachlässe, Skonti und Umsatzboni. Provisionen für selbstständige Handelsvertreter werden als betrieblicher Aufwand erfasst.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden liegt in der Regel unter einem Jahr, daher werden die Umsatzerlöse nicht um eine Finanzierungskomponente angepasst. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.

1.6.18 Finanzierungsaufwendungen, Sonstiges Finanzergebnis und Ergebnis aus Finanzinvestitionen

Die Finanzierungsaufwendungen umfassen Zinsen für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen, für Leasingverbindlichkeiten und für langfristige Personalrückstellungen sowie zinsähnliche Aufwendungen und Spesen.

Das Sonstige Finanzergebnis setzt sich aus Erträgen aus Zinsen, Währungskursgewinnen/-verlusten und dem Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten zusammen.

Die Ergebnisse aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne und Verluste aus der Veräußerung oder der außerplanmäßigen Abschreibung von Finanzvermögen. Die Zinsen werden nach der effektiven Zinssatzmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des rechtlichen Entstehens des Anspruchs auf Dividendenausschüttung.

1.6.19 Ermessensbeurteilungen

Bei Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Ermessensbeurteilungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Ermessensbeurteilungen abweichen.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden in den nächsten Geschäftsjahren führen können:

- Für die Bewertung der bestehenden Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Bezugserhöhungen verwendet.
- Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zu Grunde, dass in Zukunft ausreichende steuerpflichtige Einkünfte erwirtschaftet werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten. Steuervorschriften, sowie deren Interpretationen seitens der Finanzverwaltungen, können sich im Zeitablauf ändern. Dieses Risiko, das eine Auswirkung auf die im Konzernabschluss zum aktuellen Bilanzstichtag aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge (siehe dazu die entsprechenden Buchwerte in der Anhangsangabe Nr. (16) Ertragsteuern) zur Folge haben könnte, wird vom Gruppenmanagement angemessen eingeschätzt und laufend evaluiert.
- Für die Bewertung der Risiken aus anhängigen Verfahren wird unter Einbeziehung der Stellungnahmen involvierter Experten eine möglichst gute Einschätzung potenzieller künftiger Zahlungsabflüsse getroffen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögens- und Firmenwerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen des Managements. Hierbei sind insbesondere Annahmen über die künftigen Einzahlungsüberschüsse aufgrund der aktuellsten Planungsdaten und des Abzinsungssatzes zu treffen.
- Bei der Klassifizierung und Bewertung von Leasingverhältnissen kommt es zu Ermessensentscheidungen des Managements. Ein wesentliches Kriterium bei der Anwendung von IFRS 16 stellt die Laufzeit dar. Nutzungsdauern von Nutzungsrechten sind meist vertraglich festgelegt, ist dies aber nicht der Fall, so werden Ermessensentscheidungen bezogen auf die erwartete Laufzeit getroffen und zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Neben den üblichen Nutzungsdauern der jeweiligen Leasinggegenstände wirken weitere Faktoren in diese Ermessensentscheidungen ein. Dazu gehören Verlängerungsoptionen, vorzeitige Kündigungsoptionen, Einbauten oder Erweiterungen des Leasinggegenstandes und wirtschaftliche Auswirkungen bei Vertragsänderungen. Falls die aktuellen Schätzungen der Nutzungsdauern von den bisherigen signifikant abweichen, werden diese entsprechend angepasst. Ermessensentscheidungen werden auch bei Wahlrechten und der Festlegung von Wertgrenzen bezüglich Leasingverhältnissen von geringem Wert getroffen.

- Für die Bewertung der biologischen Vermögenswerte werden zahlreiche Annahmen und Schätzungen getroffen, deren Änderung und Anpassung die Darstellung im Konzernabschluss beeinflussen kann. Diese Annahmen basieren auf eigenen Erfahrungswerten bzw. werden vom Markt und der Branche vorgegeben.
- Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten werden Annahmen und Schätzungen für zukünftigen Ausfälle getroffen. Diese Annahmen basieren auf eigenen Erfahrungswerten bzw. werden vom Markt vorgegeben.

2 Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Cashflow-Rechnung

(1) Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Sachanlagen	Grundstücke und Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe Sachanlagen TEUR
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2019	**1.071.140**	**2.517.822**	**209.344**	**551.652**	**4.349.958**
Währungsdifferenzen	–23.109	–35.332	–2.926	–16.533	–77.900
Zugänge	56.387	62.343	38.484	371.976	529.190
Abgänge	–843	–26.822	–10.432	0	–38.096
Umbuchungen	150.617	238.773	12.951	–403.422	–1.081
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2020	**1.254.192**	**2.756.784**	**247.421**	**503.673**	**4.762.070**
Währungsdifferenzen	–25.938	–33.543	–3.465	–38.866	–101.811
Zugänge	35.344	53.558	24.764	77.969	191.636
Abgänge	–1.159	–23.744	–12.605	–108	–37.616
Umbuchungen	169.881	192.940	14.485	–378.735	–1.429
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2021	**1.432.319**	**2.945.995**	**270.601**	**163.934**	**4.812.849**
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2019	**–462.315**	**–1.868.642**	**–141.787**	**–445**	**–2.473.190**
Währungsdifferenzen	7.412	25.631	2.221	263	35.527
Planmäßige Abschreibungen	–44.565	–128.591	–30.077	0	–203.233
Wertminderungen	–387	–1.210	–799	–743	–3.139
Abgänge	518	25.594	9.517	0	35.629
Umbuchungen	–76	–205	–36	301	–15
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2020	**–499.414**	**–1.947.423**	**–160.961**	**–623**	**–2.608.421**
Währungsdifferenzen	7.269	22.879	2.291	365	32.804
Planmäßige Abschreibungen	–52.684	–150.664	–33.042	0	–236.391
Wertminderungen	–366	–185	–450	–889	–1.890
Abgänge	539	22.721	10.579	0	33.839
Umbuchungen	–7	–368	–24	399	0
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2021	**–544.663**	**–2.053.041**	**–181.607**	**–748**	**–2.780.059**
Buchwert 30.04.2020	754.778	809.361	86.461	503.049	2.153.648
Buchwert 30.04.2021	**887.656**	**892.955**	**88.994**	**163.185**	**2.032.790**

Die nach IFRS 16 bilanzierten **Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen** sind unter den Sachanlagen und die Leasingverbindlichkeiten unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei diesen Nutzungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Lagerflächen, Bürogebäude, Wohnungen, Fahrzeuge und technische Anlagen. Folgende Beträge sind in den Sachanlagen für die Nutzungsrechte enthalten:

	Grundstücke und Gebäude TEUR	Maschinen und techn. Anlagen TEUR	Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Gesamtsumme TEUR
Nutzungsrechte 2019/20				
Zugänge	12.345	305	11.852	24.502
Abschreibungen	1.351	518	4.703	6.572
Buchwert 30.04.2020	11.058	2.087	6.926	20.071
Nutzungsrechte 2020/21				
Zugänge	536	153	3.857	4.978
Abschreibungen	1.310	585	3.846	5.741
Buchwert 30.04.2021	9.680	1.652	5.902	17.234

In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge aus Leasingverhältnissen enthalten:

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	5.309	6.572
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	371	861
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	492	638
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse	393	341
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	2.044	1.386
Aufwand für variable Leasingzahlungen	1.269	1.281

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für bilanzierte Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2020/21 6.532 TEUR (2019/20: 6.662 TEUR).

Zum 30.04.2021 gibt es keine wesentlichen Restwertgarantien oder Beschränkungen bei Nutzungsrechten aus Leasingverträgen sowie keine Verlängerungsoptionen, welche mangels hinreichender Ausübungswahrscheinlichkeit bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt wurden. Die möglichen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen in den nächsten Jahren betragen 2.175 TEUR (2019/2020: 2.707 TEUR).

Die Restlaufzeiten der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 17.366 TEUR werden unter dem Punkt (12) Anleihen und Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Im Risikobericht unter dem Abschnitt Liquiditätsrisiko werden die aus den Leasingverbindlichkeiten vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlung) erläutert.

Unter Zugang im Bilanzposten „Sachanlagen“ sind aktivierte Zinsen in Höhe von 2.013 TEUR (30.04.2020: 5.108 TEUR) enthalten. Die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten betrugen in der Berichtsperiode 0,95 % (30.04.2020: 1,28 %).

Im Bilanzposten „Grundstücke und Gebäude“ sind Grundwerte mit einem Buchwert in Höhe von 124.512 TEUR (30.04.2020: 114.736 TEUR) enthalten.

Bereits in den Vorjahren wurden das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte (inklusive Firmenwert) der Egger Argentina SAU (Werk Concordia, Geschäftsfeld Decorative Products Americas) vollständig wertberichtigt. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden weitere Wertminderungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 1.890 TEUR vorgenommen und unter den Abschreibungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

	Software und sonstige Rechte	Firmenwerte	Kunden-beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögens-werte	Selbst erstellte Software	Summe immaterielle Vermögens-werte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten 30.04.2019	**25.072**	**115.474**	**41.639**	**3.834**	**0**	**186.019**
Währungsdifferenzen	–58	–14.195	–6.503	–376	0	–21.132
Zugänge	1.649	0	0	0	538	2.187
Abgänge	–704	–1.197	–424	0	0	–2.324
Umbuchungen	1.082	0	0	0	0	1.082
Anschaffungs-/ Herstellungskosten 30.04.2020	**27.041**	**100.083**	**34.712**	**3.457**	**538**	**165.832**
Währungsdifferenzen	–57	–10.828	–4.763	–388	0	–16.035
Zugänge	1.335	0	0	0	0	1.335
Abgänge	–499	0	0	0	–538	–1.037
Umbuchungen	1.429	0	0	0	0	1.429
Anschaffungs-/ Herstellungskosten 30.04.2021	**29.250**	**89.255**	**29.950**	**3.070**	**0**	**151.524**
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2019	**–19.628**	**–54.210**	**–41.629**	**–3.205**	**0**	**–118.673**
Währungsdifferenzen	59	14.195	6.503	319	0	21.076
Planmäßige Abschreibungen	–2.252	0	–10	–48	0	–2.310
Wertminderungen	0	–2.719	0	0	–538	–3.257
Abgänge	685	1.197	424	0	0	2.305
Umbuchungen	15	0	0	0	0	15
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2020	**–21.120**	**–41.538**	**–34.712**	**–2.934**	**–538**	**–100.843**
Währungsdifferenzen	48	10.828	4.763	330	0	15.968
Planmäßige Abschreibungen	–2.302	0	0	–40	0	–2.341
Abgänge	494	0	0	0	538	1.032
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2021	**–22.880**	**–30.710**	**–29.950**	**–2.644**	**0**	**–86.184**
Buchwert 30.04.2020	5.921	58.545	0	523	0	64.989
Buchwert 30.04.2021	**6.370**	**58.545**	**0**	**426**	**0**	**65.341**

Der Buchwert der **Firmenwerte** betrifft mit 58.545 TEUR (30.04.2020: 58.545 TEUR) vollständig die Egger Dekor A.S., Gebze (TR).

Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich nach IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht (Impairment Test). Daneben erfolgen Impairment Tests gemäß IAS 36 für Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units), wenn Anhaltspunkte auf einen möglichen Wertminderungsbedarf vorliegen. Als Cash Generating Units werden bei EGGER Werkseinheiten gesehen, die nach regionalen Gesichtspunkten zusammengefasst werden.

Die Berechnung hinsichtlich der Werthaltigkeit erfolgt nach der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis der erwarteten Cashflows, basierend auf der aktuellen Mittelfristplanung für die nächsten fünf Jahre.

Annahmen bei der Berechnung des Nutzungswertes		Egger Dekor A.S. (TR) 30.04.2021	Egger Dekor A.S. (TR) 30.04.2020
Normalisierte Wachstumsrate	in %	1 % – 7 %	5 % – 7 %
Wachstumsrate ewige Rente	in %	2,06 %	1,90 %
Diskontierungszins vor Steuern	in %	17,30 %	19,34 %
Nutzungswert (Value in Use)	Mio. EUR	180	119
Buchwert	Mio. EUR	108	106
Differenz Nutzungswert / Buchwert	Mio. EUR	72	13

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden drei Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Veränderung des Diskontierungszinses um +0,5 %, eine Veränderung der Wachstumsrate der ewigen Rente um –0,5 % bzw. eine Veränderung des EBIT der ewigen Rente um –5,0 % würden bei Egger Dekor A.S. demnach keine Wertminderung des Firmenwertes zur Folge haben.

Sensitivitätsanalyse mit den Auswirkungen auf den Nutzungswert (Value in Use); bei der Simulation wird jeweils eine Annahme geändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant bleiben:

Sensitivitätsanalyse	Änderung Annahme	Egger Dekor A.S. (TR) 30.04.2021 Mio. EUR	Egger Dekor A.S. (TR) 30.04.2020 Mio. EUR
Diskontierungszins	+/– 0,5 %	–7,5	–4,3
		+8,2	+4,6
Wachstumsrate ewige Rente	+/– 0,5 %	+4,9	+2,5
		-4,5	-2,4
EBIT ewige Rente	+/– 5,0 %	+5,7	+3,4
		-5,7	-3,4

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Grundstücke und Gebäude TEUR
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2019	**749**
Zugänge	0
Abgänge	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2020	**749**
Zugänge	0
Abgänge	0
Anschaffungs- oder Herstellungskosten 30.04.2021	**749**
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2019	**–266**
Planmäßige Abschreibungen	–13
Abgänge	0
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2020	**–278**
Planmäßige Abschreibungen	–12
Abgänge	0
Kumulierte Abschreibungen 30.04.2021	**–290**
Buchwert 30.04.2020	**471**
Buchwert 30.04.2021	**459**

Der beizulegende Zeitwert in Höhe von 1.272 TEUR (30.04.2020: 1.041 TEUR) wurde nach einer Ertragswertberechnung (Stufe 3) ermittelt. Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Geschäftsjahr 2020/21 betragen 15 TEUR (2019/20: 20 TEUR). Die Erträge belaufen sich auf 24 TEUR (2019/20: 57 TEUR).

(2) Biologische Vermögenswerte

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Biologische Vermögenswerte zum 1. Mai	3.427	3.459
Gefälltes Holz	–536	–559
Änderung beizulegender Zeitwert wegen Preisänderungen	–515	–240
Änderung beizulegender Zeitwert wegen biologischer Transformation und angepasster Bewertungsparameter	–279	827
Währungskursänderungen	–43	–60
Biologische Vermögenswerte zum 30. April	**2.053**	**3.427**

Die F.E. Agrar S.R.L. in Rumänien betreibt im Umkreis des Werkes Radauti auf 805 Hektar (30.04.2020: 805 Hektar) Pappelplantagen, um die Holzversorgung des Standortes zu unterstützen.

Die Bewertung der Forstkulturen erfolgt zu ihrem beizulegenden Zeitwert unter Schätzung der Verkaufskosten mittels einer Discounted-Cashflow-Methode nach IAS 41. Durch Verwendung von geschätzten Variablen für Holzpreis, Aufbaukosten der Plantage, Erntekosten, Bestockungsdichte, biologische Risiken und Klimafaktoren wird der Barwert der erwarteten Mittelflüsse berechnet. Die in der Periode entstandene Veränderung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Aufbaukosten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die Pappelplantage wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken, als beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet.

Eine Veränderung der Schätzungsparameter in den kommenden Jahren kann zu Wertschwankungen der biologischen Vermögenswerte führen. Die forstwirtschaftliche Strategie und die verwendeten Parameter werden jährlich durch laufende Tests kontrolliert und mit theoretischen Ansätzen aus der Forstwirtschaft überprüft. Durch ständige Bestandskontrollen werden die Holzbestände der Plantageflächen erfasst und mit den Buchbeständen des Waldwirtschaftprogrammes und des Buchhaltungssystems verglichen. Allfällige Abweichungen fließen in die Anpassung der Bewertungsparameter mit ein.

(3) Wertpapiere und Finanzvermögen

Langfristiges Finanzvermögen	Anschaffungswert 30.04.2021 TEUR	Kumulierte Wertänderungen 30.04.2021 TEUR	Buchwert 30.04.2021 TEUR	Buchwert 30.04.2020 TEUR
Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Wertpapiere	755	–60	695	656
Sonstiges Finanzvermögen	14.149	–16	14.133	11.327
Verrechnungsgelder gegenüber				
Dritten	5.194	–441	4.753	9.999
verbundenen Unternehmen	137	0	137	123
	20.235	**–517**	**19.718**	**22.105**

Die **Wertpapiere** umfassen im Wesentlichen Fondsanteile. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden saldierte unrealisierte Gewinne in Höhe von 39 TEUR (2019/20: 16 TEUR Verluste) im Ergebnis aus Finanzinvestitionen erfasst.

In den **Verrechnungsgeldern gegenüber Dritten** sind Ausleihungen zur langfristigen Lieferantenbindung enthalten. Hinsichtlich der Wertberichtigung verweisen wir auf Nr. (25) Ergebnis aus Finanzinvestitionen.

Wertpapiere und kurzfristiges Finanzvermögen

Beim **kurzfristigen Finanzvermögen** handelt es sich in Höhe von 109 TEUR (30.04.2020: 931 TEUR) um Verrechnungsgelder und in Höhe von 4.276 TEUR (30.04.2020: 2.898 TEUR) um zugeteilte Öko-Zertifikate aus der rumänischen Öko-Förderung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Diese Öko-Zertifikate sind nach Abzug von Wertberichtigungen von 0 TEUR (30.04.2020: 450 TEUR) bilanziert.

Entwicklung der Wertberichtigung zu Verrechnungsgeldern, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Wertberichtigung zum 1. Mai	252	1
Zuführung	0	251
Abgang	–250	0
Wertberichtigung zum 30. April	**2**	**252**

Wertberichtigungen zu den Verrechnungsgeldern gegenüber Dritten der Stufe 1 wurden in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bewertet. Der Abgang in Höhe von 250 TEUR resultiert aus einem Darlehensverzicht auf ein in der Vorperiode wertberichtigtes Verrechnungsgeld. In der Berichtsperiode erfolgte keine Umgliederung zwischen den einzelnen Stufen der Wertberichtigungshierarchie.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

	Buchwert 30.04.2020 TEUR	Zugang TEUR	Jahreserfolg TEUR	Ausschüttung TEUR	Buchwert 30.04.2021 TEUR
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.470	42.049	940	–7.888	37.570

Die Geschäftstätigkeit der **Horatec GmbH**, Hövelhof (DE), besteht in der Fertigung und dem Verkauf von Möbelteilen. Zum Bilanzstichtag (Angaben jeweils in Höhe von 100 % und nicht anteilig gemäß der EGGER-Anteile) beläuft sich der Wert des langfristigen Vermögens auf 7.242 TEUR (30.04.2020: 7.144 TEUR), des kurzfristigen Vermögens auf 4.961 TEUR (30.04.2020: 3.752 TEUR), der langfristigen Schulden auf 2.479 TEUR (30.04.2020: 2.989 TEUR), der kurzfristigen Schulden auf 2.865 TEUR (30.04.2020: 2.130 TEUR), der Umsatzerlöse auf 20.979 TEUR (2019/20: 17.396 TEUR) und des Jahresgewinns auf 1.081 TEUR (2019/20: 646 TEUR).

Horatec GmbH		30.04.2021	30.04.2020
Nettoreinvermögen	TEUR	6.859	5.777
Beteiligungsquote	in %	25,55 %	25,55 %
Firmenwert	TEUR	1.047	1.047
Erfassung Zwischenergebniseliminierung	TEUR	–89	–54
Buchwert	**TEUR**	**2.711**	**2.470**

CLEAF S.p.A., Macherio (IT), deren Anteile in der Berichtsperiode erworben wurden, ist ein Hersteller von beschichteten Platten, Schichtstoffen und Kanten. Aufgrund eines abweichenden Geschäftsjahres erfolgt die Einbeziehung anhand des Quartalsabschlusses zum 31. März, gegebenenfalls korrigiert um wesentliche Transaktionen bis zum Gruppen-Stichtag 30. April. Die folgenden Angaben erfolgen jeweils in Höhe von 100 % und nicht anteilig gemäß der EGGER-Anteile, und beinhalten aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation sowie aus IFRS Anpassungen. Zum Stichtag beläuft sich der Wert des langfristigen Vermögens auf 130.468 TEUR, des kurzfristigen Vermögens auf 71.452 TEUR, der langfristigen Schulden auf 84.840 TEUR und der kurzfristigen Schulden auf 36.145 TEUR. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.11.2020 belaufen sich die Umsatzerlöse auf 60.526 TEUR und der Jahresgewinn auf 2.539 TEUR.

CLEAF S.p.A.		**30.04.2021**
Nettoreinvermögen (inkl. aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation und IFRS Anpassungen)	TEUR	80.935
Beteiligungsquote	in %	27,50 %
Firmenwert	TEUR	12.602
Buchwert	**TEUR**	**34.859**

(5) Sonstige Vermögenswerte

	Gesamt 30.04.2021 TEUR	**davon über 1 Jahr Restlaufzeit TEUR**	**davon unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR**	**Gesamt 30.04.2020 TEUR**	**davon über 1 Jahr Restlaufzeit TEUR**	**davon unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR**
Sonstige Vermögenswerte						
gegenüber Dritten	9.480	634	8.846	16.868	313	16.555
gegenüber Factoringpartner	6.344	0	6.344	4.107	0	4.107
Steuerguthaben (andere als Ertragsteuern)	24.691	0	24.691	24.108	0	24.108
Debitorische Kreditoren und Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und Aufwendungen	10.454	0	10.454	10.982	0	10.982
abgegrenzte Öko-Zertifikate aus der rumänischen Öko-Förderung	267	0	267	353	0	353
gegenüber verbundenen Unternehmen	295	0	295	15	0	15
gegenüber assoziierten Unternehmen	1	0	1	0	0	0
Aktive derivative Finanzinstrumente	13.453	13.331	122	13.258	13.258	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.083	366	4.717	6.324	910	5.414
	70.068	**14.331**	**55.737**	**76.015**	**14.481**	**61.534**

In den sonstigen Vermögenswerten gegenüber Dritten sind vor allem Versicherungsansprüche, zugesagte noch nicht geflossene Investitionsförderungen und Schadensersatzleistungen enthalten. Strittige Forderungen in Höhe von 5.604 TEUR (30.04.2020: 5.604 TEUR) wurden vollständig wertberichtigt.

Hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente siehe Punkt 4.1.

(6) Vorräte

	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	230.321	220.626
Unfertige Erzeugnisse	25.490	18.203
Fertige Erzeugnisse und Waren	174.027	188.671
	429.838	**427.500**

Bei den Vorräten wurden Abwertungen in Höhe von 15.026 TEUR (30.04.2020: 14.028 TEUR) vorgenommen. Bei der Wertminderung auf Vorräte handelt es sich im Wesentlichen um Abschläge aufgrund von Alter und Qualität sowie der Abwertung auf den Nettoveräußerungswert.

Von den Vorräten sind 15.442 TEUR (30.04.2020: 17.843 TEUR) mit dem Nettoveräußerungswert (Veräußerungserlös abzüglich Erlösschmälerungen und noch anfallender künftiger Fertigungs- und Vertriebskosten) angesetzt.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
gegenüber Dritten	123.360	82.960
gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.987	143
	126.346	**83.103**

Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Wertberichtigung zum 1. Mai	3.087	3.414
Zuführung	59	174
Abgang	–945	–442
Währungsumrechnung	–60	–59
Wertberichtigung zum 30. April	**2.141**	**3.087**

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit den über die Laufzeit zu erwarteten Kreditverlusten bewertet. Davon sind 14 TEUR (30.04.2020: 18 TEUR) für erwartete Kreditverluste für Forderungen ohne beeinträchtigte Bonität enthalten. Für Forderungen mit beeinträchtiger Bonität wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.127 TEUR (30.04.2020: 3.069 TEUR) gebildet.

EGGER hat mit zwei Kreditinstituten langjährige, verbindliche Factoring-Finanzierungsvereinbarungen abgeschlossen, welche zum 30.04.2021 eine Restlaufzeit von 2,6 bzw. 3,2 Jahren aufweisen. Innerhalb der jeweiligen Zeiträume ist die EGGER Gruppe berechtigt, Forderungen in den EGGER Hauptwährungen von ausgewählten österreichischen, deutschen, englischen, französischen, polnischen, rumänischen und US-amerikanischen Tochtergesellschaften der EGGER Gruppe bis zu einem Forderungsbetrag von insgesamt 325 Mio. EUR zu veräußern. Die nicht verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Factoring-Portfolio zum 30.04.2021 in Höhe von 19.403 TEUR (30.04.2020: 16.653 TEUR)

werden nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet.

Zum Stichtag 30.04.2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 215.765 TEUR (30.04.2020: 175.646 TEUR) veräußert. Damit zusammenhängend ist ein Betrag von 6.344 TEUR (30.04.2020: 4.107 TEUR) ohne Bevorschussung der Factoringpartner in den sonstigen Vermögenswerten bilanziert. Unterjährig kann das veräußerte Volumen vom veräußerten Betrag am Bilanzstichtag abweichen. Die Höhe der Finanzverbindlichkeiten verändert sich durch die Höhe der veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gemäß IFRS 9 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dann nicht mehr zu bilanzieren, wenn das Recht auf Erhalt der Zahlungsflüsse sowie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übergegangen beziehungsweise nicht bei EGGER verblieben sind.

Das maximale Verlustrisiko für die EGGER Gruppe aus den zum 30.04.2021 verkauften und ausgebuchten Forderungen beträgt 16.175 TEUR (30.04.2020: 15.973 TEUR). Dieser Betrag bemisst sich nach der Höhe des durch EGGER zu tragenden Selbstbehalts der versicherten und sämtlicher nicht versicherten übertragenen Forderungen.

Für das tatsächliche Risiko eines Forderungsausfalls wird zum 30.04.2021 eine sonstige Verbindlichkeit (beizulegender Zeitwert, Stufe 3) in Höhe 87 TEUR (30.04.2020: 227 TEUR) erfasst. Diese Residualschuld errechnet sich auf Grund des maximalen Verlustrisikos und der historisch ermittelten Ausfallswahrscheinlichkeit.

Aus der Factoring-Finanzierung hat die EGGER Gruppe im Berichtsjahr 1.595 TEUR (2019/20: 1.584 TEUR) aufwandswirksam an Zinsen und Gebühren erfasst.

Weiters wurden per 30.04.2021 Schecks der Egger Dekor A.S. in Höhe von 4.773 TEUR (30.04.2020: 5.539 TEUR) verkauft. Die auf diese Weise verkauften Schecks werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden.

(8) Liquide Mittel

	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
Kassenbestand	59	69
Kurzfristige Veranlagungen (Festgeld)	6.046	0
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	356.312	279.591
	362.417	**279.660**

In den Liquiden Mitteln sind Beträge unserer argentinischen Gesellschaft Egger Argentina SAU enthalten, für welche aufgrund der Vorschriften in Argentinien Devisenverkehrsbeschränkungen zu beachten sind. Hierdurch ist deren Verfügbarkeit durch das Mutterunternehmen oder andere Unternehmen der EGGER Gruppe eingeschränkt. Im Vergleich zum Gesamtbestand sind diese Beträge aber von untergeordneter Bedeutung für die Gruppe.

(9) Stammkapital, Rücklagen und Hybridanleihe

Im Mittelpunkt des **Kapitalmanagements** steht die Sicherstellung des Unternehmensbestandes, die Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals. Wesentliche Kennzahlen für die Überwachung sind in diesem Zusammenhang die Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA) und die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme). Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den gesamten Finanzverbindlichkeiten und Anleihen, abzüglich der liquiden Mittel. Als Eigenkapital versteht EGGER das buchmäßige Eigenkapital einschließlich der Investitionszuschüsse. Die interne Mindestvorgabe für die Kennzahl „Nettoverschuldung/EBITDA“ ist kleiner 3,0 (mittel- und langfristig) bzw. für die Eigenkapitalquote größer 30 % (jeweils auf Gruppenebene). Die extern bei einigen Kreditverträgen vertraglich vereinbarten

Mindestfinanzkennzahlen wurden zu den vereinbarten Stichtagen jeweils eingehalten.

Das **Stammkapital** der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt 11.509 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Egger Holzwerkstoffe GmbH begab im März 2018 eine **Hybridanleihe** (Perpetual Bond) mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 150 Mio. EUR (Transaktionskosten: 2.180 TEUR). Die Anleihe ist gemäß IFRS als Eigenkapital ausgewiesen und hat eine unbefristete Laufzeit und einen fixen Kupon von 4,875 % für die ersten fünf Jahre. Sollte die Anleihe nach fünf Jahren nicht gekündigt werden, wird alle fünf Jahre ein neuer Zinssatz festgelegt (5-Jahres-Swap plus Aufschlag plus 500 bps Step-up). Für die Anleihegläubiger ist das Recht auf Kündigung der Anleihe ausgeschlossen. Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der Hybridanleihe mit einem Nominalbetrag von 2,8 Mio.EUR zurückerworben und wird zum 30.04.2021 durch die Egger Holzwerkstoffe GmbH gehalten.

Die steuerlich abzugsfähigen Zinszahlungen sind jährlich am 12. März fällig. Die Emittentin ist zum Aufschub von Zinszahlungen unter bestimmten, in den Anleihebedingungen definierten Voraussetzungen berechtigt; Zinsrückstände werden nicht verzinst. Allerdings ist die Emittentin verpflichtet, Zinsen (und bestehende Zinsrückstände) zu zahlen, wenn:

- Zinsen, sonstige Ausschüttungen oder Zahlungen (einschließlich Zahlungen für eine Rückzahlung oder einen Rückkauf) in Bezug auf nachrangige Wertpapiere oder gleichrangige Wertpapiere oder auf von Gesellschaftern der Emittentin gewährte Darlehen (unabhängig von deren Rang) innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten unmittelbar vor diesem Zinszahlungstag gültig beschlossen oder bezahlt wurden oder in diesem Zeitraum Darlehen an die Gesellschafter gewährt oder unter solchen Darlehen zu zahlende Zinsen gestundet oder erlassen wurden; oder
- die Hybridanleihe (Perpetual Bond) getilgt wird; oder
- die Emittentin in die Liquidation geht und abgewickelt oder aufgelöst wird.

(10) Währungsumrechnung

Der Posten „Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung“ umfasst alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen entstanden sind. Des Weiteren sind hier nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen eigenkapitalvermindernd in Höhe von 92.747 TEUR (30.04.2020: 93.133 TEUR) aus aushaftenden und rückgeführten, langfristigen Gesellschafterdarlehen (net investments) enthalten, welche jeweils erfolgsneutral erfasst werden.

(11) Nicht beherrschende Anteile

Die ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 54.581 TEUR (30.04.2020: 46.808 TEUR) sind zum 30.04.2021 ausschließlich den EGGER Privatstiftungen zuzurechnen (zum 30.04.2020 waren 10 TEUR einem Minderheitsgesellschafter an der Furniture eServices GmbH zuzurechnen).

(12) Anleihen und Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten 2021	Gesamt 30.04.2021 TEUR	über 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	1 bis 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Bankkredite	624.924	142.218	405.196	77.510
Zinsabgrenzungen	303	0	0	303
	625.227	**142.218**	**405.196**	**77.813**
Schuldscheindarlehen				
Schuldscheindarlehen	549.750	103.336	400.308	46.106
Zinsabgrenzungen	1.557	0	0	1.557
	551.308	**103.336**	**400.308**	**47.663**
Andere Finanzverbindlichkeiten				
Finanzierungsleasing	17.366	5.043	6.799	5.525
	17.366	**5.043**	**6.799**	**5.525**
Summe gesamt	**1.193.902**	**250.597**	**812.303**	**131.002**

Finanzverbindlichkeiten 2020	Gesamt 30.04.2020 TEUR	über 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	1 bis 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Bankkredite	822.344	251.950	372.989	197.406
Zinsabgrenzungen	880	0	0	880
	823.224	**251.950**	**372.989**	**198.286**
Schuldscheindarlehen				
Schuldscheindarlehen	632.169	270.272	361.897	0
Zinsabgrenzungen	1.703	0	0	1.703
	633.872	**270.272**	**361.897**	**1.703**
Andere Finanzverbindlichkeiten				
Leasingverbindlichkeiten	20.286	5.969	9.138	5.179
Poolgelder / Verrechnungsgelder gegenüber verbundenen Unternehmen	95	0	0	95
	20.381	**5.969**	**9.138**	**5.274**
Summe gesamt	**1.477.478**	**528.191**	**744.024**	**205.263**

Am Beginn der Berichtsperiode wurde durch die Fritz Egger GmbH & Co. OG eine von der Egger Holzwerkstoffe GmbH garantierte, 50 Mio. EUR kommittierte Kreditlinie im Rahmen der „COVID-19-Hilfe“ der Kontrollbank (OeKB) mit einer EGGER Kernbank in Anspruch genommen und in der Folge aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung bis Ende September 2020 schrittweise wieder zurückgeführt und vorzeitig freiwillig gekündigt. Eine Inanspruchnahme von 100 Mio. EUR der kommittierten syndizierten Kreditlinie wurde in der Berichtsperiode zurückgeführt. Zum 30.04.2021 waren 200 Mio. EUR frei verfügbar. Im Vorjahr in Anspruch genommene kurzfristige bilaterale Kreditlinien in Höhe von 35 Mio. EUR wurden während der Berichtsperiode ebenfalls zurückgeführt.

Im April 2021 wurden variable Tranchen des Schuldscheindarlehens 2016 teilweise (über insgesamt 80 Mio. EUR) vorzeitig zurückbezahlt.

Sämtliche Bankkredite und Schuldscheindarlehen sind in Euro abgeschlossen.

Für Finanzverbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

Die Überleitung der Bewegungen der Anleihen und Finanzverbindlichkeiten auf die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

	Anleihen TEUR	Bankkredite TEUR	Schuldschein-darlehen TEUR	Leasing-verbindlich-keiten TEUR	Pool-,Verrech-nungsgelder TEUR	Gesamt TEUR
Bilanz zum 30.04.2019	**151.340**	**601.618**	**642.315**	**2.209**	**88**	**1.397.570**
Anpassungseffekt IFRS 16	0	0	0	18.029	0	18.029
Einzahlung (Aufnahme)	0	284.643	0	0	95	284.738
Rückzahlung	–150.000	–63.811	–17.500	–6.024	–88	–237.424
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	–1.340	868	9.057	6.359	0	14.943
Währungsumrechnung	0	–93	0	–285	0	–378
Bilanz zum 30.04.2020	**0**	**823.224**	**633.872**	**20.286**	**95**	**1.477.478**
Einzahlung (Aufnahme)	0	50.002	0	0	0	50.002
Rückzahlung	0	–247.384	–80.000	–6.040	–95	–333.520
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	0	–597	–2.564	3.489	0	327
Währungsumrechnung	0	–17	0	–368	0	–386
Bilanz zum 30.04.2021	**0**	**625.227**	**551.308**	**17.366**	**0**	**1.193.902**

(13) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten 2021	Gesamt 30.04.2021 TEUR	über 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	1 bis 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten				
gegenüber Dritten	8.936	0	1	8.935
gegenüber Dienstnehmern	66.390	0	0	66.390
aus Verkaufsprovisionen Handelsvertreter	866	0	0	866
aus Vertragsverbindlichkeiten nicht ausbezahlte Kundenboni	31.540	0	0	31.540
aus Vertragsverbindlichkeiten Kundenvorauszahlungen	10.077	0	0	10.077
gegenüber verbundenen Unternehmen	995	0	0	995
aus Steuern (andere als Ertragsteuern)	29.611	0	246	29.365
im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.267	0	0	11.267
Rechnungsabgrenzungsposten	88	0	0	88
Summe	**159.770**	**0**	**247**	**159.523**

Sonstige Verbindlichkeiten 2020	Gesamt 30.04.2020 TEUR	über 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	1 bis 5 Jahre Restlaufzeit TEUR	unter 1 Jahr Restlaufzeit TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten				
gegenüber Dritten	6.379	0	1	6.378
gegenüber Dienstnehmern	52.856	0	0	52.856
aus Verkaufsprovisionen Handelsvertreter	474	0	0	474
aus Vertragsverbindlichkeiten nicht ausbezahlte Kundenboni	25.956	0	0	25.956
aus Vertragsverbindlichkeiten Kundenvorauszahlungen	3.824	0	0	3.824
gegenüber verbundenen Unternehmen	207	0	0	207
aus Steuern (andere als Ertragsteuern)	16.367	0	0	16.367
im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.376	0	0	11.376
Rechnungsabgrenzungsposten	1.312	0	0	1.312
Summe	**118.751**	**0**	**1**	**118.750**

Die Entwicklung der Vertragsverbindlichkeiten von nicht ausbezahlten Kundenboni und von Kunden erhaltene Anzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Vertragsverbindlichkeiten zum 1. Mai	29.779	33.710
Als Umsatz in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	–3.698	–3.910
Verwendung hinsichtlich nicht ausgezahlter Kundenboni	–25.588	–29.187
Zugang	41.617	29.779
Währungsumrechnung	–494	–613
Vertragsverbindlichkeiten zum 30. April	**41.617**	**29.779**

Da bei EGGER ausschließlich Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr bestehen, wird auf Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen verzichtet.

(14) Investitionszuschüsse

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden an Gesellschaften der EGGER Gruppe 731 TEUR (2019/20: 0 TEUR) Investitionszuschüsse gewährt. Hiervon resultieren 331 TEUR aus COVID-19-Investitionsförderungen.

Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauern der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst.

(15) Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen	Stand am 30.04.2020 TEUR	Währungsänderung TEUR	Zugänge TEUR	Verwendung TEUR	Auflösung TEUR	Stand am 30.04.2021 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	40.312	0	1.909	–1.107	0	41.114
Rückstellungen für Pensionen	40.091	14	148	–242	–11.635	28.376
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	95.802	–854	10.326	–5.831	–435	99.007
Rückstellung für Altersteilzeit	1.196	0	1.798	–1.236	0	1.758
Übrige langfristige Rückstellungen	2.533		1.106	–116	–20	3.503
	179.934	**–839**	**15.286**	**–8.533**	**–12.090**	**173.758**

Der Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsverpflichtung liegen folgende **versicherungsmathematische Annahmen** zugrunde:

	30.04.2021	30.04.2020
Rechnungszinssatz	1,30 – 2,05 %	1,46 – 1,65 %
Bezugssteigerung	2,54 %	2,16 %
Pensionssteigerung	2,20 %	1,63 %
Pensionsantrittsalter	nach gesetzlichen Bestimmungen	nach gesetzlichen Bestimmungen
Biometrische Rechnungsgrundlagen:		
Österreich	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P
Großbritannien	115 % SAPS tables CMI_2019 1,25 %	115 % SAPS tables CMI_2019 1,25 %

Sensitivitätsanalysen

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen sind der Rechnungszinssatz und die künftige Bezugs- und Pensionssteigerung. Die nachfolgenden Sensitivitätsanalysen stellen die Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen dar. Bei der Simulation wird jeweils eine Annahme geändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant bleiben.

Sensitivitätsanalyse	Änderung Annahme 30.04.2021 in %	Änderung Barwert 30.04.2021 TEUR	Änderung Annahme 30.04.2020 in %	Änderung Barwert 30.04.2020 TEUR
Abfertigungsverpflichtungen				
Rechnungszinssatz	+0,25 %	–1.195	+0,25 %	–1.528
	–0,25 %	+1.587	–0,25 %	+1.457
Zukünftige Bezugssteigerung	+1,00 %	+6.120	+1,00 %	+6.088
	-1,00 %	–4.892	-1,00 %	–5.143
Pensionsverpflichtungen fondsfinanziert				
Rechnungszinssatz	+0,25 %	–2.460	+0,25 %	–3.798
	-0,25 %	+2.608	-0,25 %	+3.899
Zukünftige Bezugssteigerung	+1,00 %	+2.665	+1,00 %	+3.871
	-1,00 %	–2.512	-1,00 %	–3.756
Zukünftige Rentensteigerung	+1,00 %	+768	+1,00 %	+819
	-1,00 %	–759	-1,00 %	–798

Rückstellungen für Abfertigungen	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Barwert (DBO) der Verpflichtung = Bilanzierte Rückstellungen 1. Mai	40.312	40.123
Dienstzeitaufwand	1.114	1.088
Zinsaufwand	589	657
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	**1.703**	**1.745**
Neubewertung aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	744	1.039
Neubewertung aus Änderung demografischer Annahmen	12	–1
Neubewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–550	–1.353
Erfasst im sonstigen Ergebnis	**206**	**–315**
Abfertigungs- und Abgangsentschädigungszahlungen	–1.107	–1.242
Barwert (DBO) der Verpflichtung = Bilanzierte Rückstellungen 30. April	**41.114**	**40.312**

Durch die Abfertigungsverpflichtung ist EGGER versicherungsmathematischen Risiken, wie Zins- und Gehaltsrisiko, ausgesetzt. Die geschätzten Zahlungen für Abfertigungen und Abgangsentschädigungen bei Pensionsantritt gemäß Regelpensionsalter für das Geschäftsjahr 2021/22 betragen 334 TEUR. Die Abfertigungsverpflichtungen haben eine gewichtete durchschnittliche Laufzeit von 14 Jahren (30.04.2020: 15 Jahren).

Rückstellungen für Pensionen

Eine österreichische Tochtergesellschaft unterhält einen leistungsorientierten Pensionsplan, der anspruchsberechtigten Mitarbeitern eine Pension auf Lebenszeit zusichert. Der inzwischen geschlossene Kreis der Begünstigten erwirbt pro Jahr Firmenzugehörigkeit 1,5 % des letzten Gehalts an Pensionsanspruch, der maximal 40 % des letzten Gehalts bzw. zusammen mit dem gesetzlichen Pensionsanspruch nicht mehr als 80 % des Endgehalts betragen kann. Die VBV-Pensionskasse Aktiengesellschaft, Wien, verwaltet das einbezahlte Vermögen und sichert die künftigen Pensionszahlungen ab. Die monatlichen Beitragszahlungen des Arbeitgebers sind in der Höhe, die eine Erfüllung der zugesagten Leistungen ermöglicht, bemessen. Für die Berechnung wird eine jährliche Bezugssteigerung von 3 % angenommen, eine inflationsbedingte Pensionssteigerung wird nicht berücksichtigt. Bei einer Unterdeckung des Plans kann es zu einer Nachschusspflicht kommen. Bei Pensionsantritt wird das angesparte Kapital in der Pensionskasse in eine lebenslange Pension umgewandelt und die Verpflichtungen des Dienstgebers erlöschen.

Die VBV-Pensionskasse Aktiengesellschaft ist eine rechtlich unabhängige Pensionskasse, die den Bestimmungen des Pensionskassengesetzes unterliegt. Über die Veranlagungsstrategie entscheidet der Veranlagungsausschuss, in dem auch EGGER vertreten ist. Durch diesen Pensionsplan ist EGGER versicherungsmathematischen Risiken, wie dem Zins-, Investitions-, Gehalts- und Langlebigkeitsrisiko, ausgesetzt.

Englische Tochtergesellschaften unterhalten einen leistungsorientierten Pensionsplan, der den anspruchsberechtigten Mitarbeitern eine Pension auf Lebenszeit zusichert. Der im Jahr 2002 geschlossene Kreis der Begünstigten erwarb pro Jahr Firmenzugehörigkeit 1/80 bzw. 1/60 des Letztgehalts an Pensionsanspruch. Die monatlichen Beitragszahlungen des Arbeitgebers an das EGGER (UK) Pension Scheme sind in der Höhe bemessen, die die Erfüllung der zugesagten Ansprüche ermöglicht. Für die Berechnung wird eine inflationsbedingte Pensionssteigerung angenommen. Bei einem Defizit des Plans kommt es zu Nachschüssen.

Das EGGER (UK) Pension Scheme wird durch die Treuhänder des Pensionsplans verwaltet. Ein Ausschuss, bestehend aus Begünstigten, entscheidet über die Veranlagungsstrategie. Durch diesen Pensionsplan ist EGGER versicherungsmathematischen Risiken, wie Zins-, Investitions-, Langlebigkeits- und Inflationsrisiko, ausgesetzt.

Herleitung der in der Bilanz erfassten Rückstellungen	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
Barwert (DBO) der fondsfinanzierten Verpflichtung	73.397	88.000
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–51.683	–54.585
Nettoschuld der fondsfinanzierten Verpflichtungen	21.714	33.415
Barwert (DBO) der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtung	6.662	6.676
Bilanzierte Rückstellungen 30. April	**28.376**	**40.091**

Von der fondsfinanzierten Verpflichtung fallen auf den Pensionsplan bei der VBV-Pensionskasse Aktiengesellschaft 3.139 TEUR (30.04.2020: 4.089 TEUR) und auf das EGGER (UK) Pension Scheme 18.575 TEUR (30.04.2020: 29.326 TEUR).

Entwicklung des Barwerts (DBO) der Verpflichtung	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Barwert (DBO) der Verpflichtung zum 1. Mai	94.676	88.523
Dienstzeitaufwand	640	647
Zinsaufwand	1.467	2.004
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	**2.107**	**2.651**
Neubewertung aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	–1.875	12.139
Neubewertung aus Änderung demografischer Annahmen	–167	–2.120
Neubewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	–9.939	–869
Erfasst im sonstigen Ergebnis	**–11.981**	**9.150**
Pensionszahlungen	–4.428	–5.179
Währungsumrechnung	–315	–470
Barwert (DBO) der Verpflichtung zum 30. April	**80.059**	**94.676**

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Zeitwert des Planvermögens zum 1. Mai	54.585	49.006
Rechnerisch berücksichtigter Zinsertrag	780	1.138
Differenzbetrag zwischen tatsächlichem Ertrag Planvermögen und dem rechnerisch berücksichtigten Zinsertrag, erfasst im sonstigen Ergebnis	–2.607	6.729
Fondsbeitragszahlungen	2.691	2.743
Pensionszahlungen des Fonds	–3.706	–4.749
Währungsumrechnung	–60	–281
Zeitwert des Planvermögens zum 30. April	**51.683**	**54.585**

Zusammensetzung des Planvermögens	Börsennotiert 30.04.2021 TEUR	Nicht notiert 30.04.2021 TEUR	Börsennotiert 30.04.2020 TEUR	Nicht notiert 30.04.2020 TEUR
Eigenkapitalinstrumente				
Europa	4.426	0	1.859	0
Nordamerika	9.911	0	6.462	0
Asien u. Pazifik	3.024	0	1.974	0
Andere	4.516	0	5.297	0
Festverzinsliche Wertpapiere				
Staatsanleihen	3.968	0	8.188	0
Unternehmensanleihen	994	0	7.097	0
Zahlungsmittel	12.078	0	8.612	0
Sonstiges	11.253	1.513	14.018	1.077
Gesamt	**51.683**		**54.585**	

Die geschätzten Fondsbeitragszahlungen für die fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen betragen für das Geschäftsjahr 2021/22 2.864 TEUR.

Die Pensionsverpflichtungen haben eine gewichtete durchschnittliche Laufzeit von 6 Jahren (VBV-Pensionskasse Aktiengesellschaft, 30.04.2020: 7 Jahren) bzw. 16 Jahren (EGGER (UK) Pension Scheme, 30.04.2020: 17 Jahren).

Die Pensionsverbindlichkeit in UK ist in Höhe von 18.575 TEUR (30.04.2020: 20.110 TEUR) dinglich besichert. Als dingliche Besicherung dienen die Grundstücke und Gebäude der Gesellschaft Egger (UK) Limited.

Rückstellung für Jubiläumsgelder	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Barwert (DBO) der Verpflichtung – Bilanzierte Rückstellungen 1. Mai	95.802	91.329
Dienstzeitaufwand	7.417	7.059
Zinsaufwand	2.228	2.055
Neubewertung aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	1.989	2.269
Neubewertung aus Änderung demografischer Annahmen	–2.419	–1.830
Neubewertung aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.101	1.194
Erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	**10.316**	**10.747**
Jubiläumszahlungen	–5.831	–5.307
Änderung Konsolidierungskreis	–242	0
Währungsumrechnung	–1.038	–967
Barwert (DBO) der Verpflichtung – Bilanzierte Rückstellungen 30. April	**99.007**	**95.802**

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Jubiläumsgelder werden länder- bzw. gesellschaftsspezifische Fluktuationsraten verwendet. Diese basieren auf Erfahrungswerten und sind u.a. in Abhängigkeit der Dauer der Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter ermittelt.

Rückstellungen für Altersteilzeit

Für abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen wurde eine Rückstellung gebildet. Zur Absicherung der Verpflichtung wurden Termingelder in Höhe von 2.920 TEUR (30.04.2020: 2.041 TEUR) an die CommerzTrust GmbH übertragen. Eine Saldierung des Deckungsvermögens mit der Verpflichtung wurde vorgenommen.

Übrige langfristige Rückstellungen

Im März 2009 führte das deutsche Bundeskartellamt Untersuchungen in den Werken aller großen Spanplattenproduzenten mit Sitz in Deutschland durch. Die Ermittlungen erfolgten aufgrund des Verdachts wettbewerbsbeschränkender Absprachen und umfassten auch die Aktivitäten von EGGER in Deutschland. In 2010 ergingen an verschiedene große Spanplattenproduzenten mit Sitz in Deutschland die Bußgeldbescheide. Die Prozessschritte in diesem Verfahren haben für EGGER ergeben, dass EGGER eine Bußgeldbefreiung zugesprochen wurde. Daher ergingen gegen EGGER keine Bußgeldbescheide. Aus dem Kartellordnungswidrigkeitsverfahren des Bundeskartellamtes resultieren private Kartellschadensersatzklagen gegen Spanplattenproduzenten, teilweise auch gegen EGGER. Diese wurden zwischenzeitlich gütlich beigelegt. In Bezug auf Klagen und Schadensersatzansprüche gegen andere Kartellteilnehmer sind Innenregressforderungen aus einem Gesamtschuldnerausgleich gegen EGGER denkbar. Der Ausgang dieser Verfahren sowie mögliche Auswirkungen daraus können zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig abgeschätzt werden. Für diese privaten Kartellschadensersatzklagen inkl. Zinsansprüchen und Verfahrenskosten werden per 30.04.2021 1.000 TEUR (30.04.2020: 1.000 TEUR) rückgestellt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass wettbewerbswidrige Absprachen nicht zur Geschäftspolitik von EGGER zählen und im Rahmen interner Richtlinien ausdrücklich untersagt sind.

Für eine mögliche Strafe im Zusammenhang mit einem tödlichen Arbeitsunfall wurde eine Rückstellung in Höhe von 2.302 TEUR (30.04.2020: 1.381 TEUR) gebildet.

(16) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Tatsächliche Steuern	102.474	39.421
Latente Steuern	13.017	–3.005
	115.491	**36.416**

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Abschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern aus:

	Aktive latente Steuern 30.04.2021 TEUR	Passive latente Steuern 30.04.2021 TEUR	Aktive latente Steuern 30.04.2020 TEUR	Passive latente Steuern 30.04.2020 TEUR
Sachanlagen	28.304	34.734	17.688	32.999
Immaterielle Vermögenswerte	1.276	682	1.326	1.236
Finanzvermögen	60.061	83	79.687	84
Sonstige Vermögenswerte	113	2.903	123	3.314
Finanzverbindlichkeiten	5.672	0	7.304	0
Rückstellungen	26.676	114	28.126	89
Sonstige Verbindlichkeiten	1.062	60	1.283	0
Eigenkapital (Hybridanleihe, Net investments)	204	129	313	0
Steuerliche Sonderabschreibungen	0	1.514	0	1.571
Steuerliche Verlustvorträge	41.269	0	38.125	0
Langfristige Steuerabgrenzung	**164.637**	**40.219**	**173.975**	**39.292**
Vorräte	4.493	1.709	3.781	1.333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.039	301	290	514
Sonstige Vermögenswerte	158	265	351	211
Wertpapiere und Finanzvermögen	17	863	151	482
Finanzverbindlichkeiten	1.463	0	1.354	520
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	986	17	412	41
Sonstige Verbindlichkeiten	2.149	0	2.113	3
Rückstellungen	407	0	71	0
Kurzfristige Steuerabgrenzungen	**10.712**	**3.155**	**8.523**	**3.104**
Aktive/Passive Steuerabgrenzung (brutto)	**175.349**	**43.374**	**182.498**	**42.396**
Wertberichtigungen	–41.350	0	–30.874	0
Saldierung gegenüber derselben Steuerbehörde	–39.632	–39.632	–37.150	–37.150
Steuerabgrenzung (netto)	**94.367**	**3.742**	**114.474**	**5.246**

Überleitungsrechnung latenter Ertragsteueraufwand	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern zum 30.04.2020	114.474		
Passive latente Steuern zum 30.04.2020	–5.246	109.228	
Aktive latente Steuern zum 30.04.2021	94.367		
Passive latente Steuern zum 30.04.2021	–3.742	90.625	
Veränderung der latenten Steuern 2020/21			**18.603**
Währungsdifferenz			–3.496
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen			–72
Direkt im Eigenkapital und im sonstigen Ergebnis erfasste Änderungen			–2.018
Latente Ertragsteuer			**13.017**

Auf zu versteuernde temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 659.413 TEUR (30.04.2020: 927.367 TEUR) wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da die Egger Holzwerkstoffe GmbH als Mutterunternehmen in der Lage ist, den Zeitpunkt der Auflösung dieser tem-

porären Differenzen zu steuern. Für die Berechnung wurden die Steuerbuchwerte der Beteiligungsansätze dem Nettovermögen aus den IFRS-Einzelbilanzen gegenüber gestellt.

Für einbehaltene Gewinne von ausländischen Tochterunternehmen wurden keine passiven latenten Steuern berechnet. Allerdings würde bei der Ausschüttung der Gewinne zweier ausländischen Tochterunternehmens bei einem Quellensteuersatz von jeweils 5 % ausländische Quellensteuer in Höhe von bis zu 150 TEUR (30.04.2020: 1.993 TEUR) anfallen.

Die latente Steuer auf Verlustvorträge wird aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen werden, gegen die die Verlustvorträge verwendet werden können. Liegen keine ausreichenden passiven Steuerabgrenzungen vor, wird die latente Steuer auf Verlustvorträge nur dann aktiviert, wenn diese Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre mit künftigen steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können. In der zugrunde liegenden steuerlichen Planungsrechnung werden Verlustverrechnungsbeschränkungen durch Mindestbesteuerungsregeln in den einzelnen Ländern beim erwarteten Verlustabbau ebenso berücksichtigt wie eine zeitliche Einschränkung hinsichtlich der Verwertung von Verlustvorträgen in Rumänien von sieben Jahren und in Polen von fünf Jahren. Bei allen anderen Gesellschaften bestehen nach nationalem Steuerrecht keine zeitlichen Einschränkungen.

Bei der polnischen Gesellschaft Egger Biskupiec Sp. z o.o. sind entstehende Gewinne aus im Werk Biskupiec hergestellten Produkten bis zu einer definierten kumulierten Höhe und längstens bis 2026 steuerbefreit (Tax Holiday aufgrund der Ansiedelung in einer Sonderwirtschaftszone), eventuelle Verluste sind nicht vortragsfähig. Zudem beginnen hier die steuerlichen Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten faktisch erst mit Ende der Tax Holidays, woraus latente Steuern aufgrund temporärer Differenzen resultieren. Die Effekte hieraus sind in der Steuerüberleitung in der Zeile "Steuerfreistellungen / Tax Holiday" enthalten. Diese Begünstigungen sind an Vorgaben, wie Arbeitsplätze und Investitionskosten, gebunden, welche aus heutiger Sicht alle erfüllt werden.

Aktive latente Steuern wurden in Höhe von 41.350 TEUR (30.04.2020: 30.874 TEUR) mangels Werthaltigkeit wertberichtigt.

Für Gesellschaften, die im Vorjahr oder in der laufenden Periode ein negatives Ergebnis vor Steuern ausgewiesen haben, wurde ein saldierter latenter Steueranspruch bei der südamerikanischen Gesellschaft Egger Argentina SAU in Höhe von 3.165 TEUR (30.04.2020: 4.938 TEUR), bei der polnischen Gesellschaft Egger Biskupiec Sp. z o.o. in Höhe von 8.880 TEUR (30.04.2020: 488 TEUR) sowie der Egger Corporate Services GmbH in Höhe von 8.858 TEUR (30.04.2020: 7.835 TEUR) aktiviert.

Die angefallenen Aufbau- und Anlaufverluste durch den Werksneubau in Polen werden seit Produktionsbeginn im Sommer 2019 schrittweise durch Ertragsüberschüsse kompensiert. Laut Internationalem Währungsfonds (Update April 2021) wird für Polen für 2021 ein reales BIP von +3,5 % prognostiziert und für nächstes Jahr 2022 ein Wachstum von +4,5 %. Unsere Branche der Holzwerkstoffindustrie ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich geringer betroffen, weshalb wir nach unserer Einschätzung in der Lage sein werden, unsere Verkaufspreise entsprechend der Rohstoffpreissteigerungen und über der Inflationsrate zu erhöhen, was unsere Marge nach und nach verbessert und zu einer Ergebnissteigerung führen wird. Darüber hinaus werden in diesem neuen Werk noch laufend Kosten- und Prozessoptimierungen durchgeführt, welche ebenfalls einen positiven Effekt auf das Ergebnis haben.

Auch für Argentinien geht der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2021 von einem steigenden BIP von +5,8 % aus. Für 2022 wird mit einem Wachstum von +2,5 % gerechnet. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und durch die wirtschaftliche Erholung rechnen wir mit einer Stabilisierung des derzeitigen Währungsverlusts und der hohen Inflation, was unsere Marge schrittweise verbessern wird. Zusätzlich werden vermehrt Exportgeschäfte in die USA durchgeführt, um höhere USD-Umsätze zu kreieren.

Die steuerlichen Verluste bei der österreichischen Egger Corporate Services GmbH sind auf einmalige Effekte aufgrund von Teilwertabschreibungen auf eine ausländ-

dischen Gesellschaft zurückzuführen. Mit deren Wegfall wird für zukünftige Jahre wieder mit entsprechend positiven steuerlichen Ergebnissen gerechnet.

Die Steuerplanung basiert auf der Mittelfristplanung für die einzelnen Tochtergesellschaften. Eine Erhöhung bzw. eine Verringerung der Ertragswerte um 10 % würde in der aktuellen Periode zu einer Korrektur des Steueranspruchs auf Verlustvorträge der österreichischen Gesellschaft Egger Corporate Services GmbH in Höhe von +886 TEUR bzw. −886 TEUR (30.04.2020: +784 TEUR bzw. −784 TEUR) führen.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der erwarteten Steuerbelastung und der ausgewiesenen Ertragsteuer stellen sich folgendermaßen dar:

	2020/21		2019/20	
	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	370.346	–	193.121	–
davon 25 % rechnerischer Ertragsteueraufwand	92.587	25,0 %	48.280	25,0 %
Verminderung / Erhöhung der Steuerbelastung durch:				
Einfluss unterschiedlicher Steuersätze	1.266	0,3 %	72	0,0 %
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	3.486	0,9 %	−91	0,0 %
Steuersatzänderung	−112	0,0 %	−160	−0,1 %
Steuereffekt aus nicht abzugsfähigen Quellensteuern	793	0,2 %	891	0,5 %
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	5.088	1,4 %	2.805	1,5 %
Steuerfreistellungen / Tax holiday (2019/20: nicht verwertbare steuerliche Verluste)	−5.886	−1,6 %	6.159	3,2 %
Anpassung Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	10.807	2,9 %	0	0,0 %
Steuerliche Firmenwertabschreibung	−3.183	−0,9 %	−3.183	−1,6 %
Steuerliche Teilwertabschreibung und -zuschreibung	10.616	2,9 %	−15.361	−8,0 %
Zinsen Hybridanleihe	−1.841	−0,5 %	−1.828	−0,9 %
Steuerfreie Erträge	−1.724	−0,5 %	−1.040	−0,5 %
Sonstiges	3.594	1,0 %	−128	−0,3 %
Effektive Steuerbelastung	**115.491**	**31,2 %**	**36.416**	**18,9 %**

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.04.2021 TEUR	30.04.2020 TEUR
gegenüber Dritten	285.279	214.589
gegenüber verbundenen Unternehmen	453	381
gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	177	88
	285.910	**215.058**

(18) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand am 30.04.2020 TEUR	Währungs-änderung TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchung TEUR	Verwendung TEUR	Auflösung TEUR	Stand am 30.04.2021 TEUR
Rückstellungen für Prozess- und Rechtskosten	1.145	0	584	0	–93	–130	1.507
Übrige kurzfristige Rückstellungen	330	–44	123	20	0	0	429
	1.474	**–44**	**707**	**20**	**–93**	**–130**	**1.936**

Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen aus einem Rechtsstreit mit einem Lieferanten in den USA.

(19) Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird auf Basis der Managementberichterstattung erstellt, die vom leitenden Entscheidungsträger regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen wird. In der EGGER Gruppe wird die Funktion des leitenden Entscheidungsträgers von der Gruppengeschäftsführung ausgeübt.

In den einzelnen Geschäftsfeldern werden folgende Produkte erzeugt bzw. gehandelt:

Geschäftsfelder	
Decorative Products Mitte	Erzeugung von und Handel mit Trägermaterialien aus Holzwerkstoffen (Span-, MDF-, HDF-, OSB-, Kompakt- und Leichtbauplatten) sowie Kanten und Schichtstoffen.
Decorative Products West	
Decorative Products Ost	
Decorative Products Americas	
Flooring Products	Erzeugung von und Handel mit Laminat-, Comfort-, Designfußböden sowie OSB- Platten.
Sonstiges	Gruppenfunktionen, Finanzierungsgesellschaften, Holdings, Erzeugung von und Handel mit Schnittholz.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für die Unternehmensgruppe in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Verrechnung zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt auf drittüblicher Basis und ist in einer gruppenweit gültigen Verrechnungspreisrichtlinie geregelt.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern Geschäftsjahr 2020/21	Decorative Products Mitte TEUR	Decorative Products West TEUR	Decorative Products Ost TEUR	Decorative Products Americas TEUR	Flooring Products TEUR	Sonstiges TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Außenumsätze	781.211	683.900	889.381	179.490	423.933	124.922	0	3.082.837
Innenumsätze	149.158	7.043	92.380	1.661	128.580	76.536	–455.357	0
	930.370	**690.942**	**981.761**	**181.151**	**552.513**	**201.458**	**–455.357**	**3.082.837**
Segmentergebnis (operatives EBITDA)	201.295	130.109	218.890	–14.878	73.165	13.752	0	622.333
Planmäßige Abschreibungen	53.298	51.985	92.171	13.186	19.815	8.277	0	238.732
Wertminderungen	0	0	0	1.890	0	0	0	1.890
Betriebsergebnis								381.711
Finanzierungsaufwendungen								–20.232
Sonstiges Finanzergebnis								4.521
Ergebnis aus Finanzinvestitionen								3.407
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen								940
Ertragsteuern								–115.491
Jahresergebnis								254.855
Segmentvermögen	880.658	515.453	1.267.754	540.786	309.105	1.136.856	–1.404.014	3.246.598
Segmentschulden	489.994	259.753	208.256	96.827	244.049	1.987.913	–1.394.780	1.892.012
Investitionen	39.706	25.036	28.644	71.351	19.147	9.087	0	192.971

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern Geschäftsjahr 2019/20	Decorative Products Mitte TEUR	Decorative Products West TEUR	Decorative Products Ost TEUR	Decorative Products Americas TEUR	Flooring Products TEUR	Sonstiges TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Außenumsätze	750.620	652.546	801.786	137.275	389.067	100.176	0	2.831.470
Innenumsätze	135.947	10.686	84.673	0	51.974	73.525	–356.804	0
	886.567	**663.232**	**886.459**	**137.275**	**441.041**	**173.701**	**–356.804**	**2.831.470**
Segmentergebnis (operatives EBITDA)	188.617	82.591	162.691	–8.148	35.517	–36.899	0	424.369
Planmäßige Abschreibungen	53.513	40.265	88.508	696	16.103	6.459	0	205.543
Wertminderungen	2.719	0	0	3.139	0	538	0	6.396
Betriebsergebnis								212.430
Finanzierungsaufwendungen								–18.016
Sonstiges Finanzergebnis								773
Ergebnis aus Finanzinvestitionen								–414
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen								–1.652
Ertragsteuern								–36.416
Jahresergebnis								156.706
Segmentvermögen	974.400	470.817	1.311.358	518.334	261.362	980.831	–1.277.303	3.239.799
Segmentschulden	411.366	265.021	195.188	53.750	216.096	2.154.936	–1.274.988	2.021.368
Investitionen	70.501	41.900	87.314	291.070	25.848	14.743	0	531.377

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

Segmentinformationen nach Regionen

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt beim Umsatz nach dem Standort des Kunden.

Außenumsatz nach Regionen	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Österreich	78.356	74.537
Westeuropa	1.634.904	1.503.541
Zentral- und Osteuropa sowie Russland	965.806	889.853
Amerika	200.383	157.984
Rest der Welt	203.388	205.555
Summe	**3.082.837**	**2.831.470**

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Umsatzanteil gemessen am Konzernumsatz wesentlich ist.

Die österreichischen Standorte weisen langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien) in Höhe von 225.906 TEUR (30.04.2020: 240.275 TEUR) aus.

(20) Sonstige betriebliche Erträge

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	24	57
Veränderung beizulegender Zeitwert biologischer Vermögenswerte	0	314
Gewinne aus Sachanlageverkäufen	945	1.259
Erträge aus Förderungen, Beihilfen und Emissionszertifikaten	21.944	11.608
Verbrauch Investitionszuschüsse	1.944	1.273
Andere betriebliche Erträge	20.540	17.380
	45.398	**31.891**

In den anderen betrieblichen Erträgen sind vor allem Recyclingerlöse, Weiterverrechnungen und Schadenersatzleistungen enthalten.

(21) Materialaufwand

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Materialaufwand	1.471.116	1.436.869
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.072	14.215
	1.487.188	**1.451.084**

(22) Personalaufwand

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Löhne	222.944	211.794
Gehälter	186.611	179.723
Aufwendungen für Pensionen	3.680	3.857
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	2.480	1.980
Aufwendungen für Sozialabgaben	87.049	81.956
Sonstige Sozialaufwendungen	13.826	13.995
	516.591	**493.305**

COVID-19 bedingte Personalkostenerstatttungen seitens der öffentlichen Hand, wie z.B. Kurzarbeitergeld, wurden in Höhe von 5.026 TEUR (2019/20: 1.563 TEUR) aufwandsmindernd erfasst.

Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	2020/21	2019/20
Produktion und Logistik	8.599	8.304
Vertrieb und Verwaltung	1.634	1.624
	10.233	**9.928**

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstellung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Frachten und Logistik	249.656	227.661
Instandhaltung und Reparaturen	64.787	65.984
Personalbeistellungen	37.495	42.956
Rechts- und Beratungsaufwendungen	21.269	23.476
Sonstige Steuern	18.862	18.900
Werbung	9.302	18.856
Aufwendungen für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse sowie variable Leasingzahlungen	3.706	3.008
Versicherungen	9.124	8.541
Verluste aus Anlagenabgängen	1.439	1.316
Veränderung beizulegender Zeitwert biologischer Vermögenswerte	1.365	0
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	15	20
Andere betriebliche Aufwendungen	95.244	93.097
	512.265	**503.815**

In den anderen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem Abfallbeseitigungskosten, Reisespesen, Betriebskosten Fuhrpark, Telefon- und Lizenzgebühren, Vertriebskosten und Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Vermögenswerte enthalten. Des Weiteren ist im Geschäftsjahr 2020/21 auch eine Geldbuße der rumänischen Wettbewerbsbehörde in Höhe von 4.653 TEUR enthalten (siehe Punkt 4.2).

(24) Finanzierungsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Zinsaufwand aus Finanzierungen	11.879	9.319
Zinsaufwand aus Personalrückstellungen	3.504	3.578
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	492	638
Zinsaufwand/-ertrag (saldiert) aus der Ab-/Aufzinsung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	–3	–4
Summe Zinsaufwand	**15.872**	**13.531**
Übrige Finanzierungsaufwendungen	4.359	4.484
Finanzierungsaufwendungen	**20.232**	**18.016**
Zinsertrag	–853	–1.170
Währungsergebnis	–2.267	397
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	–1.401	0
Sonstiges Finanzergebnis	**–4.521**	**–773**
	15.711	**17.243**

In den übrigen Finanzierungsaufwendungen sind vor allem Bereitstellungsgebühren, Wechselbürgschaftsentgelte, Anspruchzinsen, Disagien und Garantie- und Haftungsgebühren enthalten.

Die Erträge und Aufwendungen betreffen, mit Ausnahme der Finanzderivate, ausschließlich die Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten resultieren im Wesentlichen aus der Fair value Bewertung einer Sonstigen Option (siehe Punkt 4.1).

Ein fix verzinster Bankkredit (Buchwert Grundgeschäft: 75.655 TEUR (30.04.2020: 75.960 TEUR)) und sämtliche fix verzinste Schuldscheindarlehen (Buchwert Grundgeschäft: 398.957 TEUR (30.04.2020: 401.523 TEUR)) werden durch Zins-Swaps in eine variable Verzinsung umgewandelt. Nachfolgende Tabelle zeigt die ergebniswirksam erfassten Änderungen von Grundgeschäften und Sicherungsbeziehungen in Fair Value-Hedge-Beziehungen.

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Aus abgesicherten Grundgeschäften	0	–1.006
Aus Sicherungsinstrumenten	0	1.003
Ineffektivität (Anleihe)	**0**	**–3**
Aus abgesicherten Grundgeschäften	–320	266
Aus Sicherungsinstrumenten	322	–253
Ineffektivität (Bankkredite)	**2**	**13**
Aus abgesicherten Grundgeschäften	–2.727	9.345
Aus Sicherungsinstrumenten	2.818	–8.900
Ineffektivität (Schuldscheindarlehen)	**91**	**445**

(25) Ergebnis aus Finanzinvestitionen

	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
Realisierte Ergebnisse aus Wertpapieren (saldierter Ertrag)	7	7
Unrealisierte Ergebnisse aus Wertpapieren (saldierter Ertrag/Aufwand)	754	–16
Aufwendungen aus sonstigem Finanzvermögen	0	–1.125
Erträge aus sonstigem Finanzvermögen	2.647	972
Wertberichtigung IFRS 9 zu Verrechnungsgeldern	0	–251
	3.407	**–414**

Die Erträge aus sonstigem Finanzvermögen resultieren im Wesentlichen aus einem Besserungsschein sowie Ausschüttungen von nicht konsolidierten Beteiligungen.

Da der gesamte Wertpapierbestand erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gewidmet ist, sind die gesamten Ergebnisse dieser Kategorie zuzuordnen. Die Aufwendungen und Erträge des sonstigen Finanzvermögens betreffen die Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Aufwendungen und Erträge aus der Wertberichtigung von Verrechnungsgeldern sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet.

(26) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist der anteilige Jahresgewinn der Horatec GmbH in Höhe von 241 TEUR (2019/20: 148 TEUR) sowie das anteilige Ergebnis seit Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.11.2020 der CLEAF S.p.A. in Höhe von 698 TEUR enthalten. Im Vorjahr waren zudem 1.800 TEUR Aufwand aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem früheren Verkauf eines Gemeinschaftsunternehmens enthalten.

(27) Zusätzliche Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Umgliederungen von im sonstigen Ergebnis erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen in die GuV.

Die folgende Tabelle zeigt die Ertragsteuereffekte, der im sonstigen Ergebnis berücksichtigen Ergebnisse:

	2020/21 TEUR			2019/20 TEUR		
	vor Steuer	Steuer	nach Steuer	vor Steuer	Steuer	nach Steuer
Neubewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.168	–1.781	7.388	–2.107	264	–1.844
Währungsumrechnungsdifferenz	–99.742	–129	–99.871	–65.663	2.171	–63.492
Summe im sonstigen Ergebnis berücksichtigte Ergebnisse	**–90.574**	**–1.910**	**–92.482**	**–67.770**	**2.435**	**–65.336**

3 Risikobericht

Risikopolitische Grundsätze

EGGER produziert in Europa, Argentinien und den USA und vermarktet diese Produkte weltweit. Daraus resultieren eine Vielzahl von Risiken, die im Rahmen eines unternehmensweiten Risikomanagements analysiert werden. Dabei wird bei EGGER Risiko als die Möglichkeit der Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, wobei der Risikobegriff dabei sowohl die Möglichkeit eines Verlustes als auch die Nichtnutzung einer Chance umfasst. Ziel des Risikomanagements ist die gezielte Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EGGER Gruppe sowie das Erkennen zukünftiger Ertrags- und Wachstumspotentiale. Die dezentrale Managementstruktur in Verbindung mit der zunehmenden geographischen Diversifizierung ermöglicht EGGER, seine Geschäftsrisiken zu minimieren und somit potentielle negative Folgen zu verringern. EGGER setzt dabei auf ein standortübergreifendes Risikomanagement und somit auf einen gruppenweit einheitlichen Risikomanagementansatz, der ein integriertes Risikoprofil entwickelt. Daher wird das Risikomanagementsystem auf Gruppenebene zentral koordiniert und laufend weiterentwickelt. Neben der geographischen Diversifizierung führt die Konzentration auf die Kerngeschäfte zu optimierten Abläufen und damit zu einem fokussierten Risikomanagementsystem. Der hohe Marktanteil in den für EGGER wesentlichen Märkten, die langjährige Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Beratern sowie eine besonders geringe Fluktuationsrate in den eigenen Reihen ermöglicht es, mit sehr guter Marktkenntnis etwaige Risiken früh zu erkennen.

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie erfolgt eine umfassende Identifikation der Risiken für die EGGER Gruppe, die sowohl operative als auch strategische Risiken berücksichtigt. Die wesentlichen EGGER-Risiken werden regelmäßig im Rahmen der Strategiediskussion hinsichtlich ihrer quantitativen und qualitativen Auswirkungen erfasst, bewertet und dokumentiert. Die Risikomanagementaktivitäten konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf die größten Hauptrisiken, welche in Zusammenarbeit mit den definierten „Risk-Owner“ analysiert und überwacht werden. Finanzielle Risiken wie Zins- und Währungsrisiken werden vom zentralen Gruppen-Treasury quartalsweise auf Basis neuer Plandaten analysiert und überprüft.

Zur Bestimmung des Gesamtrisikoumfanges kommt als Verfahren der Risikoaggregation auf Gruppenebene eine Monte-Carlo-Simulation zum Einsatz. In diesem System werden unterschiedliche Szenarien basierend auf verschiedenen Planungen quartalsweise simuliert und ausgewertet. Für die rollierende Planung mit dem Fokus auf die nächsten 5 Geschäftsquartale erfolgt dies quartalsweise und in Bezug auf die unternehmensweite Mittelfristplanung, die einen Zeithorizont von 5 Jahren hat, jährlich. Hier wird den Unsicherheiten bezüglich der Planannahmen explizit Rechnung getragen und somit ein hoher Grad an Planungssicherheit erreicht. Durch die Simulationstechnik werden neben den Erwartungswerten der Erfolgsgrößen (z. B. EBITDA) auch die durch die Risiken ausgelösten Bandbreiten dieser Erfolgsgrößen angegeben. Zudem ermöglicht das System eine transparente Bewertung und Dokumentation einzelner Risiken. Im Fokus des gruppenweiten Risikomanagements stehen Treasury Kennzahlen / Financial Covenants sowie interne Steuerungskennzahlen des Wertmanagements, bei deren Einhaltung der operative Betrieb und langfristiges Wachstum gesichert scheinen. Risiken, die den Bestand der EGGER Gruppe gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. In den einzelnen Gesellschaften der EGGER Gruppe werden Risiken nur innerhalb der operativen Geschäftstätigkeit bewusst eingegangen. Zur Überwachung und Kontrolle von Risiken werden die genutzten Controlling- und Planungsinstrumente, gruppenweite Richtlinien und die laufende Berichterstattung eingesetzt.

Das EGGER-Risikomanagementsystem ist ein System zur Früherkennung, Kommunikation, Steuerung und Behandlung von Risiken. Ziel ist es, potentielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und gegebenenfalls geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Risikomanagement ist somit für EGGER ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Finanzielle Risiken

Die sich aus dem operativen Geschäft für EGGER ergebenden Zins- und Währungsrisiken werden vierteljährlich in Form einer Risikoanalyse für einen Planungshorizont von 12 Monaten ermittelt. Diese Analyse bildet die Grundlage für die Begrenzung und Steuerung der Zins- und Währungsrisiken auf Basis der von der Gruppengeschäftsführung definierten Risikomanagement-Strategie und unter Berücksichtigung der für das Zins- und Währungsrisiko festgelegten Risikokapazität. Die aufgrund der Risikoanalyse erforderlichen Absicherungsmaßnahmen zielen darauf ab, die Risiken aus dem Zins- und Währungsbereich durch den gezielten Einsatz von Finanzinstrumenten derart zu begrenzen, dass die Risikoposition nach erfolgtem Hedging nicht größer als die vorgegebene Risikokapazität ist. Als Risikokapazität ist ein jährlich festgelegter Anteil an der unternehmensweiten Risikokapazität definiert, welche als Anteil am geplanten 12-M-EBITDA bestimmt wird.

Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiko

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus resultieren im Wesentlichen aus Fremdfinanzierungsinstrumenten. Im Rahmen der Risikoanalyse wird jede Risikoposition unter der Annahme einer vollständig variablen Finanzierungsstruktur für das erwartete Zinssaldorisiko der Fremdfinanzierungen unter Berücksichtigung der laufzeitkonformen Terminzinssätze, von Tagesschwankungen und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 95 % simuliert.

Eine Aufstellung aller wesentlichen verzinslichen Verbindlichkeiten und der Restlaufzeiten sowie Informationen über bestehende Sicherungsgeschäfte sind in der Anhangsangabe zu den Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Aus dem operativen Grundgeschäft ergeben sich zahlungswirksame Währungsrisiken v. a. in ARS, AUD, GBP, PLN, RON, RUB, TRY und USD. Zusätzlich unterliegen die Free Cashflows in ARS, GBP, PLN, RON, RUB, TRY und USD, die von in Nicht-EUR-Ländern ansässigen Gesellschaften erwirtschaftet werden, sowie der Kassabestand in Fremdwährung bis zur Konvertierung in EUR einem direkten Währungsrisiko. Die EUR-Umsätze, welche in Nicht-EUR-Ländern erzielt werden, können einem indirekten Währungsrisiko unterliegen, da eine EUR-Aufwertung marktabhängig zu einer Erhöhung des Preisdruckes führen kann.

In die Risikoanalyse fließen die geplanten Umsätze sowie die geplanten Free Cashflows und der Fremdwährungskassabestand als Grundposition ein. Unter Berücksichtigung der Volatilitäten von Diversifikationseffekten (Korrelationen) sowie einer festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeit wird die Risikoposition der einzelnen Fremdwährungsrisiken simuliert und zu einer gesamten Währungsrisikoposition zusammengefasst.

Als Abschluss der Risikoanalyse werden die Risikopositionen aus dem Zins- und Fremdwährungsbereich addiert und die finanzielle Risikogesamtposition berechnet.

Durch den gezielten Einsatz von Devisentermingeschäften im Fremdwährungsbereich sowie von Interest Rate Swaps, Forward Rate Agreements und dem Abschluss von fix verzinsten Fremdfinanzierungen im Zinsbereich wird das Währungs- bzw. das Zinssaldorisiko reduziert, falls dieses über der Risikokapazität liegt.

Die zur Absicherung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos eingesetzten derivativen Finanzinstrumente finden sich in der Aufstellung Finanzinstrumente. Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse der Nicht-EUR-Gesellschaften in die Gruppenwährung EUR (Translationsrisiko). Dieses Risiko wird im Rahmen einer monatlichen Analyse beobachtet. Das Translationsrisiko wird nur dann abgesichert, wenn das mögliche Risiko mit einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit zu einer konsolidierten Eigenkapitalquote von unter 25% führen würde.

Sensitivität von Fremdwährungs- und Zinspositionen
Wären die EUR-Zinssätze am 30.04.2021 um hundert Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wären die Nachsteuergewinne, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr um 7.605 TEUR (2019/20: 9.382 TEUR) niedriger bzw. höher ausgefallen. Dies wäre hauptsächlich auf höhere bzw. niedrigere Zinsaufwendungen für variabel verzinsliche Finanzschulden zurückzuführen gewesen. Die Schwankung der EUR-Zinssätze um hundert Basispunkte hat auf das Eigenkapital dieselbe Auswirkung.

Hätte sich am 30.04.2021 der Kurs des EUR im Verhältnis zu den für EGGER ein wesentliches Risiko darstellenden Fremdwährungen um 10 % gefestigt bzw. abgeschwächt, wären die Nachsteuergewinne bzw. wäre das Eigenkapital ohne eine etwaige Translationsdifferenz, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr wie folgt ausgefallen:

Effekt in TEUR	30.04.2021		30.04.2020	
	Stärkung	Schwächung	Stärkung	Schwächung
GBP	–2.159	1.692	249	–724
RON	5.601	–4.083	2.521	–2.183
RUB	5.669	–4.714	–241	526
PLN	547	–470	623	–753
ARS	–242	150	–72	44
USD	–4.431	3.827	–2.640	2.157
TRY	–648	609	–538	506
Restliche Währungen	–239	195	–177	146
	4.098	**–2.795**	**–275**	**–281**

Das wäre hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen gewesen: Währungsumrechnungsgewinne/-verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, liquiden Mitteln, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzderivaten.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko ist ein Risiko für den Bestand von Gruppengesellschaften und der gesamten Gruppe. Deshalb müssen finanzielle Mittel in ausreichendem Maß verfügbar sein, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Die Liquiditätslage wird durch den Einsatz von Tagesfinanzdisposition und Finanzstatus (kurzfristige Verfügbarkeit von liquiden Mitteln) sowie durch eine wöchentliche Vorschau, eine währungsdifferenzierte Liquiditätsplanung für 15 Monate und eine Mittelfristplanung für 5 Jahre laufend beurteilt. Der geplante kurzfristige Liquiditätsbedarf wird durch Cashbestände, einschließlich einer festgelegten Mindest-Liquiditätsreserve, gedeckt.

Der mittelfristige Bedarf wird durch frei verfügbare kommittierte Kreditlinien (zum 30.04.2021: 200.000 TEUR frei verfügbar, 0 TEUR gezogen) sowie durch Einzelfinanzierungen sichergestellt. Diese strategische Liquiditätsreserve muss dabei unter anderem jederzeit ausreichen, um die nächste fällige Gruppenfinanzierung zu refinanzieren.

Aus den Verbindlichkeiten ergeben sich folgende vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlung):

Zum 30.04.2021	Cashflows in TEUR					
	Gesamt	unter 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 2 Jahre	2 – 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	634.498	78.674	1.750	128.684	281.644	143.746
Schuldscheindarlehen	575.920	38.152	15.735	7.240	411.182	103.611
Leasingverbindlichkeiten	21.361	2.927	2.359	3.551	4.741	7.783
Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	285.910	284.489	1.421	0	0	0
Vertragliche Cashflows zum 30.04.2021	**1.517.690**	**404.241**	**21.265**	**139.475**	**697.568**	**255.141**

Zum 30.04.2020	Cashflows in TEUR					
	Gesamt	unter 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 2 Jahre	2 – 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	847.416	139.115	65.755	81.991	304.536	256.019
Schuldscheindarlehen	666.272	3.147	5.727	97.138	290.443	269.816
Leasingverbindlichkeiten	25.019	3.062	2.608	4.053	6.161	9.135
Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	215.058	214.968	90	0	0	0
Vertragliche Cashflows zum 30.04.2020	**1.753.765**	**360.292**	**74.180**	**183.182**	**601.140**	**534.971**

Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Weiters werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Großteil gegen Forderungsausfälle versichert.

Aus dem operativen Geschäft ergibt sich ein Ausfallrisiko aller Forderungen aus Selbstbehalt und nicht versicherter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 45.703 TEUR (30.04.2020: 30.542 TEUR).

Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären sowie derivativen Finanzinstrumenten ist als gering anzusehen.

Operative Risiken

Marktrisiken

Unser Kerngeschäft, die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Holzwerkstoffen, ist konjunkturellen und saisonalen Schwankungen unterworfen. Zur bestmöglichen Vermeidung von größeren Ergebnisschwankungen wird eine Strategie der geographischen, produkt- und branchenseitigen Diversifizierung verfolgt sowie auf langfristige Kundenbeziehungen gebaut.

Beschaffungs-, Produktions- und Investitionsrisiken

EGGER setzt als Holzwerkstoffproduzent große Mengen an Rohstoffen und Energie ein, deren Einkaufspreise je nach Marktsituation schwanken können. Zur Absicherung dieser Rohstoffpreisrisiken werden unsere Beschaffungsmärkte ständig überwacht, über Bestandsreserven Schwankungen minimiert und mit unseren Lieferanten teilweise langfristige Lieferverträge vereinbart. Zudem stärkt die vermehrte Eigenproduktion von Leimen und Harzen die Unabhängigkeit in diesem Bereich. Durch die zunehmende Nutzung von umweltfreundlichen Biomassekraftwerken wird die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen minimiert.

Die Produktionskapazitäten können durch ungeplante Störfälle, Naturkatastrophen oder Probleme bei der Versorgung durch strategisch wichtige Rohstoffe beeinträchtigt werden. Um Auswirkungen auf die Ertragslage entgegenzuwirken, werden Notfallpläne erstellt und gegebenenfalls wird Unterstützung durch andere EGGER Standorte geleistet. Zusätzlich wird versucht, die Versorgung mit strategisch wichtigen Rohstoffen durch langfristige Lieferverträge zu sichern.

Die Entwicklung der Produktions- und Lagerkapazitäten wird laufend auf Basis von quartalsweise rollierenden Plänen beobachtet und gegebenenfalls mittelfristig an die Absatzsituation durch entsprechende Vertriebsmaßnahmen und Produktionsmengenanpassungen angepasst.

Sämtliche Investitionen und Wachstumsprojekte müssen den definierten Rentabilitäts- und Profitabilitätszielen entsprechen und werden laufend überwacht. Dies wird durch klar definierte Wertmanagementgrundsätze, Kennzahlen, detaillierte Investitionsrechnungsmodelle und durch einen integrierten Investitionsmanagementprozess gewährleistet.

Corona-Pandemie

Seit dem Jänner 2020 war eine weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus festzustellen. Nach unterschiedlichen Varianten von „Lockdowns“ in Österreich aber auch global, sind nun wieder breitflächige Öffnungsschritte in vielen Ländern abhängig von Impfquoten und Infektionsgeschehen insbesondere in Bezug auf Virusmutationen zu beobachten. Diese Öffnungsschritte haben auch positive Auswirkungen auf die Konjunktur und so vermeldete das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) lt. der Pressekonferenz vom 26.03.2021 ein prognostiziertes Wachstum der österreichischen Wirtschaft im Jahr 2021 von bis zu 2,3%, abhängig von der Schnelligkeit der Öffnungsschritte.

In allen EGGER Werken konnten schon frühzeitig im Geschäftsjahr 2020/21 Stabilisierungseffekte in Bezug auf die marktseitige Nachfrage vermeldet werden, welche abhängig von gesetzlichen Maßnahmen in einer Vollauslastung aller EGGER Werke resultierte. Mit August 2020 konnte die EGGER Gruppe somit bereits weitestgehend keine negativen Auswirkungen durch COVID-19 auf den Umsatz, die Ertragslage sowie der Liquiditätssituation mehr feststellen. Dies wiederum ermöglichte, die getroffenen und noch geplanten Maßnahmen zur Risikoreduktion für die EGGER Gruppe wieder zu lockern.

4 Sonstige Angaben

4.1 Finanzinstrumente

Es bestehen sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente. Zu den bestehenden **originären Finanzinstrumenten** zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere, Guthaben bei Kreditinstituten, Anleihen, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die **derivativen Finanzinstrumente** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.04.2021			30.04.2020		
	Währung	Nominale Tsd.	Zeitwert TEUR	Währung	Nominale Tsd.	Zeitwert TEUR
Zins-Swaps mit positivem Verkehrswert – Fair Value Hedges	EUR	465.000	10.118	EUR	465.000	13.258
Sonstige Option	EUR	–	3.335	EUR	–	0
			13.453			**13.258**

Das Nominale der Zins-Swaps stellt das Kontraktvolumen der derivativen Finanzinstrumente dar. Die beizulegenden Zeitwerte sind jener Betrag, zu dem diese Geschäfte glattgestellt werden können. Die Zins-Swaps dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken. EGGER wendet eine Sicherungsquote von 1:1 an.

EGGER wurde im Berichtsjahr Vertragspartner bezüglich der Sonstigen Option, welche zum Erwerb von zusätzlichen Gesellschaftsanteilen berechtigt.

Der beizulegende Zeitwert erhöhte sich seit Anschaffung um 1.495 TEUR auf 3.335 TEUR; diese Veränderung wurde erfolgswirksam im Sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente können der obigen Tabelle entnommen werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der **finanziellen Vermögenswerte und Schulden** sowie ihre Bewertungskategorien dar:

Bilanzposition	Bewertungs-kategorie	Stufe	Buchwert Mio. EUR 30.04.2021	Zeitwert Mio. EUR 30.04.2021	Buchwert Mio. EUR 30.04.2020	Zeitwert Mio. EUR 30.04.2020
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	1	0,7	0,7	0,7	0,7
Sonstiges Finanzvermögen	FVTPL	3	14,1	14,1	11,3	11,3
Nicht verkaufte Forderungen aus dem Factoring-Portfolio	FVOCI	3	19,4	19,4	16,7	16,7
Zins-Swaps	FVTPL	2	10,1	10,1	13,3	13,3
Sonstige Option	FVTPL	3	3,3	3,3	0,0	0,0
Öko-Zertifikate	FVTPL	1	4,5	4,5	3,3	3,3
			52,1	**52,1**	**45,3**	**45,3**
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Verrechnungsgelder	AC		5,0	–	11,0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC		106,9	–	66,4	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC		16,1	–	21,0	–
Liquide Mittel	AC		362,4	–	279,7	–
			490,4		**378,1**	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Residualrisiko aus Factoring	FVTPL	3	0,1	0,1	0,2	0,2
			0,1	**0,1**	**0,2**	**0,2**
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	2	625,2	625,1	823,2	821,8
Schuldscheindarlehen	AC	2	551,3	561,6	633,9	635,9
Leasingverbindlichkeiten	AC	2	17,4	17,4	20,3	20,3
Poolgelder / Verrechnungsgelder gegenüber verbundenen Unternehmen	AC		0,0	–	0,1	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		52,1	–	37,2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC		285,9	–	215,1	–
			1.531,9		**1.729,8**	

FVTPL, Fair value through profit or loss
FVOCI, Fair value through other comprehensive income
AC, Amortised cost

"-": Die Tabelle enthält keine Informationen, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

In der vorstehenden Tabelle ist die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie ersichtlich. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Schulden sind im Folgenden beschrieben:

- **Stufe 1:** Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten.
- **Stufe 2:** Informationen, die direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktpreisen für den Vermögenswert oder die Schuldposition abgeleitet werden können.
- **Stufe 3:** Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktinformationen beruhen.

Das sonstige Finanzvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie. Da der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert entspricht, wurde keine Anpassung vorgenommen.

Die Bewertung der Sonstigen Option, Stufe 3, erfolgt anhand eines Mulitple-Verfahrens, wobei der Multiple vom am Markt beobachtbaren Transaktionen abgeleitet wurde. Diese Bewertung wird in Relation zum in der Option fixierten Multiple-Kaufpreises gesetzt. Daraus ergibt sich im Wesentlichen der Marktwerte der Option. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren betreffen daher die geschätzte EBITDA-Entwicklung sowie die Herleitung des am Markt beobachtbaren Multiples. Eine Erhöhung (Reduzierung) des am Markt beobachteten Multiples um 10 % würde zu einem Anstieg (Rückgang) des beizulegenden Zeitwertes um +0,9 Mio. EUR (-0,9 Mio. EUR) führen.

Mangels betragsmäßiger Wesentlichkeit wird hinsichtlich zusätzlicher Angaben zum Residualrisiko aus Factoring, Stufe 3, nicht weiter berichtet.

In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

4.2 Eventualverbindlichkeiten

Innovation impliziert, dass Immaterialgüterrechte, insbesondere technische Schutzrechte, relevant sein können. In Bereichen mit vergleichsweise kurzen Entwicklungsintervallen, wie etwa bei Laminatfußböden, sind patentrechtliche Diskussionen verbreitet. Auch Unternehmen der EGGER Gruppe sind in solche aktiv und passiv involviert. Durch eine eigene Fachabteilung und die enge Kooperation mit unseren externen Beratern sowie durch Abschluss von Lizenzvereinbarungen, wo dies angezeigt ist, wird angestrebt, etwaige rechtliche Risiken möglichst gering zu halten.

Der Insolvenzverwalter mehrerer Gesellschaften einer deutschen Unternehmensgruppe hat Zahlungen für gelieferte Produkte von Gesellschaften der EGGER Gruppe in den Jahren 2015 bis 2017 angefochten. EGGER sieht hierbei auf Basis des bekannten Sachverhalts keine Anfechtungsansprüche von involvierten Unternehmen, da EGGER weder über eine Zahlungsunfähigkeit der betroffenen Unternehmensgruppe informiert war, noch Umstände kannte, welche zwingend auf eine Zahlungsunfähigkeit der betroffenen Gesellschaften der betroffenen Unternehmensgruppe schließen ließen. Eine von insgesamt drei anhängigen Klagen wurde erstinstanzlich bereits abgewiesen. Gegen die Klageabweisung wurden jedoch von Seiten des Klägers Rechtsmittel eingelegt. Das Management stuft das Risiko eines Erfolgs der gegen EGGER gerichteten Klagen des Insolvenzverwalters zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin als gering ein, weshalb lediglich Verfahrenskosten in Höhe von 500 TEUR (30.04.2020: 500 TEUR) rückgestellt werden.

Im Jahr 2016 wurde von der rumänischen Wettbewerbsbehörde eine Untersuchungen gegen verschiedene rumänische Gesellschaften aus der Holzindustrie (inklusive EGGER) bezüglich möglichem wettbewerbswidrigen Verhalten im Bereich Holzeinkauf aufgenommen. EGGER arbeitete in diesem Prozess voll und ganz mit der Wettbewerbsbehörde zusammen und ist in ein Anerkennungsverfahren über mögliche Unzulänglichkeiten in Bezug auf kartellrechtliche Vorschriften eingetreten. Der abschließende Untersuchungsbericht (einschließlich Einzelheiten zu den festgestellten Verstößen und der geforderten Geldbußen) wurde

Ende Oktober 2020 von der Wettbewerbsbehörde freigegeben. EGGER hat diesen Bericht eingehend geprüft. Nach Ansicht der rumänischen Wettbewerbsbehörde hat EGGER gegen rumänisches Wettbewerbsrecht verstoßen. Es wurde daher eine Strafe verhängt. Der entsprechende Betrag in Höhe von umgerechnet 4.653 TEUR ist im Geschäftsjahr 2020/21 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und wurde im Februar 2021 an die rumänische Behörde bezahlt.

Im Zuge der Werkserrichtung in Lexington, NC (US), werden von Lieferanten und Baufirmen sowie deren Subunternehmern für die Lieferung von Waren und für die Erbringung von Leistungen Sicherungsrechte (sogenannte „lien waivers“) bis zur Bezahlung der Schuld eingebracht. Mit Begleichung der Schuld werden diese Sicherungsrechte wieder gelöscht. Aufgrund eines Rechtsstreits mit einem Lieferanten in den USA wurden 524 TEUR (30.04.2020: 0 TEUR) an Rechtskosten rückgestellt.

Darüber hinaus sind einzelne Unternehmen der EGGER Gruppe Partei verschiedener aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierender Rechtsverfahren. Soweit aus diesen Verfahren eine künftige Zahlung oder andere Leistung wahrscheinlich und deren Höhe einschätzbar ist, wurden dafür Rückstellungen gebildet. Das Management geht davon aus, dass aus diesen Verfahren mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Egger Holzwerkstoffe GmbH zu rechnen ist.

4.3 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Honorare als Aufwand für die Jahresabschlussprüfung und andere Bestätigungsleistungen für österreichische Gesellschaften des Konzernabschlusses der Egger Holzwerkstoffe GmbH in Höhe von 184 TEUR (2019 0: 157 TEUR) und sonstige Leistungen in Höhe von 55 TEUR (2019 0: 26 TEUR) erfasst. Die sonstigen Leistungen betrafen überwiegend andere Bestätigungsleistungen (Halbjahresreview, Nachhaltigkeitsbericht und Leistungen im Zusammenhang mit konzerninternen Umgründungen).

4.4 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Aufgrund der zentralen Leitungsstruktur bei EGGER ist der kaufmännische Gruppenleiter Dr. Thomas Leissing (CFO und Sprecher der Gruppenleitung) über sämtliche Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen im Bilde. Informationen zu geplanten Transaktionen werden laufend an das Rechnungswesen weitergeleitet. Ferner werden dem Rechnungswesen Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sowie deren Transaktionen vom Leiter Recht/Steuern/Compliance der EGGER Gruppe zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden in einem strukturierten Prozess im Rahmen der Jahresabschlüsse sämtliche Bilanzierungsverantwortliche der einzelnen EGGER Gesellschaften über etwaige Transaktionen befragt. Ferner werden jährlich sämtliche Schlüsselführungskräfte, Gesellschafter, Aufsichtsräte, Stiftungsvorstände und Stiftungsbeiräte über deren Transaktionen mit der EGGER Gruppe schriftlich befragt. Durch das gruppenweit einheitlich und zentral aufgesetzte IT/ERP-System (SAP) können gruppenweit Eingangsrechnungen nach definierten Kriterien (z.B. Rechnungsaussteller) jederzeit zentral analysiert werden.

Zu den **nahestehenden Unternehmen** zählen alle Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen der Egger Holzwerkstoffe GmbH.

Die Liste der Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen der Egger

Holzwerkstoffe GmbH findet sich unter Punkt 4.6.

Alle Transaktionen zwischen den konsolidierten Tochtergesellschaften der Egger Holzwerkstoffe GmbH werden im Zuge der Vollkonsolidierung eliminiert.

Mit dem assoziierten Unternehmen Horatec GmbH, das nach der Equity-Methode einbezogen wird, wurden im Geschäftsjahr 2020/21 Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von 3.558 TEUR (2019/20: 2.992 TEUR) erzielt, sowie Lieferungen und Leistungen in Höhe von 235 TEUR (2019/20: 203 TEUR) bezogen. Es bestanden zum 30.04.2021 Forderungen in Höhe von 144 TEUR (30.04.2020: 74 TEUR) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 33 TEUR (30.04.2020: 61 TEUR) gegenüber der Horatec GmbH.
Mit dem im Geschäftsjahr erstmalig nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen CLEAF S.p.A. wurden seit Erstkonsolidierungszeitpunkt Umsatzerlöse und sonstige Erträge in Höhe von 4.692 TEUR realisiert. Es bestanden zum 30.04.2021 Forderungen in Höhe von 2.823 TEUR gegenüber CLEAF S.p.A..

Transaktionen mit nicht-konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung grundsätzlich nicht angegeben.

Als **nahestehende Personen** werden die Mitglieder der EGGER Führungsebenen 0 und 1 (Schlüsselführungskräfte), die Gesellschafter der Egger Holzwerkstoffe GmbH, deren Geschäftsführer, die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Stiftungsvorstände und Stiftungsbeiräte der MFE Vermögensverwaltung Privatstiftung, der Beteiligung „FM Deutschland“ – Privatstiftung und der Beteiligung „FM England“ – Privatstiftung als Gesellschafter der Egger Holzwerkstoffe GmbH sowie diesen familiär nahestehende Personen sowie von diesen Personen oder ihnen familiär nahestehenden Personen beherrschte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen definiert.

Die EGGER Schlüsselführungskräfte von 35 Personen (30.04.2020: 34) haben im Berichtsjahr 2020/21 10.012 TEUR (2019/20: 9.312 TEUR) an Gehältern bezogen. Hiervon betreffen 7.456 TEUR (2019/20: 7.060 TEUR) fixe und 2.556 TEUR (2019/20: 2.252 TEUR) variable Gehaltsbestandteile.

Die Gesellschafter der Egger Holzwerkstoffe GmbH sind die MFE Vermögensverwaltung Privatstiftung, die Beteiligung „FM Deutschland“ – Privatstiftung, die Beteiligung „FM England“ – Privatstiftung, Fritz Egger, Michael Egger, Thomas Leissing (über die TAL Verwaltungs GmbH), Walter Schiegl und Ulrich Bühler. An die Gesellschafter wurden im August 2020 insgesamt 14.500 TEUR als Dividende ausgeschüttet. Des Weiteren erhielt die MFE Vermögensverwaltung Privatstiftung in ihrer Eigenschaft als Minderheitsgesellschafter der Fritz Egger Gesellschaft m.b.H. im August 2020 eine Ausschüttung in Höhe von 1.581 TEUR.

Als Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr 2020/21 Dr. Thomas Leissing, Walter Schiegl und Ulrich Bühler bestellt.

Zum 30.04.2021 setzt sich der Aufsichtsrat aus Fritz Egger (Vorsitz Aufsichtsrat), Michael Egger, Dr. Robert Briem, Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer (Vorsitz Prüfungsausschuss), Michael Stiehl und Alfred Wurmbrand zusammen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2020/21 Bezüge (inkl. Spesenerstattungen) von insgesamt 125 TEUR (2019/20: 150 TEUR) erfasst.

Zum 30.04.2021 setzt sich der Vorstand der MFE Vermögensverwaltung Privatstiftung aus Dr. Robert Briem (Vorsitzender), Dr. Andreas Urban (Vorsitzender Stellvertreter) und Ernst Gruber zusammen. Der Vorstand der Beteiligung „FM Deutschland“ – Privatstiftung und der Beteiligung „FM England“ – Privatstiftung setzt sich aus Dr. Robert Briem (Vorsitzender), Ernst Gruber (Vorsitzender Stellvertreter) und DDr. Katharina Müller zusammen. Bei allen drei Privatstiftungen besteht der Stiftungsbeirat aus Fritz Egger und Michael Egger.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen finden auf drittüblicher Basis statt und sind von untergeordneter Bedeutung. Folgende Transaktionen fanden im Geschäftsjahr 2020/21 statt:

- An nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden von der EGGER Gruppe Buchhaltungsleistungen erbracht, Büroräume vermietet sowie Wohnungen bzw. Wohngebäude zur privaten Nutzung auf fremdüblicher Basis vermietet (in Summe im Geschäftsjahr 2020/21 und auch betreffend der Vorperiode kleiner 50 TEUR).

- Aufsichtsräte/Stiftungsvorstände erbringen neben ihrer Funktion bei EGGER über eigene Rechtsanwaltsgesellschaften Beratungsleistungen an die EGGER Gruppe, welche gemäß Stundenaufzeichnung mit einem marktkonformen Entgelt verrechnet werden (in Summe im Geschäftsjahr 2020/21 und auch betreffend der Vorperiode kleiner 200 TEUR).

- Für alle Mitarbeiter der EGGER Gruppe besteht die Möglichkeit, Dienstleistungen, EGGER Materialien oder Handelswaren von den EGGER Gesellschaften zu beziehen. Hiervon machten auch nahestehende Personen Gebrauch (in Summe im Geschäftsjahr 2020/21 und auch betreffend der Vorperiode kleiner 300 TEUR).

- Immobilien im Privatbesitz von nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen an die EGGER Gruppe zur betrieblichen Nutzung vermietet (in Summe im Geschäftsjahr 2020/21 und auch betreffend der Vorperiode kleiner 250 TEUR).

- Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine Immobilien von nahestehenden Personen oder Unternehmen erworben (2019/20: Immobilien in Deutschland zu einem marktkonformen Kaufpreis von 4.958 TEUR).

4.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Mai 2021 wurde die Division EGGER Building Products neu eingerichtet. Sie bündelt die Herstellung und Vermarktung von Bauprodukten und umfasst sämtliche Aktivitäten der OSB-Werke Wismar (DE) und Radauti (RO) sowie des Sägewerks Brilon (DE) und die weltweite Vermarktung der Produktgruppen Schnittholz, OSB und DHF. Diese neue Organisation wurde gewählt, um bestmöglich für weiteres Wachstum im Bereich Bauen mit Holz im Kernmarkt Europa und darüber hinaus aufgestellt zu sein und gemeinsam mit Holzbau-Kunden zukunftsfähige Lösungen für die drängenden Wohn- und Objektbaufragen unserer Zeit zu entwickeln. Die Division wird von einem CEO geführt, an den die weiteren Führungsfunktionen (CEO Sägewerk, Kaufmännische Leitung, Vertriebs-, Marketing- und Produktmanagement-Leitungen) berichten.

Darüber hinaus gab es nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

4.6 Konsolidierungskreis

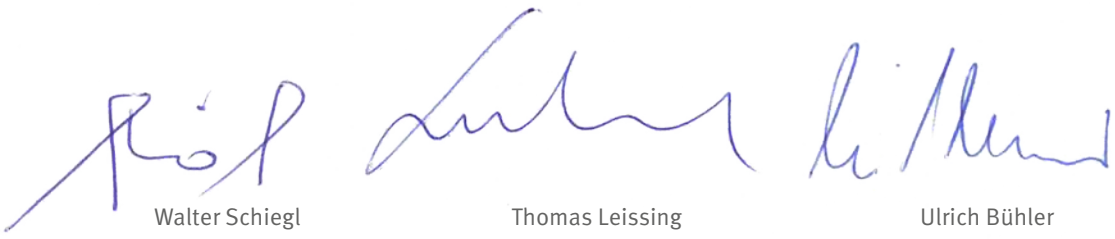
Gesellschaften	Sitz	Einheit	Nenn-kapital Tsd.	Beteiligung [1] in %	Konsolidierungsart	Segment
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:						
Egger Holzwerkstoffe GmbH	St. Johann i.T.	EUR	11.509	100,00	Vollkonsolidierung	Sonstiges
Fritz Egger Gesellschaft m.b.H.	St. Johann i.T.	EUR	30.000	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte Decorative Ost Sonstiges
Fritz Egger GmbH & Co. OG	St. Johann i.T.	EUR	4.563	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte Decorative Ost Sonstiges
Fritz Egger Vermögensverwaltung GmbH	St. Johann i.T.	EUR	37	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Fritz Egger Vertriebs GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
HP Verwaltungs GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Americas Holding GmbH	St. Johann i.T.	EUR	37	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger Deutschland Beteiligungsverwaltung GmbH	St. Johann i.T.	EUR	2.253	94,84	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Osteuropa Beteiligungsverwaltung GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
Egger Nordamerika Beteiligungs GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger Business Services GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Sonstiges
EHWS Beteiligungs GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger East Investment GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
Beteiligung “FM International” GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Corporate Services GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Sonstiges
Egger Südamerika Holding GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger Holzverarbeitung GmbH	St. Johann i.T.	EUR	35	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Forst Österreich GmbH	St. Pölten	EUR	100	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
Egger France SAS	Rion des Landes	EUR	2.000	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative West
EGGER Panneaux & Décors SAS	Rion des Landes	EUR	30.000	94,90	Vollkonsolidierung	Decorative West Decorative Mitte Flooring
Egger (UK) Limited	Woking	GBP	13.500	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative West
Campact Limited	Woking	GBP	1.000	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative West
Egger Forestry Limited	Woking	GBP	252	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative West
Timberpak Limited	Woking	GBP	8	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative West
Egger Argentina Investment Limited	Woking	GBP	6	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger Argentina Holding Limited	Woking	GBP	2	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger USA Investment Limited	Woking	GBP	10	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger (Ayrshire) Limited	Glasgow	GBP	0	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative West

Gesellschaften	Sitz	Einheit	Nenn-kapital Tsd.	Beteiligung [1] in %	Konsolidierungsart	Segment
Northumbria Finance Designated Activity Company	Dublin	EUR	1.345	100,00	Vollkonsolidierung	Sonstiges
Egger Dekor A.S.	Gebze	EUR	27.347	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Orman Ürünleri A.S.	Gebze	TRY	4.653	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Fritz Egger Beteiligungs GmbH & Co.KG [2/3]	Brilon	EUR	90.641	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG [2/3]	Brilon	EUR	1.063	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Kunststoffe Brilon GmbH & Co. KG [2]	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Holzwerkstoffe Brilon Beteiligungs-GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Kunststoffe Brilon Beteiligungs-GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
LTPRO GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Brilon Service GmbH	Brilon	EUR	500	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte Sonstiges
Egger Kunststoffe Beteiligungs-GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Sägewerk Brilon GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Sonstiges
Egger Forst GmbH	Brilon	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Sonstiges
Horatec GmbH	Hövelhof	EUR	69	24,24	Equity-Methode	Decorative Mitte
Egger Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG [2]	Wismar	EUR	1.025	94,86	Vollkonsolidierung	Flooring
Egger Holzwerkstoffe Wismar Beteiligungs GmbH	Wismar	EUR	26	94,86	Vollkonsolidierung	Flooring
EGGER Flooring International Beteiligungs GmbH	Wismar	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Flooring
EGGER Flooring International GmbH & Co. KG [2]	Wismar	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Flooring
Egger Kunststoffe GmbH & Co. KG [2]	Gifhorn	EUR	282	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Beschichtungswerk Marienmünster Beteiligungs GmbH	Marien-münster	EUR	26	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Egger Beschichtungswerk Marienmünster GmbH & Co.KG [2]	Marien-münster	EUR	513	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
Timberpak GmbH	Lehrte	EUR	25	94,86	Vollkonsolidierung	Decorative Mitte
CLEAF S.p.A.	Macherio	EUR	1.830	27,50	Equity-Methode	Decorative Mitte
Egger Biskupiec sp. z o.o.	Biskupiec	PLN	20.088	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost Flooring
EGGER Romania S.R.L.	Radauti	RON	960.201	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost Flooring
Egger Technologia S.R.L.	Radauti	RON	90.871	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
Energy Trust S.R.L.	Radauti	RON	50.959	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
F.E. Agrar S.R.L.	Radauti	RON	52.911	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
OOO „Egger Drevprodukt Shuya“	Shuya	RUB	1.841.390	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost
OOO Egger Drevprodukt Gagarin	Gagarin	RUB	6.341.055	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Ost Flooring
Egger Wood Products LLC	Linwood	USD	529.000	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas

Gesellschaften	Sitz	Einheit	Nenn-kapital Tsd.	Beteiligung [1] in %	Konsolidierungsart	Segment
Egger Investment SA	Buenos Aires	ARS	500	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Egger Argentina SAU	Buenos Aires	ARS	22.152	100,00	Vollkonsolidierung	Decorative Americas
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:						
Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH	St. Johann i.T.	EUR	500	24,67	–	–
Eco 3 Bois SAS	Venissieux	EUR	100	47,45	–	–
Timberpak 31 SAS	Belesta	EUR	50	47,45	–	–
Timberpak Pearce Limited	Woking	GBP	0	50,00	–	–
Krause Maschinenbau GmbH	Tunten-hausen	EUR	26	24,00	–	–
Egger Benelux BV	Kortrijk	EUR	0	100,00	–	–
Fundatia “EGGER”	Radauti	RON	105	100,00	–	–
Egger Productos de Madera Limitada	Santiago	CLP	16.600	94,86	–	–
Egger Scandinavia APS	Tistrup	DKK	200	94,90	–	–
COC Asset Management S.A.U.	Buenos Aires	ARS	200	94,90	–	–
Egger Baltic UAB	Vilnius	EUR	3	100,00	–	–
Egger CZ s.r.o.	Hradec Kralove	CZK	100	94,90	–	–
TOV Egger Holzwerkstoffe	Chernivtsi	UAH	50.119	100,00	–	–
TOV “Egger Wood Trading”	Chernivtsi	UAH	3.300	100,00	–	–
IOOO Egger Drevplit	Minsk	BYN	4.000	100,00	–	–
Egger Drevplit Kazakhstan Ltd.	Almaty	KZT	2.100	100,00	–	–
Egger Zarzadzanie aktywami Sp. z o.o.	Warschau	PLN	5	100,00	–	–
Egger Holzwerkstoffe Schweiz GmbH	Kriens	CHF	100	94,90	–	–
Egger Italia S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00	–	–
Fritz Egger Kabushiki Kaisha	Tokio	JPY	5.000	94,90	–	–
Egger Australasia Pty Ltd	Sydney	AUD	45	94,90	–	–
Fritz Egger Business Consulting (Shanghai) Co Ltd.	Shanghai	CNY	1.000	94,90	–	–
Egger Southeast Asia Company Limited	Ho Chi Minh City	VND	1.133.000	94,90	–	–

(1) Anteil am Kapital durchgerechnet in %.
(2) Die Tochterunternehmen haben von Befreiungen nach § 264 b dHGB Gebrauch gemacht.
(3) Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben von der Befreiungsvorschrift des § 291 dHGB Gebrauch gemacht und keinen Konzernabschluss und keinen Konzernlagebericht aufgestellt.

St. Johann in Tirol, am 15. Juli 2021



Walter Schiegl	Thomas Leissing	Ulrich Bühler
(CTO, Produktion, Technik und Einkauf)	(Sprecher der Geschäftsführung, CFO, Finanzen, Logistik und Personal)	(CSO, Marketing und Vertrieb)

Die Geschäftsführung

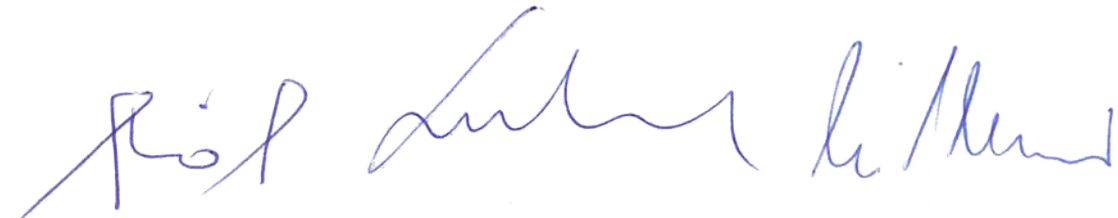
Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

VORWORT DER GRUPPENLEITUNG
LAGEBERICHT
KONSOLIDIERTER JAHRESABSCHLUSS
EINZELABSCHLUSS

St. Johann in Tirol, am 15. Juli 2021



Walter Schiegl	Thomas Leissing	Ulrich Bühler
(CTO, Produktion, Technik und Einkauf)	(Sprecher der Geschäftsführung, CFO, Finanzen, Logistik und Personal)	(CSO, Marketing und Vertrieb)

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

Egger Holzwerkstoffe GmbH,
Sankt Johann in Tirol,

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. April 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Cashflow-Rechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Firmenwerte

siehe Anhang Kapitel 1.6.2, 1.6.6. und 2 Punkt (1)

Das Risiko für den Abschluss

Die Konzernbilanz der Egger Holzwerkstoffe GmbH zum 30. April 2021 enthält einen Firmenwert in Höhe von TEUR 58.545 (Vorjahr: TEUR 58.545). Der Firmenwert betrifft die Egger Dekor A.S. und ist dem Segment "Decorative Products Mitte" zugeordnet.

Egger untersucht Firmenwerte jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung auf Wertminderungsbedarf (Wertminderungstest). Der zum 30. April 2021 durchgeführte Wertminderungstest ergab keinen Abwertungsbedarf.

In die für den Werthaltigkeitstest herangezogenen Bewertungsmodelle fließen zahlreiche Parameter und Annahmen (Inputfaktoren) ein. Bei ungünstigen Abweichungen der künftigen Entwicklung von den Annahmen besteht das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte. Auf Grund der Komplexität des Bewertungsmodells und der Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Inputfaktoren durch die gesetzlichen Vertreter war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte wie folgt beurteilt:

- Im ersten Schritt haben wir die Prozessabläufe sowie relevante interne Kontrollen erhoben und die Schlüsselkontrollen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte auf deren Ausgestaltung und Implementierung evaluiert.

- Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter und Inputfaktoren mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw -erwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir uns einen Überblick über den Planungsprozess verschafft und den vom Management durchgeführten Rückvergleich des Budgets und des Business Plans kritisch untersucht.

- Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budget abgeglichen.

- Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse, zur Überprüfung der Berechnungsmethodik auf Übereinstimmung mit den Vorgaben des IAS 36 sowie zur Plausibilisierung der angesetzten Parameter haben wir interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

- Darüber hinaus untersuchten wir, ob die erforderlichen Angaben im Anhang alle notwendigen Erläuterungen im Zusammenhang mit den Wertminderungstests enthalten sowie die wesentlichen Schätzunsicherheiten angemessen beschrieben sind.

Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

siehe Anhang Kapitel 1.6.1, 1.6.6. und 2 Punkt (1)

Das Risiko für den Abschluss

Das Sachanlagevermögen beträgt mit TEUR 2.032.790 (Vorjahr: TEUR 2.153.648) 62,61% (Vorjahr: 66,47%) der Konzernbilanzsumme. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr betrugen TEUR 191.636 und betrafen vor allem Investitionen in das neue Werk in Lexington, USA.

Egger untersucht bei Sachanlagevermögen neben der fortlaufenden Bewertung jeweils zum Bilanzstichtag, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen führt die Geschäftsleitung einen Wertminderungstest durch. Dabei wird der jeweilige Buchwert des betroffenen Sachanlagevermögens dem erzielbaren Betrag, das ist der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, gegenübergestellt. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen niedrigeren Wert.

Der Nutzungswert wird als Barwert der geschätzten künftigen Ein- und Auszahlungen aus der Verwendung des Gegenstandes unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Zinssatzes ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Verkaufserlös abzüglich anfallender Veräußerungskosten. Kann für den betroffenen Gegenstand kein eigenständiger Mittelüberschuss festgestellt werden, wird er in die nächstgrößere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann (zahlungsmittelgenerierende Einheit), einbezogen.

Auf Grund der Investitionen in neue Werke in Verbindung mit den möglichen Auswirkungen aus "COVID-19" im Jahr 2020/21 war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Sachanlagen wie folgt beurteilt:

- Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung der Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens ist ident mit unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

- Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung, ob in weiteren CGUs Anhaltspunkte für Wertminderungen bestehen, Gespräche mit dem Management und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern

siehe Anhang Kapitel 1.6.12. und 2 Punkt (16)

Das Risiko für den Abschluss

Die aktiven latenten Steuern betragen im Konzernabschluss TEUR 94.367 (Vorjahr: TEUR 114.474). Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 41.350 (Vorjahr: TEUR 30.874) wurden nicht angesetzt.

Die Ermittlung der aktiven latenten Steuern erfolgt für alle abzugsfähigen temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im konsolidierten IFRS-Abschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten sowie für bestehende Verlustvorträge. Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn

es wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar sein wird. Die Bewertung der aktiven latenten Steuern erfolgt für das jeweilige Land anwendbaren Steuersatz.

Der Einschätzung, ob der Steuervorteil realisierbar ist, liegt die Annahme zu Grunde, dass in Zukunft ausreichende steuerpflichtige Einkünfte erwirtschaftet werden, um bestehende abzugsfähige temporäre Unterschiede zu nutzen und Verlustvorträge zu verwerten. Diese hängen vor allem von den künftigen Ergebnissen der jeweiligen Steuersubjekte (einzelne Unternehmen und Steuergruppen), von Steuergestaltungsmöglichkeiten und der künftigen Entwicklung von Steuervorschriften sowie deren Interpretationen seitens der Finanzverwaltungen ab. Daraus ergibt sich das Risiko, dass die angesetzten aktiven latenten Steuern zu hoch oder zu gering eingeschätzt sind.

Auf Grund der Tatsache, dass die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern stark ermessensbehaftet ist, war dieser Sachverhalt für uns in der Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern wie folgt beurteilt:

- Unsere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der internen Kontrollen im Rechnungslegungsprozess zu den aktiven latenten Steuern einschließlich der Herleitung der Annahmen der Unternehmensleitung sowie der Vertreter der operativen Unternehmensbereiche zu den künftigen steuerlichen Ergebnissen sowie den Steuergestaltungsmöglichkeiten in der Gruppe.

- Wir haben die als den aktiven latenten Steuern zu Grunde gelegten prognostizierten Ergebnisse mit der aktuellen und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung des Konzerns abgeglichen.

- Weiters würdigten wir die angenommene Ergebnisentwicklung der Gruppe im Vergleich mit den historischen Daten des Konzerns. Die Steuergestaltungsmöglichkeiten haben wir insbesondere hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit kritisch gewürdigt.

- Darüber hinaus untersuchten wir, ob die erforderlichen Angaben im Anhang alle notwendigen Erläuterungen im Zusammenhang mit aktiven latenten Steuern enthalten sowie die wesentlichen Schätzunsicherheiten angemessen beschrieben sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Generalversammlung am 27. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 12. November 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. April 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 30. April 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ulrich Pawlowski.

Innsbruck, 16. Juli 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Einzelabschluss

nach UGB

der Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann i. T., zum 30. April 2021

Bilanz zum 30. April 2021	**Seite 156**
Gewinn- und Verlustrechnung 2020/21	**Seite 158**
Allgemeine Angaben	**Seite 159**
Konzernverhältnisse	**Seite 160**
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	**Seite 160**
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	**Seite 161**
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	**Seite 165**
Sonstige Angaben	**Seite 166**
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	**Seite 167**
Bestätigungsvermerk Einzelabschluss	**Seite 168**

Bilanz zum 30.04.2021 – Aktiva		30.04.2021 EUR	30.04.2020 TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
	I. Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.018.825.517,66	2.817.352
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	288.688,71	2.729
		3.019.114.206,37	**2.820.081**
B.	**Umlaufvermögen**		
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	100.414.226,18	106.491
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
	2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.512.013,65	4.788
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
		104.926.239,83	**111.279**
	II. Guthaben bei Kreditinstituten	64.858.731,25	146.186
		169.784.971,08	**257.465**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**304.312,50**	**551**
D.	**Aktive latente Steuern**	**536.162,25**	**757**
Summe Aktiva		**3.189.739.652,20**	**3.078.855**

Bilanz zum 30.04.2021 – Passiva		30.04.2021 EUR	30.04.2020 TEUR
A.	**Eigenkapital**		
	I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	11.509.032,00	11.509
	II. Kapitalrücklagen		
	1. Gebundene	37.050.551,00	37.051
	2. Nicht gebundene	760.764.778,85	760.765
		797.815.329,85	**797.815**
	III. Bilanzgewinn	945.332.909,24	526.590
	davon Gewinnvortrag	*512.089.533,07*	*497.070*
		1.754.657.271,09	**1.335.914**
B.	**Rückstellungen**		
	1. Steuerrückstellungen	60.671.006,81	38.535
	davon latente Steuern	*0,00*	*0*
	2. Sonstige Rückstellungen	268.248,80	190
		60.939.255,61	**38.725**
C.	**Verbindlichkeiten**		
	1. Anleihen	147.161.000,00	150.000
	davon konvertibel	*0,00*	*0*
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*0*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*147.161.000,00*	*150.000*
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten	625.000.000,00	822.334
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*77.500.000,00*	*197.334*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*547.500.000,00*	*625.000*
	3. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	541.000.000,00	621.000
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*46.000.000,00*	*0*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*495.000.000,00*	*621.000*
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.471.419,05	1.996
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.471.419,05*	*1.996*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.774.363,65	103.756
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*55.774.363,65*	*103.756*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.736.342,80	5.129
	davon aus Steuern	*4.039,00*	*1.685*
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*0,00*	*0*
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*2.736.342,80*	*5.129*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0,00*	*0*
		1.374.143.125,50	**1.704.216**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*184.482.125,50*	*308.216*
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*1.189.661.000,00*	*1.396.000*
Summe Passiva		**3.189.739.652,20**	**3.078.855**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020/21		2020/21 EUR	2019/20 TEUR
1.	Umsatzerlöse	28.755.400,31	25.573
2.	sonstige betriebliche Erträge		
	a) Übrige	0,10	0
3.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
	a) Materialaufwand	–28.404.030,20	–24.767
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	–4.957,70	–5
	b) Übrige	–1.114.084,36	–792
		–1.119.042,06	**–798**
5.	**Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)**	**–767.671,85**	**8**
6.	Erträge aus Beteiligungen	379.510.000,00	49.341
	davon aus verbundenen Unternehmen	*379.510.000,00*	*49.341*
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	665.448,88	1.034
	davon aus verbundenen Unternehmen	*0,00*	*0*
8.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.490.308,50	0
9.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	–171.183,99	–435
	davon Abschreibungen	*0,00*	*0*
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–21.876.451,02	–29.061
	davon betreffend verbundene Unternehmen	*0,00*	*0*
11.	**Zwischensumme aus Z 6 bis Z 10 (Finanzergebnis)**	**359.618.122,37**	**20.879**
12.	**Ergebnis vor Steuern**	**358.850.450,52**	**20.887**
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.450.145,65	8.632
	davon latente Steuern	*–221.141,25*	*–145*
	davon Erträge aus Steuergutschriften und aus der Auflösung von nicht bestimmungsgemäß verwendeten Steuerrückstellungen	*0,00*	*0*
14.	**Ergebnis nach Steuern**	**366.300.596,17**	**29.519**
15.	**Jahresüberschuss**	**366.300.596,17**	**29.519**
16.	Umgründungsbedingte Reinvermögensmehrung	66.942.780,00	0
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	512.089.533,07	497.070
18.	**Bilanzgewinn**	**945.332.909,24**	**526.590**

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/21 der

Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde in der Rechtsform einer **GmbH** mit Erklärung über die Errichtung der Gesellschaft (zugleich Gesellschaftsvertrag) vom 17.01.1994 gegründet und ist im **Firmenbuch** des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck unter der Nummer FN 74729 x eingetragen.

Der **Sitz** der Gesellschaft ist in St. Johann in Tirol.

Das **Geschäftsjahr** erstreckt sich vom 1. Mai bis zum 30. April des darauf folgenden Jahres.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30.04.2021 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB mit den Rechtsfolgen einer großen Gesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen konsolidierten Jahresabschluss auf. Die Hinterlegung erfolgt beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich wesentlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Zuschreibungen zum Anlagevermögen
Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Wertpapiere und Anteile
Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere und Anteile werden mit den Anschaffungskosten und entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
Die auf Fremdwährung lautenden Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Disagios im Zusammenhang mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Die Disagios werden über die Laufzeit der Verbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode aufgelöst.

Aktive latente Steuern
Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

3. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, welcher bestmöglich geschätzt wurde.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Anleihen werden zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung verteilt.

D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel zum 30.04.2021	EUR
Anschaffungskosten Stand 30.04.2020	**2.896.417.050,34**
Zugänge	213.446.311,69
Abgänge	–14.413.178,28
Umbuchungen	0,00
Anschaffungskosten Stand 30.04.2021	**3.095.450.183,75**
Kumulierte Abschreibungen Stand 30.04.2020	**76.335.977,38**
Zugänge	1.319.124,51
Abgänge	–1.319.124,51
Umbuchungen	0,00
Kumulierte Abschreibungen Stand 30.04.2021	**76.335.977,38**
Buchwert 30.04.2020	**2.820.081.072,96**
Buchwert 30.04.2021	**3.019.114.206,37**

Die Zugänge bei den Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen setzen sich aus dem Kauf der Egger Argentina Investment Ltd. in Höhe von 1,00 EUR und der Egger Argentina Holding Ltd. in Höhe von 1,00 EUR , Kapitalerhöhungen gegenüber der Egger Americas Holding GmbH, A-6380 St. Johann in Tirol in Höhe von 68.443.500,00 EUR, gegenüber der Egger Corporate Services GmbH in Höhe von 50.000.000,00 EUR, gegenüber der Egger Osteuropa Beteiligungsverwaltung GmbH, A-6380 St.Johann in Tirol in Höhe von 4.000.000,00 EUR, gegenüber der Egger Business Service GmbH, A-6380 St.Johann in Tirol in Höhe von EUR 6.240.000,00 sowie gegenüber der Egger Südamerika Holding GmbH, A-6380 St.Johann in Tirol in Höhe von EUR 5.846.860,00 zusammen. Weiters wurde mit dem Spaltungs- und Übernahmevertrag die EHWS Beteiligungs GmbH, A-6380 St.Johann in Tirol von der Egger Osteuropa Beteiligungsverwaltung GmbH, A-6380 St.Johann in Tirol mit einem Betrag von 66.942.780 EUR übernommen.

Der Abgang betrifft die Egger (UK) Holdings Limited, Woking, Großbritannien in Höhe von 1,00 EUR.

Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Zugänge in Höhe von 11.973.169,69 EUR sowie Verkäufe in Höhe von 14.413.177,28 EUR.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungsspiegel	Anschaffungswert EUR	Buchwert 30.04.2021 EUR	Anteil in %	Eigenkapital 30.04.2021		Jahresergebnis GJ 2020/21
Egger Argentina Investment Ldt., Großbritannien	1,00	1,00	100 %	GBP	–287.384,05	3.904.222,34
Egger (UK) Limited, Woking, Großbritannien	158.771.666,15	158.771.666,15	100 %	GBP	137.327.341,28	23.752.936,18
Egger Argentina Holding Ltd., Großbritannien	1,00	1,00	100 %	GBP	–2.662,49	–3.252,97
Fritz Egger Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol	524.372.822,79	524.372.822,79	94,90 %	EUR	437.201.450,57	138.524.868,79
Egger Osteuropa Beteiligungsverwaltung GmbH, St. Johann in Tirol	1.274.760.704,37	1.274.760.704,37	100 %	EUR	1.222.052.639,06	284.734.794,95
Egger Business Services GmbH, St. Johann in Tirol	6.275.000,00	6.275.000,00	100 %	EUR	12.771.674,55	6.418.880,98
Egger Deutschland Beteiligungsverwaltung GmbH, St. Johann in Tirol	309.618.000,00	309.618.000,00	94,84 %	EUR	363.841.843,86	89.416.251,32
Egger Americas Holding GmbH, St. Johann in Tirol	565.220.239,73	488.884.262,35	100 %	EUR	487.436.644,22	155.492.933,64
Egger Corporate Services GmbH	107.185.000,00	107.185.000,00	100 %	EUR	108.696.974,09	8.497.779,93
EHWS Beteiligungs GmbH, St. Johann in Tirol	66.942.780,00	66.942.780,00	100 %	EUR	100.456.615,04	16.072.965,39
Egger Südamerika Holding GmbH	5.881.860,00	5.881.860,00	100 %	EUR	5.874.168,52	–5.841,48
Northumbria Finance DAC, Dublin	76.133.420,00	76.133.420,00	100 %	EUR	101.961.496,04	1.872.948,45
Summe	**3.095.161.495,04**	**3.018.825.517,66**		**GBP** **EUR**	**137.037.294,74** **2.840.293.505,95**	**27.653.905,55** **701.025.581,97**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Forderungen bzw. Poolgeldforderungen in Höhe von 2.050.974,31 EUR (Vorjahr: 34.855 TEUR) sowie Forderungen aus der steuerlichen Gruppenumlage in Höhe von 98.363.251,87 EUR (Vorjahr: 71.637 TEUR).

Aktive Rechnungsabgrenzung	30.04.2021 EUR	30.04.2020 TEUR
Disagio	304.312,50	467
Sonstige Abgrenzungen	0,00	85
	304.312,50	**551**

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern werden für Disagios gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Finanzderivate werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet und unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Negative Marktwerte werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Das Nominale stellt das Kontraktvolumen der derivativen Finanzinstrumente dar. Die beizulegenden Marktwerte sind jene Beträge, zu dem diese Geschäfte glattgestellt werden können. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsänderungsrisiken. Die Bewertungen erfolgen durch die jeweiligen Finanzinstitute.

Die derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Zins- bzw. Fremdwährungsrisikos setzen sich wie folgt zusammen:

Kategorie	Art des Finanzinstrumentes	Währung	Umfang Nominale	Anzahl	Positiver Zeitwert	Negativer Zeitwert
zinsabhängige Produkte						
	Optionen	EUR	–	–	–	–
	Swaps	EUR	465.000.000,00	10	10.117.639,78	0,00
Vorjahr - zinsabhängige Produkte						
	Optionen	EUR	–	–	–	–
	Swaps	EUR	465.000.000,00	10	13.257.985,27	0,00

Eigenkapital

Das Stammkapital der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt 11.509.032,00 EUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft beabsichtigt keine Ausschüttung vorzunehmen und den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 268.248,80 EUR (Vorjahr: 190 TEUR) beinhalten Kosten für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfer sowie eine Rückstellung für Prozesskosten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 242.500.000,00 EUR (im Vorjahr: 514.500 TEUR).

Anleihen

Die Egger Holzwerkstoffe GmbH begab im März 2018 einen **Perpetual Bond** (Hybridanleihe) mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 150 Mio. EUR (Transaktionskosten: 2.180 TEUR). Die Anleihe hat eine unbefristete Laufzeit und einen fixen Kupon von 4,875 % für die ersten fünf Jahre. Sollte die Anleihe nach fünf Jahren nicht gekündigt werden, wird alle fünf Jahre ein neuer Zinssatz festgelegt (5-Jahres-Swap plus Aufschlag plus 500bps Step-up). Für die Anleihegläubiger ist das Recht auf Kündigung der Anleihe ausgeschlossen.

Die steuerlich abzugsfähigen Zinszahlungen sind jährlich am 12. März fällig. Die Emittentin ist zum Aufschub von Zinszahlungen unter bestimmten, in den Anleihebedingungen definierten Voraussetzungen berechtigt; Zinsrückstände werden nicht verzinst. Allerdings ist die Emittentin verpflichtet, Zinsen (und bestehende Zinsrückstände) zu zahlen, wenn:

- Zinsen, sonstige Ausschüttungen oder Zahlungen (einschließlich Zahlungen für eine Rückzahlung oder einen Rückkauf) in Bezug auf nachrangige Wertpapiere oder gleichrangige Wertpapiere oder auf von Gesellschaftern der Emittentin gewährte Darlehen (unabhängig von deren Rang) innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten unmittelbar vor diesem Zinszahlungstag gültig beschlossen oder bezahlt wurden oder in diesem Zeitraum Darlehen an die Gesellschafter gewährt oder unter solchen Darlehen zu zahlende Zinsen gestundet oder erlassen wurden; oder
- der Perpetual Bond getilgt wird; oder
- die Emittentin in die Liquidation geht und abgewickelt oder aufgelöst wird.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde ein Nennbetrag von 2.839.000 EUR rückgekauft.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten – wie im Vorjahr – sonstige Verbindlichkeiten bzw. Poolgeldverbindlichkeiten in Höhe von 55.774.363,65 EUR (Vorjahr: 103.756 TEUR).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

Sonstige Verbindlichkeiten	30.04.2021 EUR	30.04.2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	192.176,53	740
Sonstige Verbindlichkeiten	1.557.373,99	1.703
Summe	**1.749.550,52**	**2.443**

Eventualverbindlichkeiten	30.04.2021 EUR	30.04.2020 TEUR
aus Haftungen / Garantien Energielieferungen	4.000.000,00	7.000
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*4.000.000,00*	*7.000*
aus Haftungen / Garantien Sonstige	290.408.916,73	244.100
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*290.408.916,73*	*244.100*
Summe	**294.408.916,73**	**251.100**
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	*294.908.916,73*	*251.100*

Die Egger Holzwerkstoffe hat für ausstehende Forderungen aus bestehenden Verträgen zwischen verbundenen Unternehmen und ihren jeweiligen Energielieferanten in Österreich, Frankreich und Großbritannien eine Zahlungsgarantie übernommen.

Bei den sonstigen Garantien handelt es sich um übernommene Garantien im Rahmen der Factoring-Vereinbarung sowie zur Besicherung von Forderungen des britischen Pension Protection Fund, welcher die Betriebspensionen für insolvente Unternehmen abdeckt. Zusätzlich bestehen Garantien für die vereinbarte Linie von Bankgarantien gegenüber einer deutschen Bank aus der Geschäftsbeziehung mit einem verbundenen Unternehmen in Frankreich.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und Materialaufwand
Die Umsatzerlöse und die Materialaufwendungen stammen aus dem Gas- und Stromgeschäft mit der Egger Kraftwerk Brilon GmbH, Brilon, Deutschland.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 423.831,96 EUR (Vorjahr: 559 TEUR) bzw. Sonstigen Aufwand aus der Auswirkung der Betriebsprüfung in Deutschland in Höhe von 560.925,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Finanzerfolg
Der Finanzerfolg setzt sich aus Beteiligungserträgen in Höhe von 379.510.000,00 EUR (Vorjahr: 49.341 TEUR), Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von -264.447,90 EUR (Vorjahr: -240 TEUR), kompensiert durch einen Zinssaldo in Höhe von –20.946.554,24 EUR (Vorjahr: –27.787 TEUR), Erträgen aus Abgang von Finanzanlagen (Mehrerlös) in Höhe von 1.490.308,50 EUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie Aufwendungen aus Abang von Finanzanlagen (Mindererlös) in Höhe von -171.183,99 EUR (Vorjahr: -435 TEUR) zusammen.

Honorare des Abschlussprüfers
Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Konzernabschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH, 6380 St. Johann in Tirol, enthalten. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck hinterlegt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Wesentlichen aus positiven Steuerumlagen in Höhe von 26.530.719,55 EUR (Vorjahr: 23.245 TEUR) aus der Unternehmensgruppe und aus Rückstellungen für zukünftige Steuerumlagen in Höhe von 2.419.437,34 EUR (Vorjahr: 14.219 TEUR) sowie aus Steueraufwendungen aus laufenden und vergangenen Perioden in Höhe von 16.439.995,31 EUR (Vorjahr: 250 TEUR) zusammen.

F. Sonstige Angaben

1. Unternehmensgruppe

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2007/08 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG. Mit Gruppenvertrag vom April 2010 wurde der steuerliche Ausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied in Form von Steuerumlageverträgen neu geregelt.

Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen (steuerlicher Gewinn) zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens (steuerlichen Gewinns) des Gruppenmitgliedes (positive Steuerumlage).

Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen (steuerlicher Verlust) zugerechnet, kürzen die zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Geschäftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlage.

2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl
Die Gesellschaft beschäftigt **kein** Personal.

Organe der Gesellschaft
Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Geschäftsführer** tätig:

- Dr. Thomas Leissing
- Walter Schiegl
- Ulrich Bühler

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen im **Aufsichtsrat:**

- Fritz Egger (Vorsitz)
- Michael Egger
- Dr. Robert Briem
- Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer
- Michael Stiehl
- Alfred Wurmbrand

3. Wesentliche Risiken, Chancen und Ungewissheiten

In allen EGGER Werken konnten schon frühzeitig im Geschäftsjahr 2020/21 Stabilisierungseffekte in Bezug auf die marktseitige Nachfrage vermeldet werden, welche abhängig von gesetzlichen Maßnahmen in einer Vollauslastung aller EGGER Werke resultierte. Mit August 2020 konnte die EGGER Gruppe somit bereits weitestgehend keine negativen Auswirkungen durch COVID-19 auf den Umsatz, die Ertragslage sowie der Liquiditätssituation mehr feststellen. Dies wiederum ermöglichte, die getroffenen und noch geplanten Maßnahmen zur Risikoreduktion für die EGGER Gruppe wieder zu lockern.

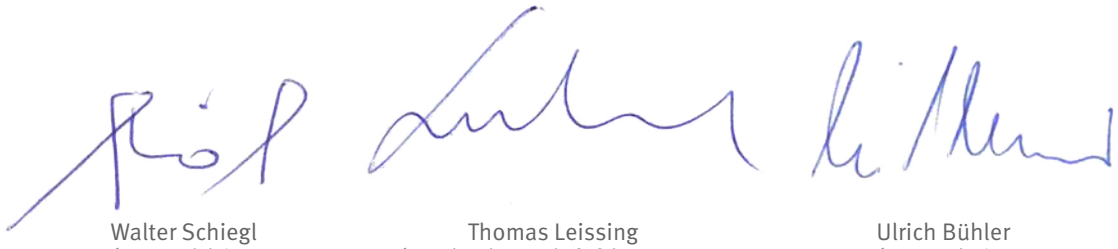
4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28.05.2021 fand eine Generalversammlung der Egger Holzwerkstoffe GmbH statt, bei der die Verschmelzung der Northumbria Finance DAC, Dublin, Irland beschlossen wurde. Ende Juli wird voraussichtlich die Anmeldung der Verschmelzung in Irland erfolgen. Danach wird die Verschmelzung in Österreich angemeldet und eingetragen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

St. Johann in Tirol, 15. Juli 2021



Walter Schiegl	Thomas Leissing	Ulrich Bühler
(CTO, Produktion, Technik und Einkauf)	(Sprecher der Geschäftsführung, CFO, Finanzen, Logistik und Personal)	(CSO, Marketing und Vertrieb)

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Egger Holzwerkstoffe GmbH,
Sankt Johann in Tirol,

bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel D

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen im Jahresabschluss TEUR 3.018.826 (Vorjahr: TEUR 2.817.352) und machen damit 94,64 % (Vorjahr: 91,51%) der Bilanzsumme aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden diese auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich mehrheitlich um indirekte Anteile an produzierenden Gesellschaften.

Wenn Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vorliegen, sind diese im Rahmen einer Beteiligungsbewertung zu überprüfen. Dabei sind auch wesentliche Beteiligungen in der unmittelbaren Tochtergesellschaft, die von möglichen Wertminderungen ebenfalls betroffen sein könnte, miteinzubeziehen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt sowie gegebenenfalls zur Quantifizierung solcher Wertminderungen. Bei der Durchführung der Discounted Cashflow-Bewertungen besteht das wesentliche Risiko in der Schätzung der zukünftigen Cashflows sowie den Annahmen für die Ermittlung des Zinssatzes. Aus diesem Grund stellte dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung einen besonderen Schwerpunkt dar.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Im ersten Schritt haben wir die Prozessabläufe sowie relevante interne Kontrollen erhoben und die Schlüsselkontrollen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen auf deren Ausgestaltung und Implementierung evaluiert.

- Wir haben die vom Unternehmen erstellten Unterlagen zur Ermittlung einer allfälligen statischen Unterdeckung nachvollzogen und die Dokumentation, ob andere Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, kritisch gewürdigt und mit dem Management diskutiert.

- Wir haben die der anlassbezogenen Bewertung zugrunde gelegten Ergebniserwartungen sowie Investitionen mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget samt Mittelfristplanung abgeglichen. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das Berechnungsmodell des Werthaltigkeitstests beurteilt. Wir haben kritisch gewürdigt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus in der Rentenphase im Vergleich mit den in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen und der Entwicklung in der Mittelfristplanung konsistent und plausibel erscheint. Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Konsultation unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.

- Zusätzlich haben wir untersucht, ob die Erläuterungen zu den Anteilen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftli-

chen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Generalversammlung am 27. Juli 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 12. November 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. April 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 30. April 2020 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ulrich Pawlowski.

Innsbruck, 16. Juli 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

EGGER

www.egger.com

Egger Holzwerkstoffe GmbH
Weiberndorf 20
6380 St. Johann in Tirol
Österreich
T +43 50 600-0
F +43 50 600-10111
info-sjo@egger.com